

II.

Berichte

über

B l i t z s c h l ä g e

in der

Provinz Schleswig-Holstein

von

Dr. Leonhard Weber.

Vierte Folge.

Vorwort.

Durch das dankenswerte Interesse und die unausgesetzten Bemühungen des Herrn Landes-Direktors der Provinz Schleswig-Holstein sowie der bei der Provinzial-Feuerversicherung beschäftigten Herren Betriebsinspektor Rohde und Eugen Meyer bin ich in den Stand gesetzt, den früheren¹⁾ jetzt eine neue Folge von 152 Berichten anzuschliessen, so dass aus dem Zeitraum von der zweiten Hälfte 1879 an bis Ende 1883 jetzt 405 meist detaillirt beschriebene Blitzschläge gesammelt sind. Die Glaubwürdigkeit des gesammelten Materiales kann als eine sehr grosse betrachtet werden, da die Berichterstattung entweder — wie in den meisten Fällen — von den durch Erfahrung und Zuverlässigkeit ausgezeichneten Herren Bezirks-Kommissaren der Landes-Brandkasse oder von andern nach Landessitte gewissenhaften Beobachtern gemacht ist. In dem Abschnitt I der nachfolgenden Zusammenstellung findet sich wie bisher der Inhalt der eingegangenen Berichte wieder. Derselbe ist von mir nur in soweit abgeändert, als dies durch redaktionelle Rücksichten dringend geboten war. Alle nicht tatsächlichen sondern nur auf Meinung der Berichterstatter beruhenden Angaben sind entweder als solche stets kenntlich gemacht oder als unzweifelhaft unwesentlich fortgelassen. Die von mir hinzugefügten Bemerkungen habe ich in [] gesetzt. Im Abschnitte II sind die Ergebnisse aus den 405 Berichten nach denjenigen gemeinsamen Gesichtspunkten in Kürze zusammengestellt, welche der Formulirung der ausgegebenen und probeweise früher mitgetheilten Fragebogen zu Grunde lagen. Dieselben beziehen sich

1. auf die den Blitzschlag begleitenden atmosphärischen Zustände und Erscheinungen,
2. auf die Natur der Entladung und ihrer Wirkungen,
3. auf die Gefährdung der vorhandenen Objecte durch Blitzschlag nach Zeit, Örtlichkeit und Beschaffenheit derselben,

¹⁾ Vergleiche diese Schriften Band III. Heft II, pag. 99—124; Band IV. Heft. I, pag. 3—70; Band IV. Heft 2. pag. 47—116.

4. auf die zur Abwendung dieser Gefahr anzuwendenden Mittel.

Beim Beginne dieser statistischen Ermittlungen im Jahre 1879 habe ich die Meinung ausgesprochen, dass man durch dieselben hoffen dürfe, sowol die zunächst wissenschaftliche Frage nach der Natur der atmosphärischen Elektrizität zu fördern, als auch der in ihrer Grösse fast überall verkannten Gefahr der Blitzbeschädigung wirksam entgegenzutreten. Diese Meinung hat inzwischen eine höchst bedeutende Unterstützung dadurch gefunden, dass auf dem internationalen Congresse von Elektrikern zu Paris im Jahre 1881 sowie auf der daselbst abgehaltenen internationalen Conferenz zur Bestimmung der elektrischen Einheiten im Jahre 1882 die Nützlichkeit einer allgemeinen genauen Statistik anerkannt und empfohlen wurde. Das in zwei Fassungen daselbst ausgearbeitete Schema der erforderlichen Fragebogen unterscheidet sich von dem für die vorliegenden Berichte benutzten dadurch, dass die eine Fassung desselben sich lediglich auf die grosse und wichtige Klasse der in Telegraphenleitungen und deren angrenzende Gebäude gefallenen Blitze bezieht, während die zweite Fassung für alle übrigen Blitzschläge berechnet ist und dieselben Gesichtspunkte der Fragestellung, wengleich in etwas geringerer Ausdehnung wie das schleswig-holsteinische Formular, enthält. Die in Folge dessen in Frankreich von dem Herrn Post- und Telegraphen-Minister Cochery begonnenen Ermittlungen haben bereits für das Jahr 1883 mehrere hundert Berichte eingebracht, deren Inhalt tabellarisch zusammengestellt, der Akademie der Wissenschaften mitgeteilt wurde.¹⁾ Eine Bearbeitung dieses Materiales nach gemeinsamen Gesichtspunkten und Resultaten ist noch nicht bekannt.

Die Statistik der Blitzschläge ist jedoch auch abgesehen von der genannten autoritativen Unterstützung, durch ihren bisherigen in Schleswig-Holstein erzielten Erfolg selber, wie ich glaube, als notwendig legitimirt. Die Aufzeichnung der begleitenden meteorologischen Erscheinungen lässt zwar noch etwas zu wünschen übrig, namentlich in Bezug auf Wolkenbildung und präzise Auffassung der Frage nach der Gleichzeitigkeit des Blitzes mit jenen. Dagegen lässt sich aus den im Folgenden zusammengestellten Resultaten der 405 Blitzschläge schon ein sehr gutes, der Wahrheit nahekommendes Bild über die Gefährdung durch Blitzschlag entnehmen und es sind mehrere für die Abwendung der Gefahr wichtige Fingerzeige gewonnen.

Was speciell die Construction der Blitzableiteranlagen betrifft, so hat sich mehrfach gezeigt, dass zu deren rationeller Einrichtung ein auf Erfahrung und physikalischer Sachkenntnis beruhendes Urtheil erforderlich

¹⁾ Vergleiche Compt. rend. 1884. No. 6. (Febr. 11.)

ist. Es würde zwar sehr leicht sein, durch einfache, Jedermann verständliche Vorschriften einen absoluten Schutz in der Weise zu erzielen, dass man die Gebäude auf allen Seiten mit Blitzableitern übersäete, in ähnlicher Weise, wie es von Herrn Melsens durchgeführt wird. Dadurch würden indessen in vielen Fällen unnütze Kosten verursacht und die zu erstrebende allgemeine Verbreitung der Blitzableiter bedenklich erschwert werden. Wollte man sich andererseits allein an solche Vorschriften halten, wie sie in den „Normativ-Bestimmungen“ des Landes-Direktorates¹⁾ enthalten sind, so könnten Fälle eintreten, wo unzureichender Schutz entstände. Erst die Berücksichtigung der in jedem Einzelfall vorhandenen lokalen Verhältnisse kann mit Hilfe jener allgemeinen Vorschriften eine ausreichende und doch nicht übermässig ausgedehnte Anlage gewährleisten. Hierzu wird das Studium der gesammelten detaillirten Berichte, wie ich hoffe, ein brauchbares Hülfsmittel sein.

I. Inhalt der mit Berichten über Blitzschläge eingegangenen Bögen nebst Bemerkungen zu Einzelem.

254. Blitzschlag zu Hamdorf, Kreis Rendsburg, am 9. August 1881 3 h. p. m. Untersucht am 18. Juli 1883 von Herrn Eug. Meyer. Das Gewitter kam aus NW. bei schwachem Winde.

Getroffen wurde das massive mit Schiefer gedeckte Pastoratsgebäude. Dasselbe liegt in dem auf einem Hügel erbauten Orte, 5 Min. von der Eider entfernt. Tiefe des Grundwassers 10 m. Südlich vom Pastorat, ca. 100 m. entfernt, steht die Kirche mit hohem Turm und Blitzableiter.

Der Blitz schlug in einen am Nordende befindlichen Dachsparren, seine Spuren bis zur Dachrinne zeichnend. Der Dachsparren wurde derart zerrissen, dass der ganze Hausboden mit seinen Splittern bedeckt war. Seit der im Jahre 1877 von Herrn Dr. Holtz vorgenommenen

¹⁾ Diese Normativbestimmungen sind von mir im Jahre 1879 auf Veranlassung des Landes-Direktorates der Provinz Schleswig-Holstein entworfen auf Grund der von Herrn Professor Dr. G. Karsten in seiner Schrift „Gemeinfassliche Bemerkungen über die Elektrizität des Gewitters etc.“ Kiel, Schmidt & Klauwig, angegebenen Gesichtspunkte. Dieselben finden sich als Anhang in der 3. Auflage der genannten Schrift vom Jahre 1880. Sie enthalten bereits unter A. 17 den Satz: Da die im Vorstehenden angegebenen Bestimmungen nur als allgemeine Normen zu betrachten sind, so muss eine Modifikation derselben in solchen einzelnen Fällen vorbehalten bleiben, wo unvorhergesehene lokale Umstände zu berücksichtigen sind.

Inspicirung war man daselbst der Ansicht, das Pastorat sei durch den Blitzableiter des Turmes geschützt.

[Eine Ausdehnung der sogenannten Schutzkreistheorie auf grössere seitliche Entfernungen ist demnach unstatthaft.]

257. Blitzschlag zu Avendorf, Kreis Fehmarn, am 5. Mai 1882. 4 $\frac{1}{2}$ h: a. m. Beobachtet vom Dienstknecht Unbehauen; berichtet vom B.-Comm. Lafrenz.

Der Blitz erschien von Süden aus scharfzackig; das Gewitter kam von NW. bei bewölktem Himmel ohne Hagel mit Regen, der 1 $\frac{1}{4}$ Stunde vorher begann und nach dem Schlage erheblich stärker ward.

Getroffen wurde eine in der Ebene stehende Scheune, welche mit Pappe gedeckt war. Der Boden war leer und in der Scheune nur wenig Stroh vorhanden. Die Tiefe des Grundwassers betrug 3 m.

Der Blitz traf die auf dem östlichen Giebel befindliche eiserne Wetterfane, ging an diesem herunter, circa 30 cm. in die Mauer hinein, sodann bis zu einem unteren Fenster an der Aussenseite der Mauer, an den Fenstern und eisernen Ankern kleine Stücke Mörtel ausbrechend, traf dann innen einen Balken und für sodann, aus einer Latte einen 25 cm. langen und 10 cm. breiten Splitter reissend, durch den Bretterboden an einer in der Geschirrkammer angelehnten eisernen Stange hinunter in den Lehmfußboden. An der Stange ist ein feiner Streifen bemerkbar; im Boden sind keine Spuren.

[Die Beeinflussung des Entladungsweges durch vorhandene Metallgegenstände ist in diesem Falle sehr deutlich. Dass in dem Lehmfußboden keine Spuren sichtbar waren, wird daraus zu erklären sein, dass um die betreffende Jahreszeit und bei der vorhandenen Leere der Scheune der Boden ziemlich feucht gewesen sein wird.]

264. Blitzschlag zu Ulderup, Kreis Sonderburg, am 23. Mai 1882, 2 h. p. m. Berichtet vom B.-Com. Hansen.

Das Gewitter kam aus SSW. ohne Regen bei bewölktem Himmel und schwachem Winde. Nach dem Blitze einige Regentropfen.

Getroffen wurde ein mit Stroh gedecktes, in der Ebene auf trockenem Boden gelegenes Wohnhaus. Zwei m. entfernt ein Brunnen. Das Dach war mit Drat befestigt.

Der Blitz schlug in den Schornstein an der NW.-Ecke, ging durch das Dach längs einiger Sparren und durch eine Mauer in die Vorderdiele hinab. In der Nähe der Türglocke sowie eiserner Fensterrahmen waren Spuren sichtbar. Das Dach wurde an 6—7 Stellen entzündet, jedoch schnell gelöscht.

[Die Zündung des Daches an mehreren Stellen gleichzeitig scheint darauf hinzudeuten, dass der Blitz zwischen den gewöhnlich nicht me-

tallisch zusammenhängenden Befestigungsdrähten des Daches mehrfach übergesprungen ist.]

265. Blitzschlag zu Brandsbüll, Kreis Sonderburg, am 23. Mai 1882, 5 bis 6 h. p. m. Berichtet vom B.-Com. Jörgensen.

Der Blitz fiel gleichzeitig mit Regen. Das Gewitter kam aus SW. bei schwachem Winde ohne Hagel. Der Wind drehte von S. nach W.

Getroffen wurde ein in der Ebene stehendes mit Stroh gedecktes Wohnhaus. Das Dach war nicht mit Draht befestigt.

Der Blitz schlug in die Dachfirst, ging längst einer Sparre in den Boden, dann durch die Mauer in eine Stube, längs der Aussenmauer in eine andere Stube und von dort durch die Mauer nach aussen. Es kamen nur mechanische Zerstörungen vor.

Gleichzeitig wurde ein 3 m. vom Hause stehender und 3 m. niedrigerer Birnbaum getroffen. Die Blitzspur war von der Krone bis zur Erde sichtbar.

272. Blitzschlag zu Elmshorn, Kreis Pinneberg, am 7. Juni 1882. Berichtet vom B.-Com. Pape.

Der Blitz fiel gleichzeitig mit Regen bei bewölktem Himmel. Das Gewitter kam von W. bei schwachem Winde ohne Hagel. Kurz vor dem Blitze regnete es erheblich stärker.

Getroffen wurde ein massives mit Stroh gedecktes Wohnhaus auf dem sog. Sandberge gelegen. [Der Sandberg ist jedoch nur der Name eines durchweg ebenen und sogar feuchten Terrains.] Auf der W.-Seite des Gebäudes standen 3 dasselbe überragende Bäume, von denen der eine, eine 17 m. hohe Weide, gleichzeitig getroffen wurde. Der Abstand vom Hause war 1.2 m. Jenseits der Strasse, 10—11 m. entfernt, läuft ein Wassergraben. Auf dem Sandberge sind in den letzten 10—12 Jähren 4 Blitzschläge gefallen.

Der Blitz traf die Weide circa 8—9 m. hoch, spaltete sich 2 m. tiefer in 3 Wege, von denen 2 am Stamme hinunter ins Erdreich führten. Der 3. Stral sprang in der Höhe der unteren Dachkante auf das Haus über, traf den Eisenbalken aa (s. Fig. 2.), versengte dessen Ölanstrich bei b., zerstörte eine Ecke des Mauerwerks, ging am eichenen Fensterzargen [vermutlich mit eisernen Angeln für den Fensterladen L] hinunter, denselben zersplitternd und an der Innenseite der Mauer in der Stube zur Erde. Die Holzsplitter lagen in der Stube. Die betreffende Mauer war immer sehr feucht. An der Weide waren die genannten Spuren kenntlich durch Abschälen der Rinde in 3 Streifen von je 2—5 cm. Breite.

[Dieser Fall ist ein sehr eclatanter weiterer Beweis für das 3. Folge d. Ber. II. 14. gefundene Resultat, dass nebenstehende Bäume keinen vollständigen Schutz gewären.]

273. Blitzschlag zu Handewitt, Kreis Flensburg, am 12. Juni 1882. Beobachtet von mehreren Hufnern; berichtet zum Teil vom B.-Com. Engelsen, zum Teil von Herrn Betriebs-Inspektor Rohde.

Der Blitz kam mit Regen bei bewölktem Himmel. Das Gewitter kam aus WSW. bei starkem Winde mit Hagel. Es regnete ca. 10 Minuten vor dem Blitze; nachher etwas stärker.

Getroffen wurde die auf einem von einer grossen Ebene umgebenen Hügel stehende Kirche. Dieselbe war mit Ziegeln, der Turm mit Schindeln gedeckt.

Der obere Teil der Turmspitze schlug auf das Kirchendach bei der Orgel über, wodurch die Kirche angezündet wurde und total abbrannte. Glocken, Kirchenuhr, Orgel etc. sind beim Brande geschmolzen. Dagegen waren an dem kupfernen Hahn mehrere durch den Blitz verursachte Schmelzungen wahrnehmbar; auch liessen sich ältere Spuren von Schmelzungen durch Blitz erkennen. Nachrichten über frühere Blitzschläge liegen nicht vor.

[Die letzteren Angaben, vom Herrn Betriebs-Inspektor Rohde gemacht, der in der Erkennung von Blitzspuren die ausgiebigsten Erfahrungen hat, schliessen die Möglichkeit aus, dass die Turmspitze etwa durch Windstösse abgeschleudert sei. Es ist demnach eine sehr bedeutende mechanische Wirkung des Blitzes anzunehmen.]

279. Blitzschlag auf dem Hellewatter Felde, Kreis Apenrade, am 7. Juli 1882. 6—7 h. p. m. Berichtet vom B.-Com. Petersen und Herrn Ingenieur Petersen.

Das Gewitter zog aus SW. auf mit schwachem Winde one Hagel. Getroffen wurde ein auf dem Felde stehender Heudiemer. Der Einschlag war von einem eigentümlichen Zischen begleitet und zündete sofort. Der Heudiemer stand auf einem der höchsten Punkte der nördlichen Seite eines kleinen Höhenzuges, welcher sich quer durch das ganze Land von der Gjenner Bucht im Osten bis nach Scherrebeck im Westen hinzieht. Dieser Höhenzug ist von vielen kleinen Schluchten durchbrochen, in denen sich Quellen vorfinden. Südlich von demselben ist zunächst Sandboden mit Sandunterlage, sodann der Wiesengrund der von O. nach W. durch das Dorf Hellewat fliessenden Aue. Der Boden auf der nördlichen Seite des Höhenzuges ist nach Osten zu schwerer Lehm mit Mergelunterlage und geht fast genau an der Stelle des getroffenen Heudiemers in leichteren oder sandigen Lehm Boden mit Lehmmergelunterlage über. In nächster Um-

gebung sind zahlreiche Quellen, die auch bei trockener Witterung nie ganz versiegen und eine 1 ha. grosse, 30 m. entfernte Mergelgrube.

Wiederholte Blitzschläge sind im Umkreis (s. Fig. 3.) der getroffenen Stelle beobachtet und zwar im Juli 1854, Juni 1858, Juli 1862, Aug. 1869, Juni 1870, Aug. 1879.

281. Blitzschlag zu Tating, Kreis Eiderstedt, am 16. Juli 1882. 1¹/₂ h. p. m.

Berichtet vom B.-Com. Peters.

Getroffen wurde ein Wohnhaus mit wirtschaftlichem Hintergebäude. Ersteres war mit Ziegeln gedeckt. Letzteres mit Stroh und Dratbefestigung. Der Blitz schlug in den nordwestlichen Giebel des letzteren Daches. Der Besitzer bemerkte nach dem Schlage nur einen »Phosphorschein« über dem 1—2 m. von der NW.-Ecke entfernten Holzsparren und glaubte das Feuer löschen zu können. Gleich darauf schlug jedoch die Lohe aus der Nordfläche des Daches heraus und verteilte sich im Nu über alle Räumlichkeiten.

[Während bei Einschlägen in solche Strohdächer, die one Dratbefestigung gelegt sind, häufig von dem gleichzeitig mit dem Blitze auflodernden Feuer berichtet wird, scheint dieser Bericht darauf zu deuten, dass die eigentliche Zündung im Innern des Strohdaches, also vielleicht durch den Überschlag von einem Drat zum andern erfolgt ist.]

283. Blitzschlag zu Tating, Kreis Eiderstedt, am 16. Juli 1882. 11¹/₂ h. p. m.

Berichtet vom B.-Com. Peters.

Getroffen wurde ein Wohnhaus. Dasselbe erlitt nur unbedeutende mechanische Verletzungen. Dagegen wurden 3 Personen, der Besitzer mit Frau und 8jährigem Son, in der Schlafstube getroffen. Ersterem wurde die linke Schulter, Brust und Seite gerötet. Derselbe lebte nach der Verletzung ca. 2 Minuten, one betäubt zu sein, unter Beklagung über Müdigkeit und verstarb sodann. Die Frau und der Son, welche anfangs betäubt waren, erholten sich wieder. Äussere Spuren zeigten sich bei der Frau in versengten Haren und geröteten Stellen am Nacken; bei dem Sone war die Haut von der Brust bis zum Halse geschunden und verbrannt. Alle 3 Personen standen neben ihren Betten, während ein nicht versehrtes 6jähriges Mädchen noch in seinem Bette lag und von der Mutter angekleidet wurde.

[Bemerkenswert die Verschiedenheit der physiologischen Wirkungen.]

284. Blitzschlag zu Westerland (Sylt), Kreis Tondern, am 17. Juli 1882.

Berichtet vom B.-Com. Jansen.

Getroffen wurde der Kirchturm.

Der Blitz traf die 5 m. lange eiserne Helmstange, welche in einem vielleicht 150 Kgr. schweren eisernen Fuss befestigt ist und eine kupferne Kugel nebst Windfane von mindestens 40 Kgr. Gewicht trug. Auf der N.-Seite sprang der Blitz vom Fusse der Helmstange auf das Dach über, von da nach Osten zum eisernen Turmfenster längs einer Kante des Daches die Nägel der Verschalung lösend und den Sparren zersplitternd; sodann längs einer Rinne auf das Kirchendäch; von da hinein nach der Orgel, längs einer Pfeife und dann durch einen hohlen Eisenträger in den Grund.

Der bezeichnete Weg längs des Turmdaches ist durch Abwerfen und Zersplittern der Schiefer bezeichnet. Von der Kehlrinne des Kirchendaches hat der Blitz seinen Weg mit dem längs der Rinne auf das Dach fließenden Wasser verfolgt, bis das Wasser durch den Druck des Windes um die Turmecke sich zu stark ausgebreitet hat, und ist dann zum oberen Ende einer Orgelpfeife übergetreten, dabei mehrere Pfeifen überspringend. An der unteren Spitze der betr. Orgelpfeife, welche senkrecht über dem Eisenträger lag, war eine geringe Schmelzung sichtbar, während das Einspringen am oberen Ende durch Veränderung der Farbe anliegender Holzteile kenntlich war.

287. Blitzschlag zu Husberg, Kreis Kiel am 15. Aug. 1882 9—10 h. p. m. berichtet von B.-Com. Wittorf.

Der Blitz fiel gleichzeitig mit Regen bei bewölktem Himmel. Das Gewitter kam aus SO bei schwachem Winde, ohne Hagel.

Getroffen wurde eine 11 m hohe Esche. Dieselbe stand $1\frac{1}{2}$ m westlich von einem 7 m hohen Backhaus in welchem die Nacht vorher gebacken und am Tage gekocht war. Auf der Ostseite des Backhauses stand 4.5 m entfernt eine zweite Esche, welche 2 m höher als die getroffene war.

Der Blitz schlug ca. 3 m von der Gipfelhöhe in den Stamm, spaltete denselben bis zur halben Stammhöhe und hinterliess auf der einen Seite des Stammes einen Riss bis zur Erde. Der obere Teil der Krone wurde vom Blitze ca. 9 m nach W. über den Weg geschleudert. Einige bedeutende Aeste des Baumes wurden mit fortgerissen. Am Baume standen einige Latten. An einer derselben, deren oberes Ende durch ihre Benutzung zum Umrühren des Backfeuers verkolt war, waren Spuren des Blitzes vorhanden.

Nach Meinung des Berichterstatters ist der Blitz durch die Ausdünstungen des Ofens angezogen.

[Da das Backhaus zur Zeit des Blitzes noch warm gewesen sein wird, so ist eine Beteiligung des aufsteigenden Wärmestromes an den electrischen Vorgängen nicht ausgeschlossen. Im Allgemeinen wird jedoch aufsteigende warme Luft nach Analogie der Spitzenwirkung mehr

zur Verhinderung eines Blitzschlages beitragen. Eine dadurch bewirkte Beförderung atmosphärischer Ladungen und Entladungen würde wol nur in so weit anzunehmen sein, als durch jenen Luftstrom lokale Aenderungen in der Gestalt der Wolkenbildungen hervorgerufen würden, was bei dem notirten „schwachen“ Winde denkbar wäre.]

289. Blitzschlag zu Grossenaspe, Kreis Kiel am 2. Sept. 1882, 9 h. p. m. berichtet vom B.-Com. Stölting und untersucht von Herrn Eugen Meyer.

Der Blitz fiel ohne Regen bei bewölktem Himmel; das Gewitter kam aus S; der Wind drehte durch W nach N und O.

Getroffen wurde eine Kirche. Dieselbe stand in der Ebene auf trockenem Boden und war mit Ziegeln gedeckt; der Turm mit Schiefer.

Auf Kirche und Turm war ein Blitzableiter mit Kupferspitzen, angelegt 1874 von Herrn Schieferdecker Bohne-Neumünster. Die an der Kirche befindliche 2. Ableitung war mit derjenigen des Turmes nicht verbunden und hatte einen um 50 S. E. geringeren Erdübergangswiderstand.

Nach dem Schlage fand sich der Blitzableiter an der Turmspitze und auch an einem scharfkantigen Rande am unteren Ende des Schieferdaches losgerissen. Von letzterer Stelle ist der Blitz anscheinend abgesprungen und neben der Orgel oben inwendig an der Kirchenmauer nach Osten gelaufen, wo er vermuthlich die zweite Ableitung verfolgt hat.

[Dieser Fall bestätigt die Notwendigkeit, die einzelnen Leitungen eines Gebäudes unter einander zu verbinden, zumal wenn mangelhafte oder verschieden gute Erdleitungen vorhanden sind.]

294. Blitzschlag zu Kiel am 13. Sept. 1882, 5 h. p. m.

Der Blitz kam gleichzeitig mit Regen bei bewölktem Himmel; das Gewitter kam aus SW bei schwachem Winde.

Getroffen wurde ein in der Kirchhofsallee belegenes Wohnhaus. Das dortige Terrain ist ziemlich hügelig.

Das Gebäude war mit einem von Herrn W. Kirchner im Jahre 1874 angelegten Blitzableiter versehen. Die eiserne Auffangestange endete in eine Platinspitze. Die Leitung bestand aus 7 mm starken Kupferdratseil. Ausserdem war die Wasserleitung mit dem Blitzableiter verbunden.

Der Blitz zerschmolz die Platinspitze vollständig. Es wurde bemerkt, dass die Nägel in dem um den unteren Teil der Ableitung gelegten Schutzkasten stark magnetisch waren. Schaden wurde nicht angerichtet.

[In der Gegend des getroffenen Gebäudes sind wiederholte frühere Blitzschläge constatirt.]

301. Blitzschlag zu Hochdonn am 9. Mai 1883, 5 h. p. m. berichtet und untersucht von Herrn Eugen Meyer.

Getroffen wurde eine in der Ebene stehende Mühle. Die Tiefe des Grundwassers betrug 1.5 m.

Die Mühle war mit einem im Januar 1883 angelegten Blitzableiter versehen. Derselbe bestand aus einer 9.5 m hohen eisernen Auffangstange mit Silberspitze. Die Ableitung war durch 7 mm starken Kupferdrat gebildet und lief in eine verzinnte 2 mm starke Bodenplatte von 50 cm Breite und 100 cm Länge aus. Letztere lag in etwas feuchtem Saugesand und bot bei der Untersuchung einen Uebergangswiderstand von 200 S. E. Das Grundwasser stand einen Fuss tiefer. Der Kroiring war nicht genügend mit der Leitung verbunden.

Der Blitz zerschmolz die Silberspitze, folgte der Leitung bis zur Kappe und ist dann ausserhalb der Mühle von einer eisernen Stange zur andern springend gesehen worden. Etwa 4 Fuss oberhalb des Mühlenberges waren an der Ableitung Schmelzstellen sichtbar. Es erfolgte eine Zündung des Strohdaches der Mühle, in Folge dessen dieselbe abbrannte. Schaden 8000 M.

[Der wesentliche Mangel dieses Blitzableiters ist offenbar die schlechte Erdleitung gewesen. Wie in mehreren der folgenden Berichte aus jener Gegend vom 9. Mai angegeben wird, war längere Zeit sehr trockenes Wetter gewesen und niedriger Wasserstand vorhanden. Es ist demnach wahrscheinlich, dass zur Zeit des Blitzes der die Erdplatte umgebende Saugesand noch trockener gewesen ist, als bei der 3 Tage darauf nach stattgehabtem Regen erfolgten Untersuchung. Jedenfalls ist die Entladung nicht ganz oder gar nicht ins Grundwasser gegangen, sondern in die Erdoberfläche der Umgebung. Dabei ist ein Teil des Blitzes trotz der mangelhaften Kroiringverbindung durch die eigentliche Ableitung bis an jene 4 Fuss über dem Erdboden liegenden Schmelzstellen, welche immer ein sicheres Zeichen des Abspringens des Blitzes sind, gegangen, und ein anderer Zweig aussen an der Mühle über das Eisengestänge zur Erde, wobei die Zündung des Daches erfolgte. Da bei obwaltenden Umständen die Annahme nicht wahrscheinlich ist, dass eine bessere Kroiringverbindung den Schlag unschädlich zur Erde abgeleitet haben würde, so gibt dieser Fall ein lehrreiches Beispiel dafür, dass selbst eine so grosse Erdplatte, wie die vorliegende, nicht ausreichend ist, wenn sie nicht bis ins Grundwasser gelegt ist, oder wenn nicht wenigstens bei einer Unzugänglichkeit des letzteren für eine genügende leitende Verbindung des Blitzableiters mit der Erdoberfläche gesorgt ist.]

303. Blitzschlag zu Norder-Barlt, Kreis Kiel, am 9. Mai 1883. 6 $\frac{3}{4}$ h. p. m.

Berichtet vom B.-Com. Peuker.

Der Blitz erschien als feurige Kugel ohne Regen bei bewölktem Himmel. Das Gewitter kam aus SW. bei schwachem westlichen Winde. Der Wind drehte von W. nach N. und zurück nach SW. während des Gewitters.

Getroffen wurde ein in der Ebene stehendes Wohn- und Wirtschaftsgebäude. Die Tiefe des Grundwassers betrug 2 $\frac{1}{2}$ m. Das Strohdach war mit Drat befestigt.

Der Blitz zündete das Dach. Die gesehene feurige Kugel soll an der Seite des Daches herabgerollt sein.

Im Umkreise von 400 m. des getroffenen Gebäudes sind im Laufe der letzten 100 Jahre 5 Blitzschläge constatirt.

313. Blitzschlag zu Wennemannswisch, Kreis Norder-Dithmarschen, am 9. Mai 1883. Berichtet vom B.-Com. Kruse.

Der Blitz fiel mit Regen bei bewölktem Himmel; das Gewitter kam aus S. bei schwachem Winde. 2—3 Stunden vor dem Blitze hatte es geregnet; kurz nach dem Blitze regnete es erheblich stärker.

Getroffen wurde ein mit Stroh gedecktes kleines Arbeiter-Wohnhaus. Dasselbe lag 4 m. südlich von einem Wassergraben und wurde von 3 auf dem jenseitigen Ufer des Grabens 8 m. vom Hause entfernten Bäumen überragt. Das Haus brannte ab. Der Schaden betrug 425 *M.*

Die Arbeiterfrau, welche am Bette stehend, ein einjähriges Kind entkleidete, wurde nebst letzterem getroffen und fiel bewusstlos zu Boden. Der Mann hielt das gleichfalls betäubte und mit verzerrtem Gesicht daliegende Kind für todt. Beide getroffene Personen erholten sich jedoch nach einigen Minuten. Sichtbare Spuren waren an denselben nicht vorhanden; nur hatte die Frau noch längere Zeit Schmerzen im Arme. In der Stube stand ein eiserner Ofen.

Aus dem Fenster des 34 m. entfernten Hauses des Hofbesizers Blohm wurde von dessen Frau das Einschlagen des Blitzes beobachtet. Dieselbe will einen grossen roten Feuerklumpen unmittelbar nördlich vom Hause haben liegen sehen.

[Die letztere Beobachtung kann sehr wol durch Blendung bewirkt sein.]

315. Blitzschlag zu Damfleth am 9. Mai 1883. 7 h. p. m.; berichtet von Herrn Eugen Meyer und B.-Com. Mahlstedt.

Der Blitz fiel mit Regen bei bewölktem Himmel; das Gewitter kam aus S.

Getroffen wurde ein Wohn- und Wirtschaftsgebäude (s. Fig. 4 und Fig. 5.) Dasselbe stand in der Ebene, auf 2 Seiten von einem Wassergraben umgeben und in 2 m. Entfernung von Pappeln überragt. Die Grundwassertiefe betrug circa $1\frac{1}{2}$ m.

Das Gebäude war mit einem im Jahre 1865 angelegten Blitzableiter versehen. Derselbe bestand aus einer 3.6 m. hohen eisernen Auffangstange mit unvergoldeter Kupferspitze. Die Ableitung aus $9\frac{1}{2}$ mm. starkem Rundeisen war, wie bei den älteren dortigen Anlagen üblich, zu einem einige m. seitlich stehenden Pfal geleitet und hier etwa 1 Fuss tiefe Erdplatte ins Erdreich gesteckt. Bei der am 20. Juni von Herrn Eugen Meyer vorgenommenen Untersuchung zeigte sich ein Erdübergangswiderstand von 900 S. E.

Der Blitz traf die an der W.-Ecke stehende Pappel, bei welcher in Höhe von 5 m die Rinde aufgespalten war, scheint sodann in die W.-Ecke des Hauses 20 cm über der massiven westlichen Wand durch das Strohdach eingeschlagen zu sein, ging zwischen Boden und Mauer gerade in die Ecke des Wohnzimmers W. (s. Fig. 4) hinein, an den Goldleisten in der Stube herum, in der S.-Ecke an denselben herunter und so zwischen Fussboden und Wand durch zum Keller hinein. Hier hat die massive Wand an der SO.-Seite einen Riss von 0,7 m Länge erhalten. Es wurden 6 Fensterscheiben zertrümmert und die Goldleisten geschwärzt und abgerissen.

[Das sichere Resultat dieses Berichtes besteht also darin, dass weder die so nahe am Hause stehende Pappel noch auch der vorhandene Blitzableiter ausreichenden Schutz gewärt haben. Ob der Blitzableiter Schutz gewärt haben würde, wenn er mit der vorschriftsmässigen Erdplatte versehen gewesen wäre, lässt sich mit Sicherheit aus diesem Falle natürlich nicht nachweisen. Nach allen bisherigen Beobachtungen wird zwar im Allgemeinen eine einzige Ableitung für solche kleinere Gebäude, wie das vorliegende ausreichen. Sollte jedoch wie das aus dem vorliegenden Berichte nicht genau zu ersehen ist, die Beschaffenheit der Erdoberfläche in der unmittelbaren Umgebung des Hauses eine Seite des letzteren besonders der Blitzgefahr aussetzen, sollte also hier die SW.- und S.-Seite etwa mit Gras oder Gemüse bewachsen sein, während die im SO. gelegene Stelle des Ableiters relativ trocken wäre, so würde eine anliche Situation vorhanden sein wie beim Blitzschlag Nr. 134 Folge 3. Es wäre dann zu empfehlen, die vorschriftsmässige gute Ableitung an die SW.-Seite zu legen oder zwei Ableitungen zu schaffen. Die ebensö unzweckmässige wie unschöne vom Hause abgespreizte Lage des Ableiters ist natürlich auch zu beseitigen.]

324. Blitzschlag zu Schulau, Kreis Pinneberg, am 10. Mai 1883, 6 $\frac{1}{2}$ h. p. m.

Der Blitz fiel gleichzeitig mit Regen bei bewölktem Himmel, das Gewitter kam aus S. bei schwachem Winde ohne Hagel, der Wind drehte während des Gewitters von N. durch W. nach S., die Temperatur nahm nach dem Gewitter ab.

Getroffen wurden 2 grosse (nicht italienische) Pappeln auf freiem Felde. Dieselben standen unten 2 m von einander, neigten oben mehr auseinander aber waren mit den Zweigen verwachsen.

Der Blitz hat anscheinend an der Spitze angesetzt, und sich dann in beide Stämme verteilt. Die eine Pappel von 3,5 m unterem Umfang ist von der Spitze bis unten vollständig (nach der NO.-Seite hin) zersplittert. Unter Abtrennung eines 0,7 m breiten und 9 m langen Splitters ist der Blitz in die Erde gegangen. An der andern Pappel ist die Zerstörung nicht so gross; der Blitz ist anscheinend von einer auf der Erde liegenden grossen Wurzel unter Abtrennung der Rinde abgesprungen nach der circa 10 m entfernten Elbe zu. Eine grosse Anzahl kleiner Splitter bedeckten in der Windrichtung weithin die Erde.

Der kurz vorher an der Pappel vorübergegangene Eigentümer P. Hansohn war zur Zeit des Blitzes circa 50—60 m entfernt. Derselbe hat keinen Donner gehört, nur hat er das Gefühl gehabt, als solle er in die Kniee sinken.

[Nach dem Wortlaut des vorliegenden Berichtes lässt sich dieser Blitzschlag nicht unter die bisher fast durchweg beobachteten und deutlich gekennzeichneten Fälle einreichen, in denen Bäume mit grossen entwickelten Kronen erst unterhalb der letzteren Blitzspuren aufwiesen, (vgl. 3. Folge S. 65). Immerhin bleibt auch hier die Annahme offen, dass unterhalb der Krone ein Zusammenströmen der Elektrizität stattgefunden, was die bedeutende gemeldete Abschälung bewirkt hat.]

326. Blitzschlag zu Tensbüttel, Kreis Süder-Dithmarschen, am 10. Mai 1883, 6 $\frac{1}{4}$ h. p. m., ber. vom B.-Com. Joh. Nissen.

Der Blitz fiel gleichzeitig mit Regen bei bewölktem Himmel, vor dem Blitze hatte es $\frac{1}{4}$ Stunde geregnet, nach demselben regnete es erheblich stärker; das Gewitter kam aus SO. bei Windstille ohne Hagel. Der Wind drehte während des Gewitters von N. durch W. nach S., die Temperatur nahm zu.

Getroffen wurde ein Wohn- und Wirtschaftsgebäude. Dasselbe stand in der Ebene am Abhang eines Hügels von 36 m; es wurde von 5 Linden an der S.-Seite in 2,5 m Entfernung überragt. Die Grundwassertiefe betrug 10 m. Das Gebäude war mit Ret ohne Drahtbefestigung gedeckt.

Der Blitz schlug in das an der O.-Seite befindliche defecte Fenster in den Pferdestall, von dort über eine mit Blech beschlagene Krippe nach der Tenne und von da ins Freie, wo eine zwischen Mauer und Linde stehende Leiter zerschmettert wurde. Gebäudeschaden 5 *M.*

Ausserdem wurde ein Pferd getödtet und eins betäubt. An dem getödteten Pferde war äusserlich nichts, dagegen nach der Enthäutung eine bedeutende blutunterlaufene Stelle an der Brust bemerkbar.

Die auf der Tenne anwesenden Personen (Frau und Tochter) sahen einen hellen Feuerschein in ihrer Nähe, verspürten einen starken Schwefelgeruch und einen so starken Druck, dass sie fast zur Erde gefallen wären.

[Die Entladungsstelle im Erdreich scheint sich hiernach an der Seite der Linden befunden zu haben. Um so bemerkenswerter also, dass die Bäume keinen Schutz gewärt haben.]

327. Blitzschlag zu Tensbüttel, Kreis Süd-Dithmarschen, am 10. Mai 1883; 6 $\frac{1}{2}$ h. p. m. Ber. vom B.-Com. Nissen.

Der Blitz fiel gleichzeitig mit Regen bei bewölktem Himmel. Das Gewitter kam aus Sw. bei schwachem Winde [im vorigen Bericht war SO. als Richtung des aufziehenden Gewitters angegeben!] Es regnete von 6. h. an; gleich nach dem Blitzschlage erheblich stärker.

Getroffen wurde ein Stallgebäude. Dasselbe stand in der Ebene und wurde von dem 3.7 m. entfernten westlich gelegenen Schulhause um 5 m. überragt. In der unmittelbaren Nähe an der S.- und N.-Seite befinden sich feuchte Wiesengrundstücke; Tiefe des Grundwassers 7 m.; Das Gebäude war mit Stroh gedeckt, welches an der W.-Seite mit Drat befestigt war.

Der Blitz schlug in die W.-Seite des Daches und von da in den Viehstall. Das Dach wurde entzündet. Schaden 370 *M.*

Im Stalle wurden von den in einer Reihe stehenden mit eisernen Ketten befestigten 6 Stück Rindvieh die zwei an der S.-Seite stehenden getödtet. An denselben war äusserlich nichts, nach dem Enthäuten dagegen ein blutunterlaufener Strich auf dem Rücken der Tiere bemerkbar.

[Bemerkenswert ist der nicht bewirkte Schutz durch das nahe sehr viel höhere Schulhaus. Es ist wol denkbar, dass in diesem Falle die Dratbefestigung des Daches die Entladung auf das niedrigere getroffene Gebäude gelenkt hat.]

328. Blitzschlag zu Reinbek, Kreis Stormarn, am 11. Mai 1883. Ber. vom B.-Com. Jürgens und Herrn Ad. Paris-Altona.

Getroffen wurde ein 26 m. hoher Fabrikschornstein in der Ebene gelegen.

Auf dem Schornstein war ein Blitzableiter vorhanden. Derselbe bestand aus einer 2 m. hohen Auffangstange mit Platinspitze und einer aus Dratseil bestehenden Ableitung. Letztere führte eine Bodenplatte ins trockene Erdreich. Ein starker schmiedeeiserner Ring, der circa 3 m. über dem Erdboden um das Fundament des Schornsteins gelegt war, war nicht mit dem Ableiter verbunden.

Der Blitz folgte der Leitung bis an jenen Ring, übersprang einen Zwischenraum von circa 2 m., folgte den eisernen Trägern des Rauchkanals und ging wahrscheinlich durch die Wasserpumpen zur Erde. Am Schornstein wurde ein Stück Mauerwerk herausgerissen, sowie am Kesselhause die Ecke der massiven Mauer gespalten. An der Überschlagslinie vom eisernen Ring nach den Trägern des Rauchkanals zeigten sich am Mauerwerk geringe Schmelzungen. Der Blitz schlug ein, während der Kessel beschickt wurde. Feuer und Rauch wurden in Folge dessen weit aus der Feuerung herausgetrieben.

[In der mangelnden Erdleitung ist unzweifelhaft die Ursache für das Abspringen des Blitzes zu suchen. Aus dem Umstande, dass das Feuer aus dem Feuerungsloche herausgetrieben wurde, sowie aus der gleichzeitig berichteten Durchbrechung des Mauerwerks am Schornstein ist wol auf einen durch Induction hervorgerufenen Nebenschlag im Schornstein zu schliessen.]

331. Blitzschlag zu Toftlund, Kreis Hadersleben, am 15. Juni 1883. 7 $\frac{1}{2}$ h. p. m. Ber. vom B-Com. Ad. Aubert.

Der Blitz fiel gleichzeitig mit Regen bei bewölktem Himmel; der Regen hatte $\frac{1}{4}$ Stunde vorher angefangen und hielt in gleicher Stärke an. Das Gewitter kam aus W. bei schwachem Winde ohne Hagel.

Getroffen wurde das mit Ziegeln gedeckte in der Ebene auf feuchtem Boden liegende Arrestlokal. Dasselbe wurde auf der W.-Seite in 4 m. Entfernung von Pappeln überragt. Auf der O.-Seite war 4,30 m. vom Hause ein Brunnen (s. Fig. 6).

Die Wirkungen des Blitzes waren längs der in der Figur punktierten Linie sichtbar. Es wurden an der N.-Seite des Hauses sowie bei b 6 Kellerfenster zertrümmert, ferner 2 Bodenfenster. Bei a fand sich circa 1 m. über dem Erdboden ein Loch und auf der N.-Seite des Gebäudes war mehrfach der Gyps von den Zimmerdecken gefallen. Zwei in der nach dem Hofe führenden Thür stehende Arrestanten hatten ein Gefühl, als wenn ihnen mit dem Stocke auf den Arm geschlagen würde. Berichterstatter glaubt wegen mehrerer Stellen, an denen Kalk und Gyps abgefallen war, eine Erschütterung des ganzen Gebäudes annehmen zu sollen.

343. Blitzschlag zu Nortorf, Kreis Steinberg am 20. Juli 1883 3—4 h. a. m. Berichtet vom B.-Com. Mahlstedt.

Der Blitz fiel mit Regen bei bewölktem Himmel. Das Gewitter kam one Hagel.

Getroffen wurden 4 längs einer Wettern (Entwässerungsgraben) auf je einer Wurt (kleine Erhöhung von circa $1\frac{1}{2}$ — 2 m) stehende Entwässerungsmülen. Dieselben lagen in Abständen von 937, 262 und 562 m von einander. Zwischen der ersten und zweiten läuft die Eisenbahn nach Wilster durch.

Alle 4 Mülen standen innerhalb 10 Minuten in Brand. Der Schaden beträgt 4535 *ℳ*.

344. Blitzschlag zu Langscheide, Kreis Steinburg, am 20. Juli 2^{3/4} h. a. m. Berichtet vom B.-Com. P. Janss.

Der Blitz fiel gleichzeitig mit Regen bei bewölktem Himmel Das Gewitter kam aus SSW. bei schwachem Winde.

Getroffen wurde eine an einer Wettern gelegene Entwässerungsmühle. Die Mühle brannte nieder.

Bei diesem Gewitter wurden nur 4 schärfere Blitze und Donnerschläge bemerkt.

[Die 4 Mülen des vorigen Berichtes liegen mit dieser im Umkreis von kaum einer Meile.]

345. Blitzschlag zu Windbergen, Kreis Süder-Dithm. am 20. Juli 1883. Berichtet vom B.-Com. Albers.

Der Blitz fiel gleichzeitig mit Regen bei bewölktem Himmel Das Gewitter kam one Hagel. Eine halbe Stunde vorher regnete es. Gleich vor und gleich nach dem Blitz starker Regen.

Getroffen wurde ein in der Ebene auf trockenem Boden stehendes Wohnhaus mit Tischlereibetrieb, Dasselbe war mit Strohdach und Dratbefestigung versehen.

Der Blitz schlug vermeintlich auf der äussersten Südspitze der First beim Eulengiebel ein und ward durch den Drat der Dachbefestigung weiter nach unten geleitet, traf hier auf einen dickern Drat von verzinktem Eisen der von aussen dicht unter dem Dache am Hause befestigt war und an zwei mehrere m auseinander stehende Pfäle fürte. Der Blitz lief an diesem letzteren Drate entlang und in die Erde indem er den letzten Pfal zersplitterte. Das Stroh des Daches war, obgleich es nicht in Flammen braunte, so heiss, dass man es nicht mit blossen Händen anfassen konnte und zischte wenn Wasser darauf kam. Das Feuer schien sich zwischen dem alten und neuen Dach (es war neues Stroh über das alte genäht) zu halten und loderte jedesmal auf, sobald man das neue Dach aufriss, was zum Löschen des Feuers notwendig wurde.

[Dieser Bericht lässt sehr deutlich erkennen, dass die Zündung des Daches durch das Ueberschlagen des Blitzes zwischen den einzelnen Befestigungsdrähten eventuell durch Glühen derselben erfolgt ist.]

373. Blitzschlag zu Havighorst, Kreis Stormarn am 14. Aug. 1883 11 $\frac{1}{2}$ h. p. m.

Der Blitz fiel bei bewölktem Himmel. Von 8 h. an hatte es geregnet. Kurz vor dem Blitzschlage regnete es erheblich stärker. Das Gewitter kam aus SW. bei schwachem Winde one Hagel.

Getroffen wurde ein Won- und Wirtschaftsgebäude. Dasselbe stand in der Ebene auf feuchtem Boden unmittelbar an einer Jauche-grube. Das Dach war aus Stroh.

Der Blitz traf in den westlichen Giebel (s. Fig. 7) schlug bei a in das Postament, dasselbe zersplitternd, zweigte sich gabelförmig, 2 Furchen auf dem nassen Strohdache ziehend, ab, zersplitterte den Balken rechts vom Eingange in seiner ganzen Länge so wie auch die Einfahrtstür, gleichzeitig den Fensterbeschlag lösend und krummbiegend und wurde durch die Wasserrinne in die Jauche geleitet. Gleich nach dem Schlage starker Schwefelgeruch.

[Bemerkenswert die nicht erfolgte Zündung des Strohdaches.]

374. Blitzschlag zu Averlack, Kreis Süder-Dithmarschen am 14. Aug. 1884 h h. p. m. Berichtet vom B.-Com. Scheelhaase.

Der Blitz erschien als feurige Kugel mit Regen bei bewölktem Himmel. 10 Min. vor dem Blitze Regen und Hagel. Das Gewitter kam aus W. bei Sturm.

Getroffen wurde ein mit Stroh gedecktes Won- und Wirtschaftsgebäude. Dasselbe lag in der Ebene auf Sandboden; im Untergrund Moor. Oestlich vom Hause Wiesen; in Folge anhaltenden Regens ziemlich hoher Wasserstand. 25 m nordwestlich 4 Eschen; 15 m nördlich eine Pappel die das Haus etwas überragte; östlich ein Wassergraben.

Der Blitz verursachte am Westgiebel einen Riss in der Mauer und zertrümmerte viele Fensterscheiben und zündete das Dach. Schaden 2490 *M.*

Auf der Vordiele bei a (s. Fig. 8) sassen P. Selling und Frau dicht nebeneinander. Die Frau wurde getroffen und zwar nach Meinung des Mannes durch eine von unten aufkommende Feuerkugel. Der Tod trat sofort ein. An Hals, Rücken, Seiten und Armen fanden sich gerötete Stellen und versengte Hare. Eine Nachbarsfrau behauptet, dass gleich nach dem Schlage nördlich vom Selling'schen Hause eine Feuerkugel merkwürdige Bewegungen gemacht, die sie aber nicht weiter beschreiben kann.

[Eine wesentliche Bedingung für einen glaubwürdigen Bericht über Kugelblitze ist hier zwar durch die Aussagen zweier Personen erfüllt. Die einzelnen Aussagen sind indessen so unbestimmt gehalten, dass die Möglichkeit subjectiver Täuschungen offen bleibt.]

379. Blitzschlag zu Jorsbüll, Kreis Apenrade, am 14. Aug. 1883, 7¹/₂ h. p. m.

Der Blitz kam gleichzeitig mit Regen bei bewölktem Himmel. 5 Min. vorher hatte es geregnet und nachher etwas stärker. Das Gewitter kam aus W. bei schwachem Winde. Die Temperatur nahm nach dem Gewitter ab.

Getroffen wurde ein am Abhang eines kleinen Hügels liegendes Wohnhaus. Grundwasser 3 m. Bedächung Stroh mit etwas Dratbefestigung über den Türen. 3 m südlich stand eine 10 m hohe Pappel.

Der Blitz traf den Baum in halber Höhe einen Streifen Rinde abreißend und ging teils in dem Baum zur Erde teils schlug er auf das Haus über in das Dach, welches entzündet wurde und drang in die Schlafstube. Hier wurden ein alter Mann und dessen Frau getroffen, letztere getödtet. An derselben waren am Halse zwei Streifen und auf der Brust kleine Löcher bemerkbar. Der Mann wurde ohne weiteren Schaden am rechten Arm und Bein gestreift.

[Aus dem Bericht nebst Skizze ist nicht mit Sicherheit zu ersehen, ob die der Pappel gegenüberliegende Stelle des Daches eine der mit Drat befestigten gewesen ist.]

380. Blitzschlag zu Barkelsby, Kreis Eckernförde, vom 14. August 1883 7. h. m.

Der Blitz fiel gleichzeitig mit Regen; das Gewitter kam aus SW. bei starkem Winde.

Getroffen wurden zwei Kühe auf einer hochgelegenen Koppel. Die eine derselben stand unter einem Baume (Esche) an einem Stacket mit verzinktem Eisendrat und hatte gerade einen Zweig vom Baume abgerissen, den man in ihrem Maule später vorfand. Sie wurde getödtet und hatte Verletzungen an Auge, Hals und Hinterseite. Die andere Kuh stand vermutlich in der Nähe und erholte sich einige Tage darauf wieder.

Von dem Baum und der getödteten Kuh aus sprang der Blitz auf das Stacket über und kräuselte den unteren Drat durch Schmelzen auf eine Länge von 6 m. Der obere Drat zeigt nur bis zu einer zusammengestückten Stelle Blitzspuren. Von den Pfälen sind mehrere etwas beschädigt; die Krampen an dem der Esche zunächst stehenden sind geschmolzen.

392. Blitzschlag zu Wollerup, Kreis Apenrade, am 19. Oct. 1883 2. h. p. m. ber. vom B.-Com. Lützen.

Eine der vielen seit mehreren Tagen von W. heraufziehenden Wolken entlud sich durch einen einzigen harten Knall mit darauf folgenden Regen.

Getroffen wurde ein sehr niedrig auf feuchtem Boden liegendes, mit Stroh gedecktes Wohnhaus. Dasselbe war von Pappeln in der Entfernung von 1, 4 u. 6 m. auf der W.-Seite überragt.

Der Blitz traf die zunächst stehende Pappel, die Blätter des Gipfels abreissend. Am Fusse des Baumes waren zwei in die Erde gerissene Löcher sichtbar. Am Gebäude wurden mehrere Fenster zer schlagen und zwar war das Glas des dem Baume zunächst liegenden Fensters der Schlafstube in dieselbe hineingeflogen, während die daneben befindlichen Fenster der Wonstube alle nach auswärts geworfen waren. Nachdem der Blitz überall im Hause herum an der Gypsdecke Spuren durch Löcherreissen hinterlassen, war er, wie eine längere 3 cm. breite Rille in der Grasnarbe nachwies, in den Erdboden etwa 6 m. von dem Gebäude entfernt hineingefahren. Dasselbst war der Boden so niedrig, dass er fast unter Wasser stand.

394. Blitzschlag zu Winum, Kreis Tondern, am 19. Oct. 1883. 7 h. p. m. Ber. vom B.-Com. Haderup.

Der Blitz fiel mit Regen bei teilweise heiterem Himmel. Einige Minuten vor dem Blitze regnete es. Das Gewitter kam aus WSW. bei starkem Winde.

Getroffen wurde ein Won- und Wirtschaftsgebäude. Dasselbe stand am Abhang eines Hügels auf trockenem Boden und war mit Stroh gedeckt. In der mit dem Hause zusammengebauten Scheune lag Heu auf dem Boden.

Der Blitz zündete das Scheunendach.

395. Blitzschlag ebendasselbst. 59 m. entfernt, möglicherweise gleichzeitig, da nur ein Schlag gehört sein soll.

Der Blitz schlug ins Erdreich und riss 3—4 Löcher auf, von denen das grösste circa 4 m. tief war. Rund um diese Löcher waren wol an 20 Stralen oben aufgeritzt und am Ende dieser Stralen waren kleine runde Löcher im Boden.

[Über den Durchmesser des auffallend tiefen grössten Loches ist leider keine Angabe gemacht.]

399. Blitzschlag zu Kämpten, Kreis Kiel, am 19. Oct. 1883. 8 h. a. m. Ber. von Herrn Betriebs-Inspektor Rohde.

Der Blitz fiel gleichzeitig mit Regen bei bewölktem Himmel; es hatte eine Stunde vorher geregnet, nach dem Blitze erheblich stärker. Das Gewitter kam aus W. bei starkem Winde mit Hagel.

Getroffen wurde ein mit Ziegeln gedecktes Wohnhaus mit Schmiede. Dasselbe stand in der Ebene auf trockenem Boden. Der Schmiedeschornstein rauchte. Der Blitz schlug in den Schornstein und in zwei Wasser-tonnen, die vor der Schmiede standen. Der Sott (Russ) des Schornsteins war vom Blitz heruntergefegt, so dass derselbe vollständig und besser gereinigt war, als es vom Schornsteinfeger zu geschehen pflegt. Der Schornstein erhielt dabei zwei Risse von oben bis unten. Mehrere Stalstücke, die lose an der Esse lagen, waren noch am 29. Oct. stark magnetisch.

Der Blitz traf den vor der Esse arbeitenden Schmiedegesellen. Derselbe fiel betäubt nieder, erholte sich aber ohne weitere Folgen. Der gleichzeitig anwesende Schmied L. will sofort nach dem Blitze einen scharfen unertäglichen Geruch verspürt haben.

401. Blitzschlag zu Hoevede, Kreis Norder-Dithmarschen am 19. Oct. 1883 4. a. m.

Das Gewitter kam aus SW. bei Sturm mit Hagel; Regen vor und nach dem Blitze.

Getroffen wurde ein Wohn- und Wirtschaftsgebäude. Dasselbe war mit Stroh (30 cm dick) gedeckt, stand am Abhang eines Hügels und wurde an der W.-Seite von einer Pappel im Abstände von 3 m überragt.

Der Blitz fuhr an der S.-Seite des Hauses oben in's Dach ca. 1,5 m unterhalb der First, an dem Schornstein hinunter in die Küche und an der N.-Seite des Hauses entlang. Ein zweiter Strahl muss zu W. des Hauses an der Pappel herunter und unter das Haus gefahren sein, unter einem Wandbett durch, in die Speisekammer und von da in's Freie. Fast sämtliche Fenster waren zertrümmert.

Es wurden dabei getödtet 1 Mann, 4 Stück Hornvieh, 3 Schweine. Der Mann lag im Bette in der Wonstube. Die Beine desselben sollen blau gewesen sein.

405. Blitzschlag zu Tetenbüll, Kreis Eiderstedt, am 8. Nov. 1884 4¹/₂ h. p. m.

Der Blitz fiel ohne Regen bei teilweise heiterem Himmel. Das Gewitter kam aus NW. bei schwachem Winde.

Getroffen wurde ein Wohnhaus mit Brandmauer und Retdach. Letzteres zu N. und O. mit Drat befestigt.

Der Blitz nahm seinen Weg durch den Schornstein in den Ofen, beschädigte diesen und ging durch die Stubenfenster; ebenso waren die Fenster in der Küche und in den Kammern zerschlagen. Die Mauer in der Wonstube, Kammer und nach der Tenne hin war durchbrochen und sämtliches Mauerwerk aus der ursprünglichen Lage

verschoben, Balken und Sparren zersplittert; oberhalb des Ofens angekolt. Die Spuren des Blitzes sind im ganzen Hause sichtbar gewesen.

[Die Drahtbefestigung des Daches ist hier also nicht Veranlassung zur Zündung des Daches geworden.]

Im Folgenden ist eine tabellarische Uebersicht aller eingegangenen und zum Teil vorstehend mitgetheilten Berichte über Blitzschläge nach denselben Gesichtspunkten gemacht, wie in Folge 1, 2 und 3.

№	Ort und Kreis	Tag	Stunde	Zug des Gewitters	Himmelsansicht	Ob Regen vor oder nach dem Blitze	Ob der Regen vor- oder nachher stärker.	Mit oder ohne Hagel	Windstärke	Vom Blitz getroffene Gegenstände	Ort und Lage derselben	Uebertragende benachbarte Gegenstände
254	Hamdorf, Rendsburg	9. Aug. 1881	3 p. m.	NW.	—	—	—	one	schw.	Pastorat	Hügel im Eiderthal. Grundwasser 10 m.	Kirchturm, 100 m. entf. m. Blitzableit
255	Harreby Haderslbn.	Sept. 1881	3 a. m.	SO.	bew.	nein	—	one	schw.	Windmühle	Hügel Grdw. 20 m	—
256	Kl. Wesenberg Stormarn.	30. April 1882	2 p. m.	SO.	—	nein	—	—	Sturm	Wonhaus	Hügel	Bäume, 10 m. entf.
257	Avendorf, Fehmarn	5. Mai 1882	4 ¹ / ₄ a. m.	NW.	bew.	v. u. n.	n.	one	stark	Scheune	Ebene, Grundw. 3 m.	—
258	Guttau Oldenbg.	5. Mai 1882	5 a. m.	SW.	bew.	v.	—	one	Sturm	Won- und Wirtschaftsgebäude	Ebene, trock. Boden	—
259	Grönwaldshorst, Oldenbg.	5. Mai 1882	5 a. m.	SW.	bew.	v. u. n.	—	one	vorh. Sturm, dann stille	Wonhaus	Ebene	—
260	Sollerup, Flensburg	6. Mai 1882	3 ¹ / ₃ p. m.	SW.	bew.	v. u. n.	n.	—	stille	Won- u. Wirtschaftsgebäude.	Ebene, trock. Boden	—
261	Loop (Kiel)	6. Mai 1882	5 ¹ / ₇ p. m.	W.	bew.	v. u. n.	n.	one	schw.	Wonhaus	Ebene, 5 m. v. Wasserleitung	Bäume, 10 m. entf.
262	Jevensstedt, Rendsburg	6. Mai 1882	4 ¹ / ₂ p. m.	OSO.	bew.	v. u. n.	—	one	schw.	Wonhaus	Ebene	Bäume, 10 m. entf.
263	Lund, Tondern	23. Mai 1882	4 ¹ / ₂ p. m.	ONO.	bew.	n. stark	—	mit	stark	Wonhaus	Abhang eines Hügels	—
264	Ulderup, Sonderbg.	23. Mai 1882	2 p. m.	SSW.	bew.	n. etw.	—	—	schw.	Wonhaus	Ebene trock. Boden	—
265	Brandsbüll, Sonderbg.	23. Mai 1882	5 ¹ / ₂ p. m.	S W.	—	v. u. n.	n.	one	schw.	Wonhaus, Birnbaum	Ebene	Pappel, 20 m. entf.

Weg Blitzes be- ussende stände	Be- dachung	War ein Blitzableiter vorhanden?	Rauchten Schorn- steine?	Waren dunstende Gegenstände auf dem Boden?	Waren Fenster offen?	Wirkung des Blitzes	Angerichteter Schaden in Mark	Wie viel Personen oder Tiere getroffen?	Folgen des Blitzes bei denselben	Bemerkungen.
	Schiefer	nein	nein	nein	I	mech.	—	—	—	Sehr starke Zersplitterung eines Dachsparrens. (s. oben.)
ableiter	Zink	ja	n. vor- han- den.	nein	nein	keine	—	—	—	Die Mühle wurde schon am 4. Juli 1880 vom Blitze ge- troffen; ber. v. Bez.-K. Brix.
	Stroh	nein	I	nein	nein	zünd.	32,500	—	—	Ber. v. Herrn Past. Genz- kirch. 20 Min. vorh. hef- tiges Gewitter mit Hagel.
Wetter- Anker.	Pappe	nein	n. v.	nein	nein	mech.	—	—	—	s. oben.
	Stroh one Drat	nein	nein	nein	nein	zünd. u. physiol.	750	I Pferd I Kuh	get.	Die getödteten Tiere standen beide an der Giebelwand (s. Fig. 1). Ber. von B.- Com. Witt.
	Stroh one Drat	nein	nein	nein	nein	zünd.	1800	—	—	Nach vorausgegangenem schwülen Tage äusserst heftiges Gewitter.
	Stroh mit Drat	nein	—	nein	nein	zünd.	3250	—	—	Ber. vom B.-Com. Hansen.
eisten.	Schiefer	nein	nein	nein	nein	mech.	—	—	—	Die hölzerne Pumpe in der Küche und ein Wasser- bassin vom Blitz unberührt. Ber. vom B.-Com. Eck- mann.
angel	Stroh one Drat	nein	ja	nein	I	mech. zünd. physiol.	2280	2 Zieg. 1 Schw.	get.	Ber. vom B.-K. Rathjen.
	Stroh teilw. Drat	nein	I	nein	nein	zünd.	5500	—	—	Strohdach nur über d. Ein- gang mit Drat befestigt. Einschlag am entgegen- gesetzten Giebel.
befesti- g (?) nstein	Stroh mit Drat	nein	nein	nein	nein	zünd.	65	—	—	s. oben.
	Stroh one Drat.	nein	I	nein.	nein	mech.	20	—	—	s. oben.

Nr.	Ort und Kreis	Tag	Stunde	Zug des Gewitters	Himmelsansicht	Ob Regen vor oder nach dem Blitze	Ob der Regen vor- oder nachher stärker.	Mit oder ohne Hagel	Windstärke	Vom Blitz getroffene Gegenstände	Ort und Lage derselben	Ueberschlagende benachbarte Gegenstände
254	Hamdorf, Rendsburg	9. Aug. 1881	3 p. m.	NW.	—	—	—	one	schw.	Pastorat	Hügel im Eiderthal. Grundwasser 10 m.	Kirchturm, 100 m. entf. m. Blitzableit.
255	Harreby Haderslbn.	Sept. 1881	3 a. m.	SO.	bew.	nein	—	one	schw.	Windmühle	Hügel Grdw. 20 m	—
256	Kl. Wesenberg Stormarn.	30. April 1882	2 p. m.	SO.	—	nein	—	—	Sturm	Wonhaus	Hügel	Bäume, 10 m. entf.
257	Avendorf, Fehmarn	5. Mai 1882	4 1/4 a. m.	NW.	bew.	v. u. n.	n.	one	stark	Scheune	Ebene, Grundw. 3 m.	—
258	Guttau Oldenbg.	5. Mai 1882	5 a. m.	SW.	bew.	v.	—	one	Sturm	Won- und Wirtschaftsgebäude	Ebene, trock. Boden	—
259	Grönwaldshorst, Oldenbg.	5. Mai 1882	5 a. m.	SW.	bew.	v. u. n.	—	one	vorh. Sturm, dann stille	Wonhaus	Ebene	—
260	Sollerup, Flensburg	6. Mai 1882	3 1/2 p. m.	SW.	bew.	v. u. n.	n.	—	stille	Won- u. Wirtschaftsgebäude.	Ebene, trock. Boden	—
261	Loop (Kiel)	6. Mai 1882	5 1/7 p. m.	W.	bew.	v. u. n.	n.	one	schw.	Wonhaus	Ebene, 5 m. v. Wasserleitung	Bäume, 10 m. entf.
262	Jevestadt, Rendsburg	6. Mai 1882	4 1/2 p. m.	OSO.	bew.	v. u. n.	—	one	schw.	Wonhaus	Ebene	Bäume, 15 m. entf.
263	Lund, Tondern	23. Mai 1882	4 1/2 p. m.	ONO.	bew.	n. stark	—	mit	stark	Wonhaus	Abhang eines Hügels	—
264	Ulderup, Sonderbg.	23. Mai 1882	2 p. m.	SSW.	bew.	n. etw.	—	—	schw.	Wonhaus	Ebene trock. Boden	—
265	Brandsbüll, Sonderbg.	23. Mai 1882	5 1/2 p. m.	S W.	—	v. u. n.	n.	one	schw.	Wonhaus, Birnbaum	Ebene	Pappel, 20 m. entf.

Den Weg des Blitzes beeinflussende Gegenstände	Bedachung	War ein Blitzableiter vorhanden?	Rauchten Schornsteine?	Waren dunstende Gegenstände auf dem Boden?	Waren Fenster offen?	Wirkung des Blitzes	Angerichteter Schaden in Mark	Wie viel Personen oder Tiere getroffen?	Folgen des Blitzes bei denselben	Bemerkungen.
—	Schiefer	nein	nein	nein	1	mech.	—	—	—	Sehr starke Zersplitterung eines Dachsparrens. (s. oben.)
Blitzableiter	Zink	ja	n. vorhanden.	nein	nein	keine	—	—	—	Die Mühle wurde schon am 4. Juli 1880 vom Blitze getroffen; ber. v. Bez.-K. Brix.
—	Stroh	nein	1	nein	nein	zünd.	32,500	—	—	Ber. v. Herrn Past. Genzkirch, 20 Min. vorh. heftiges Gewitter mit Hagel.
Eis. Wetterfahne, Anker.	Pappe	nein	n. v.	nein	nein	mech.	—	—	—	s. oben.
—	Stroh one Drat	nein	nein	nein	nein	zünd. u. physiol.	750	1 Pferd 1 Kuh	get.	Die getödteten Tiere standen beide an der Giebelwand (s. Fig. 1). Ber. von B.-Com. Witt.
—	Stroh one Drat	nein	nein	nein	nein	zünd.	1800	—	—	Nach vorausgegangenem schwülen Tage äusserst heftiges Gewitter.
—	Stroh mit Drat	nein	—	nein	nein	zünd.	3250	—	—	Ber. vom B.-Com. Hansen.
Goldleisten.	Schiefer	nein	nein	nein	nein	mech.	—	—	—	Die hölzerne Pumpe in der Küche und ein Wasserbassin vom Blitz unberührt. Ber. vom B.-Com. Eckmann.
Türangel	Stroh one Drat	nein	ja	nein	1	mech. zünd. physiol.	2280	2 Zieg. 1 Schw.	get.	Ber. vom B.-K. Rathjen.
—	Stroh teilw. Drat	nein	1	nein	nein	zünd.	5500	—	—	Strohdach nur über d. Eingang mit Drat befestigt. Einschlag am entgegengesetzten Giebel.
Dratbefestigung (?) Schornstein	Stroh mit Drat	nein	nein	nein	nein	zünd.	65	—	—	s. oben.
—	Stroh one Drat.	nein	1	nein.	nein	mech.	20	—	—	s. oben.

N ^o	Ort und Kreis	Tag	Stunde	Zug des Gewitters	Himmelsansicht	Ob Regen vor oder nach dem Blitze	Ob der Regen vor- oder nachher stärker	Mit oder ohne Hagel	Windstärke	Vom Blitz getroffene Gegenstände	Ort und Lage derselben	Ueber- ragende benach- barte Gegen- stände
266	Immen- stedtfeld, Husum	23. Mai 1882	4 p. m.	SW.	bew.	v. u. n.	nein	—	schw.	Won- u. Wirt- schafts- gebäude.	Ebene; trock. Boden; 8 m. v. Brunnen	—
267	Mein, Flensburg	23. Mai 1882	3 1/2 p. m.	SO.	bew.	v.	—	one	stark	Won- u. Wirt- schafts- gebäude	kl. Hügel, 50—60 m. vom See	—
268	Ustrup, Haderslbn.	27. Mai 1882	3 p. m.	SW.	bew.	v. u. n.	n.	—	schw.	Torfscheune	Ebene	Bäume, m. entf.
269	Woyens, Hadersleb.	27. Mai 1882	2 3/4 p. m.	SW.	bew.	v. u. n.	v.	mit	stark	Wonhaus	Ebene, trock. Boden	—
270	Kolsnap Hadersleb.	27. Mai 1882	2 1/2 p. m.	SW.	bew.	v. u. n.	v.	—	schw.	Wonhaus	Hügel, trock. Boden.	—
271	Kronprin- zenkoog, Süd-Dith- marschen.	4. Juni 1882	2 1/2 p. m.	SW.	bew.	v. u. n.	n.	—	schw.	Wonhaus	Ebene; 7 m. von einem Wasserloch	—
272	Elmshorn, Pinneberg	7. Juni 1882	11 a. m.	W.	bew.	v. u. n.	v.	one	schw.	Wonhaus und Baum	Ebene; feucht. Boden; Was- sergraben 10 m. entf.	Weide m. hö. 1,2 m.
273	Hande- witt, Flensburg	12. Juni 1882	8 a. m.	WSW	bew.	v. u. n.	n.	mit	stark	Kirche	Hügel	—
274	Apenrade	12. Juni 1882	8 a. m.	—	—	v. u. n.	n.	—	—	Stall	Ebene; feuch- ter Boden 10 m weit, Wasserleitung	—
275	Sietz- büttel Rendsburg	15. Juni 1882	3 1/2 a. m.	W.	bew.	v. u. n.	—	mit	stark	Won- u. Wirt- schaftsgeb.	Ebene; trock. Boden	—
276	Oldesloe Stormarn	19. Juni 1882	4 p. m.	SSW.	bew.	v. u. n.	n.	mit	stark	Schornstein einer Kalk- brennerei	Abhang eines Hügels, Flusstal	—
277	Oldesloe Stormarn	19. Juni 1882	4 p. m.	SSW.	bew.	v. u. n.	v.	mit	stark	Schuppen	Ebene; feucht. Boden	—

Weg Blitzes be- trossende Gegenstände	Be- dachung	War ein Blitzableiter vorhanden?	Rauchten Schorn- steine?	Waren dunstende Gegenstände auf oem Boden?	Waren Fenster offen?	Wirkung des Blitzes	Angerichteter Schaden in Mark	Wie viele Personen oder Tiere getroffen?	Folgen des Blitzes bei denselben	Bemerkungen.
—	Stroh teilw. Drat	nein	I	nein	nein	zünd.	1710	—	—	Der Blitz lief wie eine Feuer- kugel längs des Daches. Von mehreren Arbeitern beobachtet. Ber. vom B.- Com. Röhr.
ornstein	Stroh one Drat	nein	I	nein	nein	zünd. physiol.	980	I Mann	bet.	Der betäubte 20jährige Mann hatte von der Schulter über die Brust bis z. Hüfte ge- rötete Stellen.
—	Stroh	nein	n. v.	—	—	méch. u. zünd.	140	—	—	—
—	Stroh	nein	nein	nein	nein	zünd.	1700	—	—	—
—	Stroh teilw. Drat	nein	nein	nein	nein	zünd.	1875	—	—	—
—	Stroh mit Drat	nein	I	nein	nein	zünd.	1750	—	—	Ber. v. B.-Com. Plambeck.
te Mauer	Stroh	nein	—	—	—	méch.	12	—	—	Überragende Bäume; wieder- holte Blitzschläge. s. oben.
—	Ziegel	nein	n. v.	—	—	méch.	36000	—	—	s. oben.
erhaufen	Ziegel	nein	n. v.	—	—	méch. u. physiol.	53	ein Schwein	bet.	Von der First durch die Giebelmauer in den seit- lich gelegenen Dünger- haufen, Am Schwein ver- sengte Haare.
—	Reth one Drat	nein	nein	nein	nein	zünd. u. méch.	2580	ein Schwein	get.	Das Schwein etwas blau.
ne Ringe Schorn- stein	—	nein	nein	—	—	méch. zünd.	10	—	—	Der Russ im Schornstein brannte aus. Starke Zer- trümmerung d. Mauerwerks. Hagel nach dem Blitze.
e Metall- stücke phener n v. 11,5 Höhe	Pappe	nein	n. v.	—	—	méch.	350	—	—	3—4 Min. nach dem vorigen Blitzschlag. Der Schuppen in nördlicher (Wind) Rich- tung 6—700 m vom Kalk- ofen entfernt.

Nr.	Ort und Kreis	Tag	Stunde	Zug des Gewitters	Himmelsansicht	Ob Regen vor oder nach dem Blitze	Ob der Regen vorher oder nachher stärker	Mit oder ohne Hagel	Windstärke	Vom Blitz getroffene Gegenstände	Ort und Lage derselben	Uebertragende benachbarte Gegenstände
266	Immenstedtfeld, Husum	23. Mai 1882	4 p. m.	SW.	bew.	v. u. n.	nein	—	schw.	Won- u. Wirtschaftsgebäude.	Ebene; trock. Boden; 8 m. v. Brunnen	—
267	Mein, Flensburg	23. Mai 1882	3 1/2 p. m.	SO.	bew.	v.	—	one	stark	Won- u. Wirtschaftsgebäude	kl. Hügel, 50—60 m. vom See	—
268	Ustrup, Haderslbn.	27. Mai 1882	3 p. m.	SW.	bew.	v. u. n.	n.	—	schw.	Torfscheune	Ebene	Bäume, 5,6 m. entf.
269	Woyens, Hadersleb.	27. Mai 1882	2 3/4 p. m.	SW.	bew.	v. u. n.	v.	mit	stark	Wonhaus	Ebene, trock. Boden	—
270	Kolsnap Hadersleb.	27. Mai 1882	2 1/2 p. m.	SW.	bew.	v. u. n.	v.	—	schw.	Wonhaus	Hügel, trock. Boden.	—
271	Kronprinzenkoog, Süd-Dithmarschen.	4. Juni 1882	2 1/2 p. m.	SW.	bew.	v. u. n.	n.	—	schw.	Wonhaus	Ebene; 7 m. von einem Wasserloch	—
272	Elmshorn, Pinneberg	7. Juni 1882	11 a. m.	W.	bew.	v. u. n.	v.	one	schw.	Wonhaus und Baum	Ebene; feucht. Boden; Wassergraben 10 m. entf.	Weide, 9 m. höher 1,2 m. entf.
273	Handewitt, Flensburg	12. Juni 1882	8 a. m.	WSW	bew.	v. u. n.	n.	mit	stark	Kirche	Hügel	—
274	Apenrade	12. Juni 1882	8 a. m.	—	—	v. u. n.	n.	—	—	Stall	Ebene; feuchter Boden 10 m weit, Wasserleitung	—
275	Sietzbüttel Rendsburg	15. Juni 1882	3 1/2 a. m.	W.	bew.	v. u. n.	—	mit	stark	Won- u. Wirtschaftsgeb.	Ebene; trock. Boden	—
276	Oldesloe Stormarn	19. Juni 1882	4 p. m.	SSW.	bew.	v. u. n.	n.	mit	stark	Schornstein einer Kalkbrennerei	Abhang eines Hügel, Flusstal	—
277	Oldesloe Stormarn	19. Juni 1882	4 p. m.	SSW.	bew.	v. u. n.	v.	mit	stark	Schuppen	Ebene; feucht. Boden	—

Den Weg des Blitzes beeinflussende Gegenstände	Bedachung	War ein Blitzableiter vorhanden?	Rauchten Schornsteine?	Waren dunstende Gegenstände auf oem Boden?	Waren Fenster offen?	Wirkung des Blitzes	Angerichteter Schaden in Mark	Wie viele Personen oder Tiere getroffen?	Folgen des Blitzes bei deuselben	Bemerkungen.
—	Stroh teilw. Drat	nein	I	nein	nein	zünd.	1710	—	—	Der Blitz lief wie eine Feuerkugel längs des Daches. Von mehreren Arbeitern beobachtet. Ber. vom B.-Com. Röhr.
Schornstein	Stroh one Drat	nein	I	nein	nein	zünd. physiol.	980	1 Mann	bet.	Der betäubte 20jährige Mann hatte von der Schulter über die Brust bis z. Hüfte gerötete Stellen.
—	Stroh	nein	n. v.	—	—	mech. u. zünd.	140	—	—	—
—	Stroh	nein	nein	nein	nein	zünd.	1700	—	—	—
—	Stroh teilw. Drat	nein	nein	nein	nein	zünd.	1875	—	—	—
—	Stroh mit Drat	nein	I	nein	nein	zünd.	1750	—	—	Ber. v. B.-Com. Plambeck.
feuchte Mauer	Stroh	nein	—	—	—	mech.	12	—	—	Überragende Bäume; wiederholte Blitzschläge. s. oben.
—	Ziegel	nein	n. v.	—	—	mech.	36000	—	—	s. oben.
Düngerhaufen	Ziegel	nein	n. v.	—	—	mech. u. physiol.	53	ein Schwein	bet.	Von der First durch die Giebelmauer in den seitlich gelegenen Düngerhaufen, Am Schwein versengte Haare.
—	Reth one Drat	nein	nein	nein	nein	zünd. u. mech.	2580	ein Schwein	get.	Das Schwein etwas blau.
Eiserne Ringe am Schornstein	—	nein	nein	—	—	mech. zünd.	10	—	—	Der Russ im Schornstein brannte aus. Starke Zerstörung d. Mauerwerks. Hagel nach dem Blitze.
Kleine Metallstücke Eichener Pfosten v. 11,5 m Höhe	Pappe	nein	n. v.	—	—	mech.	350	—	—	3—4 Min. nach dem vorigen Blitzschlag. Der Schuppen in nördlicher (Wind) Richtung 6—700 m vom Kalkofen entfernt.

N ^o	Ort und Kreis	Tag	Stunde	Zug des Gewitters	Himmelsansicht	Ob Regen vor oder nach dem Blitze	Ob der Regen vor- oder nachher stärker	Mit oder ohne Hagel	Windstärke	Vom Blitz getroffene Gegenstände	Ort und Lage derselben	Ueber- ragend- benach- barte Gegen- stände
278	Welm- büttel N.-Dithm.	5 Juli 1882	8 p. m.	S.	bew.	v. u. n.	—	—	Sturm	Wonhaus	Ebene trock. Boden	Bäume 10 m em
279	Hellewatt Apenrade	7 Juli 1882	7 p. m.	SW.	—	v. u. n.	—	one	schw.	Heudienen	Hügel feucht. Boden	—
280	Kjer- bölling Haders- leben	8. Juli 1882	9 h. m.	SSW.	bew.	v. u. n.	n.	one	still	Wonhaus	Ebene trock. Boden	—
281	Tating Eiderstedt	16. Juli 1882	11 ¹ / ₂ p. m.	SW.	bew.	v. u. n.	n.	one	schw.	Won- u. Wirt- schaftsgeb.	Hügel	Esche 3 m em
282	Tating	16. Juli 1882	11 ¹ / ₂ p. m.	SW.	bew.	v. u. n.	n.	one	schw.	Heudienen	200 m SO. v. dem vor. Gebäude	—
283	Tating	16. Juli 1882	11 ¹ / ₂ p. m.	SW.	bew.	v. u. n.	n.	one	schw.	Wonhaus	Hügel	—
284	Wester- land Tondern	17. Juli 1882	1 a. m.	SSW.	bew.	v. u. n.	v.	—	schw.	Kirche	Ebene	—
285	Pellworm Husum	17. Juli 1882	1 a. m.	W.	bew.	nein	—	—	schw.	Wonhaus	Ebene trock. Boden	—
286	Neu- münster Kiel	15. Aug. 1882	9 ¹ / ₂ p. m.	O.	bew.	v. u. n.	n.	mit	Sturm	Speicher (Weinlager)	Ebene; Grund- wasser 5 m	Linde 2 m em
287	Husberg Kiel	15. Aug. 1882	9 ¹ / ₂ p. m.	SO.	bew.	v. u. n.	—	one	schw.	Esche	Neben einem Backhaus	Esche 2 m höh 6 m em
288	Bollers- leben Apenrade	20. Aug. 1882	4 p. m.	SW.	bew.	v. u. n.	v.	one	schw.	Wonhaus	Etwas erhöht gelegen; Brunnen 4 m	—
289	Grossen- aspe Kiel.	2. Sept. 1882	9 p. m.	S.	bew.	nachh.	—	—	—	Kirche	Ebene trock. Boden	—

den Weg Blitzes be- flussende Gegenstände	Be- dachung	War ein Blitzableiter vorhanden?	Rauchten Schorn- steine?	Waren dunstende Gegenstände auf dem Boden?	Waren Fenster offen?	Wirkung des Blitzes	Angerichteter Schaden in Mark	Wie viele Personen oder Tiere getroffen?	Folgen des Blitzes bei denselben	Bemerkungen.
—	Reth one Drat	nein	1	nein	nein	zünd.	960	—	—	—
—	—	—	—	—	—	zünd.	—	—	—	s. oben. Wiederholte Blitz- schläge.
ornstein	Stroh one Drat	nein	1	Heu	—	mech.	45	—	—	—
—	Stroh mit Drat	nein	nein	Heu	nein	zünd.	23,800	—	—	s. oben.
—	—	—	—	—	—	zünd.	—	—	—	Nicht ausgeschlossen, dass dieser und der vorige Schlag Teile eines ver- zweigten Blitzes waren.
—	Stroh	nein	nein	Heu	nein	mech. physiol.	3	3 Pers.	1 get. 2 bet.	s. oben.
metalleile liessendes Vasser	Schiefer	nein	—	—	—	mech.	284	—	—	s. oben.
—	Reth one Drat	nein	nein	nein	nein	mech.	225	—	—	—
ornstein achrinne	Schiefer	nein	n. vor- han- den.	nein	nein	mech.	80	—	—	Blitz vom Schornstein durch das Dach in die Dach- rinne. Frühere Blitzschläge in der Nähe nicht bekannt.
oltes Brett	—	—	—	—	—	mech.	—	—	—	s. oben.
ornstein	Stroh one Drat	nein	nein	Heu	1	mech.	—	—	—	Blitz durch den Schornstein in eine Stube und Küche. Fenster zerschmettert. An- geblich Funken in der Stube beobachtet.
itzableiter	Ziegel Schiefer	ja	—	—	—	mech.	—	—	—	s. oben.

Nr.	Ort und Kreis	Tag	Stunde	Zug des Gewitters	Himmelsansicht	Ob Regen vor oder nach dem Blitze	Ob der Regen vor- oder nachher stärker	Mit oder ohne Hagel	Windstärke	Vom Blitz getroffene Gegenstände	Ort und Lage derselben	Ueber- ragende benach- barte Gegen- stände
278	Welm- büttel N.-Dithm.	5 Juli 1882	8 p. m.	S.	bew.	v. u. n.	—	—	Sturm	Wonhaus	Ebene trock. Boden	Bäume 10 m entf.
279	Hellewatt Apenrade	7 Juli 1882	7 p. m.	SW.	—	v. u. n.	—	ohne	schw.	Heudiemen	Hügel feucht. Boden	—
280	Kjer- bölling Haders- leben	8. Juli 1882	9 h. m.	SSW.	bew.	v. u. n.	n.	ohne	still	Wonhaus	Ebene trock. Boden	—
281	Tating Eiderstedt	16. Juli 1882	11 ^{1/2} p. m.	SW.	bew.	v. u. n.	n.	ohne	schw.	Won- u. Wirt- schaftsgeb.	Hügel	Eschen 3 m entf.
282	Tating	16. Juli 1882	11 ^{1/2} p. m.	SW.	bew.	v. u. n.	n.	ohne	schw.	Heudiemen	200 m SO. v. dem vor. Gebäude	—
283	Tating	16. Juli 1882	11 ^{1/2} p. m.	SW.	bew.	v. u. n.	n.	ohne	schw.	Wonhaus	Hügel	—
284	Wester- land Tondern	17. Juli 1882	1 a. m.	SSW.	bew.	v. u. n.	v.	—	schw.	Kirche	Ebene	—
285	Pellworm Husum	17. Juli 1882	1 a. m.	W.	bew.	nein	—	—	schw.	Wonhaus	Ebene trock. Boden	—
286	Neu- münster Kiel	15. Aug. 1882	9 ^{1/2} p. m.	O.	bew.	v. u. n.	n.	mit	Sturm	Speicher (Weinlager)	Ebene; Grund- wasser 5 m	Linde 2 m entf.
287	Husberg Kiel	15. Aug. 1882	9 ^{1/2} p. m.	SO.	bew.	v. u. n.	—	ohne	schw.	Esche	Neben einem Backhaus	Esche 2 m höher 6 m entf.
288	Bollers- leben Apenrade	20. Aug. 1882	4 p. m.	SW.	bew.	v. u. n.	v.	ohne	schw.	Wonhaus	Etwas erhöht gelegen; Brunnen 4 m	—
289	Grossen- aspe Kiel.	2. Sept. 1882	9 p. m.	S.	bew.	nachh.	—	—	—	Kirche	Ebene trock. Boden	—

Den Weg des Blitzes be- einflussende Gegenstände	Be- dachung	War ein Blitzableiter vorhanden?	Rauchten Schorn- steine?	Waren dunstende Gegenstände auf dem Boden?	Waren Fenster offen?	Wirkung des Blitzes	Angerichteter Schaden in Mark	Wie viele Personen oder Tiere getroffen?	Folgen des Blitzes bei denselben	Bemerkungen.
—	Reth ohne Drat	nein	1	nein	nein	zünd.	960	—	—	—
—	—	—	—	—	—	zünd.	—	—	—	s. oben, Wiederholte Blitz- schläge.
Schornstein	Stroh ohne Drat	nein	1	Heu	—	mech.	45	—	—	—
—	Stroh mit Drat	nein	nein	Heu	nein	zünd.	23,800	—	—	s. oben.
—	—	—	—	—	—	zünd.	—	—	—	Nicht ausgeschlossen, dass dieser und der vorige Schlag Teile eines ver- zweigten Blitzes waren.
—	Stroh	nein	nein	Heu	nein	mech. physiol.	3	3 Pers.	1 get. 2 bet.	s. oben.
Metallteile Abfließendes Wasser	Schiefer	nein	—	—	—	mech.	284	—	—	s. oben.
—	Reth ohne Drat	nein	nein	nein	nein	mech.	225	—	—	—
Schornstein Dachrinne	Schiefer	nein	n. vor- handen.	nein	nein	mech.	80	—	—	Blitz vom Schornstein durch das Dach in die Dach- rinne. Frühere Blitzschläge in der Nähe nicht bekannt.
verkoltes Brett	—	—	—	—	—	mech.	—	—	—	s. oben.
Schornstein	Stroh ohne Drat	nein	nein	Heu	1	mech.	—	—	—	Blitz durch den Schornstein in eine Stube und Küche. Fenster zerschmettert. An- geblich Funken in der Stube beobachtet.
Blitzableiter	Ziegel Schiefer	ja	—	—	—	mech.	—	—	—	s. oben.

N ^o	Ort und Kreis	Tag	Stunde	Zug des Gewitters	Himmelsansicht	Ob Regen vor oder nach dem Blitze	Ob der Regen vor- oder nachher stärker	Mit oder ohne Hagel	Windstärke	Vom Blitz getroffene Gegenstände	Ort und Lage derselben	Uebrigende benachbarte Gegenstände
290	Struckum Husum	12. Sept. 1882.	7 p. m.	SW.	bew.	v. u. n.	n.	—	schw.	Wonhaus	Abhang der Geest Brunnen 3 m	—
291	Julian-ebene Rendsburg	13. Sept. 1882	4 p. m.	SW.	bew.	v. u. n.	—	—	schw.	Won- u. Wirtschaftsgeb.	Ebene trock. Boden	—
292	Techelsdorf Kiel	13. Sept. 1882	4 $\frac{1}{2}$ p. m.	SW.	bew.	—	—	—	still	Pfal einer Koppelfriedigung	Hügel	—
293	Techelsdorf Kiel	13. Sept. 1882	5 p. m.	SW.	bew.	v. u. n.	—	—	schw.	Won- u. Wirtschaftsgeb.	Ebene Brunnen 1 $\frac{1}{2}$ m	—
294	Kiel	13. Sept. 1882	5 p. m.	SW.	bew.	v. u. n.	—	—	schw.	Wonhaus in d. Kirchhofsallee	Hügel	—
295	Kiel	13. Sept. 1882	5 p. m.	SW.	bew.	v. u. n.	—	—	schw.	Etablissement von Wriedt	Ebene	—
296	Strupdrup Flensburg	13. Sept. 1882	6 p. m.	SW.	—	v. u. n.	n.	one	still	Wonhaus	Ebene feucht. Boden	Linden 9 m
297	Kappeln Schleswig	13. Sept. 1882	6 p. m.	SW.	bew.	v. u. n.	—	—	schw.	Wonhaus	Ebene 200 m v. d. Schlei	—
298	Ladelundfeld Tondern	25. Oct. 1882	9 $\frac{1}{2}$ a. m.	SW.	bew.	v. u. n.	—	one	Sturm	Won- u. Wirtschaftsgeb.	Ebene; trock. Boden	—
299	Langenhorn Husum	9. Nov. 1882	5 $\frac{1}{2}$ p. m.	W.	bew.	v. u. n.	—	—	schw.	Wonhaus	Ebene; trock. Boden; Brunnen 3 m entfernt	—
300	Süderhastedt Süd-Dithmarschen	9. Mai 1883	p. m.	SO.	bew.	v. u. n.	—	one	schw.	Zitterpappel 25 m hoch	Auf ziemlich feuchtem Wiesengrund	—

an Weg Blitzes be- flussende Gegenstände	Be- dachung	War ein Blitzableiter vorhanden?	Rauchten Schorn- steine?	Waren dunstende Gegenstände auf dem Boden?	Waren Fenster offen?	Wirkung des Blitzes	Angerichteter Schaden in Mark	Wie viele Personen oder Tiere getroffen?	Folgen des Blitzes bei denselben	Bemerkungen.
—	Stroh ohne Drat	nein	nein	Heu	—	mech. u. zünd.	64	1 Schwein	get.	Der Blitz schlug in den Schweinekoben.
—	Stroh mit Drat	nein	nein	Heu	—	zündend	2045	1 Frau	gel.	Die an der ganzen linken Seite geläimte Frau konnte sogleich wieder aufstehen.
Dräte; Krampen	—	—	—	—	—	mech. schmelz.	—	—	—	An den eisernen Krampen der Pfähle deutliche tropfen- förmige Schmelzungsstellen.
—	Stroh teilweise mit Drat	nein	—	Heu	—	zündend	23,276	—	—	Der Blitz schlug auf der N. Seite über den Kuhstall ins Dach; nur die SW.- Ecke war mit Drat be- festigt.
Blitzableiter	Ziegel	ja	nein	—	—	schmelz.	—	—	—	s. oben.
Schornstein	Schiefer	nein	nein	—	—	mech.	—	—	—	Geringe mech. Zerstörung am Schornstein u. in der Decke über einen eisernen Ofen. Im Gebäude Gas- und Wasserleitung.
Schornstein	—	nein	nein	nein	nein	mech.	90	—	—	Zerstörungen am Schornstein und einem Dachsparren.
Schornstein	Ziegel	nein	nein	nein	nein	mech.	116	—	—	Blitz durch Schornstein und Küche, woselbst Fenster zertrümmert.
Schornstein	Stroh ohne Drat	nein	nein	nein	nein	zündend	1300	2 Pers.	bet. u. getödt.	Die Besitzerin fiel zu Boden, blieb bei Besinnung, konnte aber nur fort kriechen. Der Sohn wurde bewusstlos fortgetragen.
Schornstein	Stroh	nein	—	Heu	nein	zündend	—	—	—	Brand gleich gelöscht.
—	—	—	—	—	—	mech.	—	—	—	Rinde der ganzen Länge nach abgelöst. Ein ver- trockneter Ast ansch. zu- erst getroffen.



Nr	Ort und Kreis	Tag	Stunde	Zug des Gewitters	Himmelsansicht	Ob Regen vor oder nach dem Blitze	Ob der Regen vor- oder nachher stärker	Mit oder ohne Hagel	Windstärke	Vom Blitz getroffene Gegenstände	Ort und Lage derselben	Uebertragende benachbarte Gegenstände
290	Struckum Husum	12. Sept. 1882.	7 p.m.	SW.	bew.	v. u. n.	n.	—	schw.	Wonhaus	Abhang der Geest Brunnen 3 m	—
291	Julianebene Rendsburg	13. Sept. 1882	4 p.m.	SW.	bew.	v. u. n.	—	—	schw.	Won- u. Wirtschaftsgeb.	Ebene trock. Boden	—
292	Techelsdorf Kiel	13. Sept. 1882	4 1/2 p.m.	SW.	bew.	—	—	—	still	Pfal einer Koppelfriedigung	Hügel	—
293	Techelsdorf Kiel	13. Sept. 1882	5 p.m.	SW.	bew.	v. u. n.	—	—	schw.	Won- u. Wirtschaftsgeb.	Ebene Brunnen 1 1/2 m	—
294	Kiel	13. Sept. 1882	5 p.m.	SW.	bew.	v. u. n.	—	—	schw.	Wonhaus in d. Kirchhofsallee	Hügel	—
295	Kiel	13. Sept. 1882	5 p.m.	SW.	bew.	v. u. n.	—	—	schw.	Etablissement von Wriedt	Ebene	—
296	Strupdrup Flensburg	13. Sept. 1882	6 p.m.	SW.	—	v. u. n.	n.	one	still	Wonhaus	Ebene feucht. Boden	Linden 9 m.
297	Kappeln Schleswig	13. Sept. 1882	6 p.m.	SW.	bew.	v. u. n.	—	—	schw.	Wonhaus	Ebene 200 m v. d. Schlei	—
298	Ladelundfeld Tondern	25. Oct. 1882	9 1/2 a.m.	SW.	bew.	v. u. n.	—	one	Sturm	Won- u. Wirtschaftsgeb.	Ebene; trock. Boden	—
299	Langenhorn Husum	9. Nov. 1882	5 1/2 p.m.	W.	bew.	v. u. n.	—	—	schw.	Wonhaus	Ebene; trock. Boden; Brunnen 3 m entfernt	—
300	Süderhastedt Süd-Dithmarschen	9. Mai 1883	p.m.	SO.	bew.	v. u. n.	—	one	schw.	Zitterpappel 25 m hoch	Auf ziemlich feuchtem Wiesengrund	—

Den Weg des Blitzes beeinflussende Gegenstände	Bedachung	War ein Blitzableiter vorhanden?	Rauchten Schornsteine?	Waren dunstende Gegenstände auf dem Boden?	Waren Fenster offen?	Wirkung des Blitzes	Angerichteter Schaden in Mark	Wie viele Personen oder Tiere getroffen?	Folgen des Blitzes bei denselben	Bemerkungen.
—	Stroh ohne Drat	nein	nein	Heu	—	mech. u. zünd.	64	1 Schwein	get.	Der Blitz schlug in den Schweinekoben.
—	Stroh mit Drat	nein	nein	Heu	—	zündend	2045	1 Frau	gel.	Die an der ganzen linken Seite geläunte Frau konnte sogleich wieder aufstehen.
Dräte; Krampen	—	—	—	—	—	mech. schmelz.	—	—	—	An den eisernen Krampen der Pfähle deutliche tropfenförmige Schmelzstellen.
—	Stroh teilweise mit Drat	nein	—	Heu	—	zündend	23,276	—	—	Der Blitz schlug auf der N. Seite über den Kuhstall ins Dach; nur die SW.-Ecke war mit Drat befestigt.
Blitzableiter	Ziegel	ja	nein	—	—	schmelz.	—	—	—	s. oben.
Schornstein	Schiefer	nein	nein	—	—	mech.	—	—	—	Geringe mech. Zerstörung am Schornstein u. in der Decke über einen eisernen Ofen. Im Gebäude Gas- und Wasserleitung.
Schornstein	—	nein	nein	nein	nein	mech.	90	—	—	Zerstörungen am Schornstein und einem Dachsparren.
Schornstein	Ziegel	nein	nein	nein	nein	mech.	116	—	—	Blitz durch Schornstein und Küche, woselbst Fenster zertrümmert.
Schornstein	Stroh ohne Drat	nein	nein	nein	nein	zündend	1300	2 Pers.	bet. u. getödt.	Die Besitzerin fiel zu Boden, blieb bei Besinnung, konnte aber nur fort kriechen. Der Sohn wurde bewusstlos fortgetragen.
Schornstein	Stroh	nein	1	Heu	nein	zündend	—	—	—	Brand gleich gelöscht.
—	—	—	—	—	—	mech.	—	—	—	Rinde der ganzen Länge nach abgelöst. Ein vertrockneter Ast ansch. zuerst getroffen.

N ^o	Ort und Kreis	Tag	Stunde	Zug des Gewitters	Himmelsansicht	Ob Regen vor oder nach dem Blitze	Ob der Regen vorher oder nachher stärker	Mit oder ohne Hagel	Windstärke	Vom Blitz getroffene Gegenstände	Ort und Lage derselben	Uebersagend benachbarte Gegenstände
301	Hochdonn Süd-Dithmarschen	9. Mai 1883	5 p. m.	S.	—	—	—	—	—	Windmühle	Ebene, Grundwasser 1.5 m	—
302	Böddinghusen Süd-Dithmarschen	9. Mai 1883	10 ¹ / ₂ p. m.	SW.	bew.	v. u. n.	v.	mit	schw.	Wohnhaus	Kl. Hügel feucht. Boden	Haus Bäume 10 m ent
303	Norderbarlt Süd-Dithmarschen	9. Mai 1883	6 ³ / ₄ p. m.	SW.	bew.	nein	—	—	schw.	Won- u. Wirtschaftsgeb.	Ebene, Grundwasser 2 ¹ / ₂ m	—
304	Kaiser Wilhelmskoog Süd-Dithmarschen	9. Mai 1883	9 ¹ / ₂ p. m.	S.	bew.	v. u. n.	—	one	schw.	Won- u. Wirtschaftsgeb.	Ebene feucht. Boden	—
305	Odderade Süd-Dithmarschen	9. Mai 1883	8 p. m.	SO.	bew.	v. u. n.	n.	mit	stille	Won- u. Wirtschaftsgeb.	Ebene	—
306	Frederik VII. Koog Süd-Dithmarschen	9. Mai 1883	9 ¹ / ₂ p. m.	S.	bew.	v. u. n.	—	one	schw.	Won- u. Wirtschaftsgeb.	Ebene	—
307	Brunsb. N. Koog Süd-Dithmarschen	9. Mai 1883	9 p. m.	S.	bew.	v. u. n.	—	one	schw.	Pappel (Arbeln)	Graben 1 m entf.	—
308	Blangenmoor Süd-Dithmarschen	9. Mai 1883	9 ¹ / ₂ p. m.	S.	bew.	v. u. n.	n.	mit	schw.	Wohnhaus	Ebene; trockn. Boden	—
309	Sargbüttel Süd-Dithmarschen	9. Mai 1883	8 p. m.	SO.	bew.	v. u. n.	v.	mit	schw.	Windmühle	Ebene; trockn. Boden	—
310	Büsum Nord-Dithmarschen	9. Mai 1883	9 p. m.	S.	bew.	v. u. n.	v.	—	stark	Wohnhaus	Hügel; trock. Boden	8 Bäume 1 m ent
311	Kl.-Heuwisch Nord-Dithmarschen	9. Mai 1883	9 p. m.	W.	—	v. u. n.	n.	—	stille	Won- u. Wirtschaftsgeb.	Ebene; Wassergräben 10 m, entf.	Pappeln 10 m ent

Weg Blitzes be- fassende Umstände	Be- dachung	War ein Blitzableiter vorhanden?	Rauchten Schorn- steine?	Waren dunstende Gegenstände auf dem Boden?	Waren Fenster offen?	Wirkung des Blitzes	Angerichteter Schaden in Mark	Wie viele Personen oder Tiere getroffen?	Folgen des Blitzes bei denselben	Bemerkungen.
ableiter ne Stang.	Stroh one Drat	ja	nicht vorh.	—	—	zünd.	8000	—	—	s. oben.
rnstein decken lleisten	Dach- pappe	nein	nein	nein	nein	mech.	45	—	—	Durch Schornstein, drei Stu- ben und Küche. Kleine Löcher in den Gypsdecken. Goldleisten geschwärzt.
—	Stroh mit Drat	nein	nein	nein	nein	zünd.	—	—	—	s. oben.
—	Pappe	nein	nein	nein	nein	mech.	69	—	—	Von der Giebelspitze durch beide Giebelbalken welche zersplittert wurden.
—	Stroh	nein	—	—	—	zündend	11611	—	—	Abgebrannt.
—	Stroh	nein	nein	nein	nein	zündend	3314	—	—	Abgebrannt.
—	—	—	—	—	—	mech.	—	—	—	Abschälung der Rinde. Dürre. Frühere Blitzschläge un- mittelbar in der Nachbar- schaft. In 50 Jaren 3 mal.
—	Ziegeln	nein	nein	nein	nein	mech.	9	—	—	Längere Zeit grosse Dürre vorher. Früherer Blitz- schlag in der Nähe.
—	Stroh	nein	nicht vorh.	—	—	mech. und zündend	10000	—	—	Holzsplitter der getr. Mülen- rute bis zu 90 m fortge- schleudert. Gleichzeitig Zündung.
—	Stroh	nein	—	—	—	zündend	16000	—	—	—
—	Stroh	nein	nein	nein	nein	zündend	—	—	—	—

N ^o	Ort und Kreis	Tag	Stunde	Zug des Gewitters	Himmelsansicht	Ob Regen vor oder nach dem Blitze	Ob der Regen vor- oder nachher stärker	Mit oder ohne Hagel	Windstärke	Vom Blitz getroffene Gegenstände	Ort und Lage derselben	Ueber- ragende benach- barte Gegen- stände
301	Hochdonn Süd-Dithmarschen	9. Mai 1883	5 p. m.	S.	—	—	—	—	—	Windmühle	Ebene, Grundwasser 1,5 m	—
302	Böddinghusen Süd-Dithmarschen	9. Mai 1883	10 ¹ / ₂ p. m.	SW.	bew.	v. u. n.	v.	mit	schw.	Wonhaus	Kl. Hügel feucht. Boden	Haus Bäume 10 m entf.
303	Norder-Barlt Süd-Dithmarschen	9. Mai 1883	6 ³ / ₄ p. m.	SW.	bew.	nein	—	—	schw.	Won- u. Wirtschaftsgeb.	Ebene, Grundwasser 2 ¹ / ₂ m	—
304	Kaiser Wilhelmskoog Süd-Dithmarschen	9. Mai 1883	9 ¹ / ₂ p. m.	S.	bew.	v. u. n.	—	ohne	schw.	Won- u. Wirtschaftsgeb.	Ebene feucht. Boden	—
305	Odderade Süd-Dithmarschen	9. Mai 1883	8 p. m.	SO.	bew.	v. u. n.	n.	mit	stille	Won- u. Wirtschaftsgeb.	Ebene	—
306	Frederik VII. Koog Süd-Dithmarschen	9. Mai 1883	9 ¹ / ₂ p. m.	S.	bew.	v. u. n.	—	ohne	schw.	Won- u. Wirtschaftsgeb.	Ebene	—
307	Brunsb. N. Koog Süd-Dithmarschen	9. Mai 1883	9 p. m.	S.	bew.	v. u. n.	—	ohne	schw.	Pappel (Arbeln)	Graben 1 m entf.	—
308	Blangenmoor Süd-Dithmarschen	9. Mai 1883	9 ¹ / ₂ p. m.	S.	bew.	v. u. n.	n.	mit	schw.	Wonhaus	Ebene; trockn. Boden	—
309	Sargbüttel Süd-Dithmarschen	9. Mai 1883	8 p. m.	SO.	bew.	v. u. n.	v.	mit	schw.	Windmühle	Ebene; trockn. Boden	—
310	Büsum Nord-Dithmarschen	9. Mai 1883	9 p. m.	S.	bew.	v. u. n.	v.	—	stark	Wonhaus	Hügel; trock. Boden	8 Bäume 1 m entf.
311	Kl.-Heuwisch Nord-Dithmarschen	9. Mai 1883	9 p. m.	W.	—	v. u. n.	n.	—	stille	Won- u. Wirtschaftsgeb.	Ebene; Wassergräben 10 m. entf.	Pappeln 10 m entf.

Den Weg des Blitzes beeinflussende Gegenstände	Bedachung	War ein Blitzableiter vorhanden?	Rauchten Schornsteine?	Waren dunstende Gegenstände auf dem Boden?	Waren Fenster offen?	Wirkung des Blitzes	Angerichteter Schaden in Mark	Wie viele Personen oder Tiere getroffen?	Folgen des Blitzes bei denselben	Bemerkungen.
Blitzableiter Eiserne Stang.	Stroh ohne Drat	ja	nicht vorh.	—	—	zünd.	8000	—	—	s. oben.
Schornstein Gypsdecken Goldleisten	Dachpappe	nein	nein	nein	nein	mech.	45	—	—	Durch Schornstein, drei Stuben und Küche. Kleine Löcher in den Gypsdecken. Goldleisten geschwärzt.
—	Stroh mit Drat	nein	nein	nein	nein	zünd.	—	—	—	s. oben.
—	Pappe	nein	nein	nein	nein	mech.	69	—	—	Von der Giebelspitze durch beide Giebelbalken welche zersplittert wurden.
—	Stroh	nein	—	—	—	zündend	11611	—	—	Abgebrannt.
—	Stroh	nein	nein	nein	nein	zündend	3314	—	—	Abgebrannt.
—	—	—	—	—	—	mech.	—	—	—	Abschälung der Rinde. Dürre. Frühere Blitzschläge unmittelbar in der Nachbarschaft. In 50 Jahren 3 mal.
—	Ziegeln	nein	nein	nein	nein	mech.	9	—	—	Längere Zeit grosse Dürre vorher. Früherer Blitzschlag in der Nähe.
—	Stroh	nein	nicht vorh.	—	—	mech. und zündend	10000	—	—	Holzsplitter der getr. Mülerrute bis zu 90 m fortgeschleudert. Gleichzeitig Zündung.
—	Stroh	nein	—	—	—	zündend	16000	—	—	—
—	Stroh	nein	nein	nein	nein	zündend	—	—	—	—

N ^o	Ort und Kreis	Tag	Stunde	Zug des Gewitters	Himmelsansicht	Ob Regen vor oder, nach dem Blitze	Ob der Regen vor- oder nachher stärker	Mit oder one Hagel	Windstärke	Vom Blitz getroffene Gegenstände	Ort und Lage derselben	Uet- rage ben- ba- Geg- stä-
312	Neuen- koog Nord-Dith- marschen	9. Mai 1883	9 p. m.	S.	bew.	v. u. n.	v.	—	stark	Won- u. Wirt- schaftsgeb.	Ebene trock. Boden	
313	Wenne- manns- wisch Nord-Dith- marschen	9. Mai 1883	10 ¹ / ₂ p. m.	S.	bew.	v. u. n.	v.	—	schw.	Wonhaus	Ebene feucht, Boden; Wassergraben 4 m entf.	Bäu- 8 m
314	Alten- deich Steinburg	9. Mai 1883	7 p. m.	SO.	bew.	v. u. n.	nein	—	schw.	Wonhaus	Am Deich von 4 m Höhe	
315	Damfleth Steinburg	9. Mai 1883	7 p. m.	S.	bew.	v. u. n.	—	—	—	Won- u. Wirt- schaftsgeb.	Ebene; Grund- wasser 1 ¹ / ₂ m	Pap- 2 m
316	Pöschend- orf Steinburg	9. Mai 1883	5 p. m.	S.	—	—	—	—	—	Won- u. Wirt- schaftsgeb.	Hügel; Grundw. einige Meter	
317	Otten- büttel Steinburg	9. Mai 1883	4 ¹ / ₂ p. m.	SO.	bew.	v. u. n.	n.	one	schw.	Scheune	Ebene feucht. Boden	
318	Schla- mersdorf Stormarn	9. Mai 1883	4 p. m.	NO.	teilw. heiter	v. u. n.	—	mit	schw.	Won- u. Wirt- schaftsgeb.	Kl. Hügel trock. Boden	
319	Olders- felde Stormarn	9. Mai 1883	9 ¹ / ₄ p. m.	—	teilw. heiter	v. u. n.	—	—	schw.	Won- u. Wirt- schaftsgeb.	Hügel; trock. Boden; Brun- nen 4 m entf.	
320	Nutteler- moor Rendsburg	9. Mai 1883	6 ¹ / ₄ p. m.	O.	bew.	v. u. n.	—	mit	schw.	Kate	Ebene; feucht. Boden	
321	Vaalen- moor Rendsburg	9. Mai 1883	5 ¹ / ₂ p. m.	O.	bew.	v. u. n.	n.	mit	schw.	Kate	Ebene; feucht. Boden	
322	Hamdorf Rendsburg	9. Mai 1883	5 ¹ / ₂ p. m.	SO.	—	—	—	one	schw.	Schule	Hügel im Eidertal; Grundw. 10 m	
323	Owschlag Eckernf.	9. Mai 1883	11 ¹ / ₂ p. m.	SW.	bew.	v. u. n.	—	—	still	Won- u. Wirt- schaftsgeb.	Hügel; Grundw. 9 m	
324	Schulau Pinneberg	10. Mai 1883	6 ¹ / ₂ p. m.	S.	bew.	v. u. n.	—	one	schw.	2 Pappeln	freies Feld	

Weg tzes be- ssende nstände	Be- dachung	War ein Blitzableiter vorhanden?	Rauchten Schorn- steine?	Waren dunstende Gegenstände auf dem Boden?	Waren Fenster offen?	Wirkung des Blitzes	Angerichteter Schaden in Mark	Wie viele Personen oder Tiere getroffen?	Folgen des Blitzes bei denselben	Bemerkungen.
—	Stroh	nein	—	nein	—	zündend	11500	—	—	—
nstein	Stroh	nein	nein	nein	nein	zündend	450	—	—	s. oben.
nstein	Stroh	nein	—	—	—	zündend	1665	—	—	—
eisten	Stroh	ja	nein	nein	nein	mech.	34	—	—	s. oben.
—	Stroh	nein	nein	nein	nein	zündend	4516	1 Pferd	get.	—
—	Stroh	nein	nicht vorh.	nein	—	zündend	858	—	—	—
—	Stroh one Drat	nein	nein	—	1	zündend	9427	—	—	Durch Brand getödtet vier Pferde, 1 Kuh.
—	Stroh	nein	nein	nein	—	zündend	9512	2 Pers.	gel.	Beide getr. Knechte wider gesund. Dem einen wurde Gesicht und Arm gerötet. Sog. Schlafen des Beines noch längere Zeit.
—	Stroh one Drat	nein	nein	nein	nein	zündend	1420	1 Pers. 2 Zieg.	bet. get.	—
—	Reth	nein	nein	nein	nein	zündend	580	—	—	100 m von Nuttelermoor s. 320.
decke	Stroh	nein	nein	Heu	nein	mech.	—	—	—	Durchbruch d. Bl. vom Bo- den in die Stube an einer mit Heu bed. Stelle. Frü- herer Blitzschl. s. No. 254.
—	Stroh	nein	—	—	—	zündend	8700	—	—	Durch Brand 11 Stück Horn- vieh get.
—	—	—	—	—	—	mech.	—	—	—	s. oben.

Nr	Ort und Kreis	Tag	Stunde	Zug des Gewitters	Himmelsansicht	Ob Regen vor oder nach dem Blitze	Ob der Regen vor- oder nachher stärker	Mit oder ohne Hagel	Windstärke	Vom Blitz getroffene Gegenstände	Ort und Lage derselben	Ueber- ragende benach- barte Gegen- stände
312	Neuen- koog Nord-Dith- marschen	9. Mai 1883	9 p.m.	S.	bew.	v. u. n.	v.	—	stark	Won- u. Wirt- schaftsgeb.	Ebene trock. Boden	—
313	Wenne- manns- wisch Nord-Dith- marschen	9. Mai 1883	10 ¹ / ₂ p.m.	S.	bew.	v. u. n.	v.	—	schw.	Wonhaus	Ebene feucht. Boden; Wassergraben 4 m entf.	Bäume 8 m entf.
314	Alten- deich Steinburg	9. Mai 1883	7 p.m.	SO.	bew.	v. u. n.	nein	—	schw.	Wonhaus	Am Deich von 4 m Höhe	—
315	Damfleth Steinburg	9. Mai 1883	7 p.m.	S.	bew.	v. u. n.	—	—	—	Won- u. Wirt- schaftsgeb.	Ebene; Grund- wasser 1 ¹ / ₂ m	Pappeln 2 m ent
316	Pösohen- dorf Steinburg	9. Mai 1883	5 p.m.	S.	—	—	—	—	—	Won- u. Wirt- schaftsgeb.	Hügel; Grundw. einige Meter	—
317	Otten- büttel Steinburg	9. Mai 1883	4 ¹ / ₂ p.m.	SO.	bew.	v. u. n.	n.	one	schw.	Scheune	Ebene feucht. Boden	—
318	Schla- mersdorf Stormarn	9. Mai 1883	4 p.m.	NO.	teilw. heiter	v. u. n.	—	mit	schw.	Won- u. Wirt- schaftsgeb.	Kl. Hügel trock. Boden	—
319	Olders- felde Stormarn	9. Mai 1883	9 ¹ / ₄ p.m.	—	teilw. heiter	v. u. n.	—	—	schw.	Won- u. Wirt- schaftsgeb.	Hügel; trock. Boden; Brun- nen 4 m entf.	—
320	Nutteler- moor Rendsburg	9. Mai 1883	6 ¹ / ₄ p.m.	O.	bew.	v. u. n.	—	mit	schw.	Kate	Ebene; feucht. Boden	—
321	Vaalen- moor Rendsburg	9. Mai 1883	5 ¹ / ₂ p.m.	O.	bew.	v. u. n.	n.	mit	schw.	Kate	Ebene; feucht. Boden	—
322	Hamdorf Rendsburg	9. Mai 1883	5 ¹ / ₂ p.m.	SO.	—	—	—	one	schw.	Schule	Hügel im Eidertal; Grundw. 10 m	Gypsdecke
323	Owschlag Eckernf.	9. Mai 1883	11 ¹ / ₂ p.m.	SW.	bew.	v. u. n.	—	—	still	Won- u. Wirt- schaftsgeb.	Hügel; Grundw. 9 m	—
324	Schulan Pinneberg	10. Mai 1883	6 ¹ / ₂ p.m.	S.	bew.	v. u. n.	—	one	schw.	2 Pappeln	freies Feld	—

Den Weg des Blitzes be- einflussende Gegenstände	Be- dachung	War ein Blitzableiter vorhanden?	Rauchten Schorn- steine?	Waren dunstende Gegenstände auf dem Boden?	Waren Fenster offen?	Wirkung des Blitzes	Angerichteter Schaden in Mark	Wie viele Personen oder Tiere getroffen?	Folgen des Blitzes bei denselben	Bemerkungen.
—	Stroh	nein	—	nein	—	zündend	11500	—	—	—
Schornstein	Stroh	nein	nein	nein	nein	zündend	450	—	—	s. oben.
Schornstein	Stroh	nein	—	—	—	zündend	1665	—	—	—
Goldleisten	Stroh	ja	nein	nein	nein	mech.	34	—	—	s. oben.
—	Stroh	nein	nein	nein	nein	zündend	4516	1 Pferd	get.	—
—	Stroh	nein	nicht vorh.	nein	—	zündend	858	—	—	—
—	Stroh one Drat	nein	nein	—	1	zündend	9427	—	—	Durch Brand getötet vier Pferde, 1 Kuh.
—	Stroh	nein	nein	nein	—	zündend	9512	2 Pers.	gel.	Beide getr. Knechte wider gesund. Dem einen wurde Gesicht und Arm gerötet. Sog. Schlafen des Beines noch längere Zeit.
—	Stroh one Drat	nein	nein	nein	nein	zündend	1420	1 Pers. 2 Zieg.	bet. get.	—
—	Reth	nein	nein	nein	nein	zündend	580	—	—	100 m von Nuttelermoor s. 320.
Gypsdecke	Stroh	nein	nein	Heu	nein	mech.	—	—	—	Durchbruch d. Bl. vom Bo- den in die Stube an einer mit Heu bed. Stelle. Frü- herer Blitzschl. s. No. 254.
—	Stroh	nein	—	—	—	zündend	8700	—	—	Durch Brand 11 Stück Horn- vieh get.
—	—	—	—	—	—	mech.	—	—	—	s. oben.

J ^h	Ort und Kreis	Tag	Stunde	Zug des Gewitters	Himmelsansicht	Ob Regen vor oder nach dem Blitze	Ob der Regen vor- oder nachher stärker	Mit oder ohne Hagel	Windstärke	Vom Blitz getroffene Gegenstände	Ort und Lage derselben	Uebersragend benachbarte Gegenstände
325	Giesensand Pinneberg	10. Mai 1883	6 ¹ / ₂ p. m.	S.	bew.	v. u. n.	—	one	schw.	Chausseebaum	—	—
326	Tensbützel Süd-Dithmarschen	10. Mai 1883	6 ¹ / ₄ p. m.	SO.	bew.	v. u. n.	n.	one	still	Won- u. Wirtschaftsgeb.	Ebene; Grundw. 10 m	5 Linde 2,5 m entf.
327	Tensbützel Süd-Dithmarschen	10. Mai 1883	6 ¹ / ₂ p. m.	SW.	bew.	v. u. n.	n.	one	schw.	Stall	Ebene	Gebäude 3,7 m entf.
328	Reinbek Stormarn	11. Mai 1883	—	—	—	—	—	—	—	Fabrik- schornstein	Ebene	—
329	Poppenhüsen, Nord-Dithmarschen	26. Mai 1883	5 p. m.	SO.	bew.	v. u. n.	v.	one	stark	Stall	Ebene, Brunnen 1 m; Wassergraben 14 m entf.	—
330	Pellworm Husum	15. Juni 1883	6 p. m.	SO.	bew.	v. u. n.	n.	—	schw.	Wohnhaus	Auf einer Werft	—
331	Toftlund Hadersleben	15. Juni 1883	7 ¹ / ₂ p. m.	W.	bew.	v. u. n.	—	one	schw.	Arrestlokal	Ebene; feucht. Boden, Brunnen 4,3 m entf.	Pappel 4 m entf.
232	Landscheide, Steinburg	26. Juni 1883	8 p. m.	SO.	bew.	v.	—	one	schw.	Backhaus	Ebene; Wassergraben 2 m entf.	—
233	Rendsburg	2. Juli 1883	2 ¹ / ₃ p. m.	—	—	—	—	—	—	Wohnhaus mit kleinem Turm	Ebene	—
234	Wester- rönfeld, Rendsburg	2. Juli 1883	3 ³ / ₄ p. m.	—	—	—	—	—	—	Wohnhaus	Ebene; trockn. Boden	Bäume 4 u. m entf.
235	Neuen- brook, Steinburg	4. Juli 1883	7 p. m.	S.	—	nicht	—	—	—	Mühle	Ebene; feucht. Boden	—

Weg zes be- sende stände	Be- dachung	War ein Blitzableiter vorhanden?	Rauchten Schorn- steine?	Waren dunstende Gegenstände auf dem Boden?	Waren Fenster offen?	Wirkung des Blitzes	Angerichteter Schaden in Mark	Wie viele Personen oder Tiere getroffen?	Folgen des Blitzes bei denselben	Bemerkungen.
	—	—	—	—	—	mech.	—	—	—	Rinde wie mit scharfem In- strumente an einigen Stel- len aufgerissen.
ine llteile	Reth one Drat	nein	nein	nein	I	mech. physiol.	5	zwei Pferde	get. bet.	s. oben.
at- igung	Stroh mit Drat	—	n. v.	nein	nein	zünd. physiol.	370	2 Kühe	get.	s. oben.
bleiter sere llteile	—	ja	ja	—	—	mech. schmelz.	—	—	—	s. oben.
	Stroh	nein	n. v.	nein	—	zünd.	9500	—	—	—
	Stroh	nein	—	nein	nein	zünd.	2400	—	—	—
	Ziegel	nein	I	nein	nein	mech. physiol.	8	2 Pers.	—	s. oben.
	Ziegel	nein	nein	nein	nein	mech.	15	—	—	Mechanische Wirkung an Mauer und Fenster.
stange, elzug, itung	Schiefer	nein	—	—	—	mech. schmelz.	80	—	—	Zertrümmerung des Schiefer- daches; Spuren a. d. Gyps- decke des 2. Stockes; Ver- dampfung eines Klingel- zuges; vermutl. v. d. Gas- leitung aufgenommen.
	Stroh	nein	—	nein	nein	zünd.	—	4 Pers.	bet.	Die 4 an der Aussenseite des Geb. gegen den Regen Schutz suchenden Leute wurden betäubt.
ten	Pappe	nein	n. v.	—	—	mech. zünd.	470	—	—	Ein Flügel zerschmettert; an den Ketten hinunter; im Achtkant gezündet.

№	Ort und Kreis	Tag	Stunde	Zug des Gewitters	Himmelsansicht	Ob Regen vor oder nach dem Blitze	Ob der Regen vor- oder nachher stärker	Mit oder ohne Hagel	Windstärke	Vom Blitz getroffene Gegenstände	Ort und Lage derselben	Ueber- ragende benach- barte Gegen- stände	Den Weg des Blitzes be- einflussende Gegenstände	Be- dachung	War ein Blitzableiter vorhanden?	Rauchten Schorn- steine?	Waren dunstende Gegenstände auf dem Boden?	Waren Fenster offen?	Wirkung des Blitzes	Angerichteter Schaden in Mark	Wie viele Personen oder Tiere getroffen?	Folgen des Blitzes bei denselben	Bemerkungen.
325	Giesen- sand Pinneberg	10. Mai 1883	6 ¹ / ₂ p. m.	S.	bew.	v. u. n.	—	one	schw.	Chausseebaum	—	—	—	—	—	—	—	—	mech.	—	—	—	Rinde wie mit scharfem In- strumente an einigen Stel- len aufgerissen.
326	Tens- büttel Süd-Dith- marschen	10. Mai 1883	6 ¹ / ₄ p. m.	SO.	bew.	v. u. n.	n.	one	still	Won- u. Wirt- schaftsggeb.	Ebene; Grundw. 10 m	5 Linden 2,5 m entf.	Kleine Metallteile	Reth one Drat	nein	nein	nein	1	mech. physiol.	5	zwei Pferde	get. bet.	s. oben.
327	Tens- büttel Süd-Dith- marschen	10. Mai 1883	6 ¹ / ₂ p. m.	SW.	bew.	v. u. n.	n.	one	schw.	Stall	Ebene	Gebäude, 3,7 m entf.	Drat- befestigung	Stroh mit Drat	—	n. v.	nein	nein	zünd. physiol.	370	2 Kühe	get.	s. oben.
328	Reinbek Stormarn	11. Mai 1883	—	—	—	—	—	—	—	Fabrik- schornstein	Ebene	—	Blitzableiter Grössere Metallteile	—	ja	ja	—	—	mech. schmelz.	—	—	—	s. oben.
329	Poppen- husen, Nord-Dith- marschen	26. Mai 1883	5 p. m.	SO.	bew.	v. u. n.	v.	one	stark	Stall	Ebene, Brunnen 1 m; Wassergraben 14 m entf.	—	—	Stroh	nein	n. v.	nein	—	zünd.	9500	—	—	—
330	Pellworm Husum	15. Juni 1883	6 p. m.	SO.	bew.	v. u. n.	n.	—	schw.	Wonhaus	Auf einer Werft	—	—	Stroh	nein	—	nein	nein	zünd.	2400	—	—	—
331	Toftlund Haders- leben	15. Juni 1883	7 ¹ / ₂ p. m.	W.	bew.	v. u. n.	—	one	schw.	Arrestlokal	Ebene; feucht. Boden, Brunnen 4,3 m entf.	Pappeln 4 m entf.	—	Ziegel	nein	1	nein	nein	mech. physiol.	8	2 Pers.	—	s. oben.
232	Land- scheid, Steinburg	26. Juni 1883	8 p. m.	SO.	bew.	v.	—	one	schw.	Backhaus	Ebene; Wassergraben 2 m entf.	—	—	Ziegel	nein	nein	nein	nein	mech.	15	—	—	Mechanische Wirkung an Mauer und Fenster.
233	Rends- burg	2. Juli 1883	2 ¹ / ₂ p. m.	—	—	—	—	—	—	Wonhaus mit kleinem Turm	Ebene	—	Wetterstange, Klingelzug, Gasleitung	Schiefer	nein	—	—	—	mech. schmelz.	80	—	—	Zertrümmerung des Schiefer- daches; Spuren a. d. Gyps- decke des 2. Stockes; Ver- dampfung eines Klingel- zuges; vermutl. v. d. Gas- leitung aufgenommen.
234	Wester- rönfeld, Rendsburg	2. Juli 1883	3 ³ / ₄ p. m.	—	—	—	—	—	—	Wonhaus	Ebene; trockn. Boden	Bäume 4 u. 8 m entf.	—	Stroh	nein	—	nein	nein	zünd.	—	4 Pers.	bet.	Die 4 an der Aussenseite des Geb. gegen den Regen Schutz suchenden Leute wurden betäubt.
235	Neuen- brook, Steinburg	4. Juli 1883	7 p. m.	S.	—	nicht	—	—	—	Müle	Ebene; feucht. Boden	—	Ketten	Pappe	nein	n. v.	—	—	mech. zünd.	470	—	—	Ein Flügel zerschmettert; an den Ketten hinunter; im Achtkant gezündet.

J ^g	Ort und Kreis	Tag	Stunde	Zug des Gewitters	Himmelsansicht	Ob Regen vor oder nach dem Blitze	Ob der Regen vor- oder nachher stärker	Mit oder one Hagel	Windstärke	Vom Blitz getroffene Gegenstände	Ort und Lage derselben	Ueber- ragend- benach- barte Gegen- ständ-
336	Schnby, Schleswig	11. Juli 1883	11 a.m.	SW.	bew.	v. u. n.	—	—	stark	Pappel 20 m hoch	—	—
337	Thaden, Rendsburg	11. Juli 1883	10 p.m.	SW.	bew.	10' v. u. n.	—	—	—	Wohnhaus	Hügel; trockn. Boden	—
338	Walle, Süd-Dith- marschen	11. Juli 1883	9 ¹ / ₂ p.m.	NW.	bew.	15' v. u. n.	v.	one	schw.	Waschhaus und Remise	Abhang eines Hügels; trockn. Boden	Bäume 5 ¹ / ₂ m er
339	Daselbst	11. Juli 1883	9 ¹ / ₂ p.m.	NW.	bew.	15' v. u. n.	v.	one	schw.	Kuh	50 m von Nr. 338 entf.	—
340	Tensfeldt, Segeberg	15. Juli 1883	10 a.m.	SW.	—	n.	—	—	schw.	Scheune	Ebene; trockn. Boden	—
341	Klötzien, (Oldenb.)	18. Juli 1883	8 p.m.	NW.	bew.	10' v. n.	n.	mit	stark	Scheune	Ebene; trockn. Boden etwas erhöht	Baum 2 m er
342	Uetersen, Pinneberg	18. Juli 1883	4 p.m.	SW.	bew.	30' v. u. n.	v.	one	schw.	Fabrik mit Schornstein	Ebene;	—
343	Nortorf, Steinburg	20. Juli 1883	3-4 a.m.	SSW.	bew.	v. u. n.	—	one	schw.	4 Windmülen	Ebene; feucht. Boden, Graben 4 m entf.	—
344	Land- scheide, Steinburg	20. Juli 1883	2 ³ / ₄ a.m.	SSW.	bew.	v. u. n.	—	one	schw.	1 Windmüle	Ebene; feucht. Boden, Graben 4 m entf.	—
345	Wind- bergen Süd-Dith- marschen	20. Juli 1883	3 a.m.	—	bew.	30' v. u. n.	—	one	—	Wohnhaus	Ebene; trockn. Boden	—
346	Meiendorf Stormarn	31. Juli 1883	3 ¹ / ₂ p.m.	SW.	—	15' v. u. n.	nein	onc	schw.	Won- u. Wirt- schaftsgeb.	Kl. Hügel trockn. Boden	—
347	Bramstedt Süd-Dith- marschen	31. Juli 1883	4 ¹ / ₂ p.m.	S.	bew.	15' v. u. n.	nein	mit	still	Stall	Ebene; trockn. Boden	Haus, Bäume 1 ¹ / ₂ m

Weg zes be- sende stände	Be- dachung	War ein Blitzableiter vorhanden?	Rauchten Schorn- steine?	Waren dunstende Gegenstände auf dem Boden?	Waren Fenster offen?	Wirkung des Blitzes	Angerichteter Schaden in Mark	Wie viele Personen oder Tiere getroffen?	Folgen des Blitzes bei denselben	Bemerkungen.
	—	—	—	—	—	mech.	—	—	—	Von 13 m Höhe bis unten Splitter von 10 cm Breite und 3 1/2 cm Tiefe ausge- rissen.
	Stroh	nein	nein	—	—	zünd.	6775	—	—	Im Flügelanbau stand 1 Fu- der frisches Heu auf der Diele bei offener Tür. Hier schlug der Blitz ein.
	Stroh	nein	nein	nein	nein	zünd.	1800	—	—	—
	—	—	—	—	—	physiol.	—	1 Kuh	get.	Am Halse gerötete Stellen.
	Ziegel	nein	n. v.	nein	nein	mech. zünd. physiol.	37	1 Pers.	bet.	1 Dachsparren entzündet; gleich gelöscht. 1 Mann auf 1/2 Stunde betäubt.
	Stroh	nein	n. v.	nein	nein	zünd.	3545	—	—	—
nstein, ecken, hinen	Ziegel	nein	1	nein	—	mech.	422	—	—	Blitz durch den Schornstein in das Fabrikgebäude, wo Gypsdecken u. Maschinen- teile d. Weg beeinflussen.
	Stroh	nein	n. v.	—	—	zünd.	4535	—	—	s. oben.
	Stroh	—	n. v.	—	—	zünd.	ca.1000	—	—	s. oben.
at- tigung aches	Stroh mit Draht	nein	nein	nein	nein	zünd.	90	—	—	s. oben.
nstein	Stroh	nein	1	Heu	—	zünd.	11527	—	—	In der Nähe des Schornsteins in's Gebäude.
er Pflug	Stroh	nein	n. v.	nein	nein	zünd.	30	—	—	Der Blitz schlug in halber Höhe des Daches ein und traf im Innern einen Pflug.

N ^o	Ort und Kreis	Tag	Stunde	Zug des Gewitters	Himmelsansicht	Ob Regen vor oder nach dem Blitze	Ob der Regen vor- oder nachher stärker	Mit oder ohne Hagel	Windstärke	Vom Blitz getroffene Gegenstände	Ort und Lage derselben	Ueber- ragende benach- barte Gegen- stände
336	Schnby, Schleswig	11. Juli 1883	11 a.m.	SW.	bew.	v. u. n.	—	—	stark	Pappel 20 m hoch	—	—
337	Thaden, Rendsburg	11. Juli 1883	10 p.m.	SW.	bew.	10' v. u. n.	—	—	—	Wonhaus	Hügel; trockn. Boden	—
338	Walle, Süd-Dithmarschen	11. Juli 1883	9 ¹ / ₂ p.m.	NW.	bew.	15' v. u. n.	v.	one	schw.	Waschhaus und Remise	Abhang eines Hügels; trockn. Boden	Bäume 5 ¹ / ₂ m entf.
339	Daselbst	11. Juli 1883	9 ¹ / ₂ p.m.	NW.	bew.	15' v. u. n.	v.	one	schw.	Kuh	50 m von Nr. 338 entf.	—
340	Tensfeldt, Segeberg	15. Juli 1883	10 a.m.	SW.	—	n.	—	—	schw.	Scheune	Ebene; trockn. Boden	—
341	Klötzien, (Oldenb.)	18. Juli 1883	8 p.m.	NW.	bew.	10' v. n.	n.	mit	stark	Scheune	Ebene; trockn. Boden etwas erhöht	Baum 2 m entf.
342	Uetersen, Pinneberg	18. Juli 1883	4 p.m.	SW.	bew.	30' v. u. n.	v.	one	schw.	Fabrik mit Schornstein	Ebene;	Schornstein, Gypsdecken, Maschinen
343	Nortorf, Steinburg	20. Juli 1883	3-4 a.m.	SSW.	bew.	v. u. n.	—	one	schw.	4 Windmülen	Ebene; feucht. Boden, Graben 4 m entf.	—
344	Land- scheid, Steinburg	20. Juli 1883	2 ³ / ₄ a.m.	SSW.	bew.	v. u. n.	—	one	schw.	1 Windmüle	Ebene; feucht. Boden, Graben 4 m entf.	—
345	Wind- bergen Süd-Dith- marschen	20. Juli 1883	3 a.m.	—	bew.	30' v. u. n.	—	one	—	Wonhaus	Ebene; trockn. Boden	Drat- befestigung des Daches
346	Meiendorf Stormarn	31. Juli 1883	3 ¹ / ₂ p.m.	SW.	—	15' v. u. n.	nein	one	schw.	Won- u. Wirt- schaftsgeb.	Kl. Hügel trockn. Boden	Schornstein
347	Bramstedt Süd-Dith- marschen	31. Juli 1883	4 ¹ / ₂ p.m.	S.	bew.	15' v. u. n.	nein	mit	still	Stall	Ebene; trockn. Boden	Haus, Bäume 1 ¹ / ₂ m

Den Weg des Blitzes be- einflussende Gegenstände	Be- dachung	War ein Blitzableiter vorhanden?	Rauchten Schorn- steine?	Waren dunstende Gegenstände auf dem Boden?	Waren Fenster offen?	Wirkung des Blitzes	Angerichteter Schaden in Mark	Wie viele Personen oder Tiere getroffen?	Folgen des Blitzes bei denselben	Bemerkungen.
—	—	—	—	—	—	mech.	—	—	—	Von 13 m Höhe bis unten Splitter von 10 cm Breite und 3 ¹ / ₂ cm Tiefe ausgerissen.
—	Stroh	nein	nein	—	—	zünd.	6775	—	—	Im Flügelanbau stand 1 Fuder frisches Heu auf der Diele bei offener Tür. Hier schlug der Blitz ein.
—	Stroh	nein	nein	nein	nein	zünd.	1800	—	—	—
—	—	—	—	—	—	physiol.	—	1 Kuh	get.	Am Halse gerötete Stellen.
—	Ziegel	nein	n. v.	nein	nein	mech. zünd. physiol.	37	1 Pers.	bet.	1 Dachsparren entzündet; gleich gelöscht. 1 Mann auf ¹ / ₂ Stunde betäubt.
—	Stroh	nein	n. v.	nein	nein	zünd.	3545	—	—	—
Schornstein, Gypsdecken, Maschinen	Ziegel	nein	1	nein	—	mech.	422	—	—	Blitz durch den Schornstein in das Fabrikgebäude, wo Gypsdecken u. Maschinenteile d. Weg beeinflussen.
—	Stroh	nein	n. v.	—	—	zünd.	4535	—	—	s. oben.
—	Stroh	—	n. v.	—	—	zünd.	ca. 1000	—	—	s. oben.
—	Stroh mit Drat	nein	nein	nein	nein	zünd.	90	—	—	s. oben.
Schornstein	Stroh	nein	1	Heu	—	zünd.	11527	—	—	In der Nähe des Schornsteins in's Gebäude.
Eiserner Pflug	Stroh	nein	n. v.	nein	nein	zünd.	30	—	—	Der Blitz schlug in halber Höhe des Daches ein und traf im Innern einen Pflug.

N ^o	Ort und Kreis	Tag	Stunde	Zug des Gewitters	Himmelsansicht	Ob Regen vor oder nach dem Blitze	Ob der Regen vor- oder nachher stärker	Mit oder ohne Hagel	Windstärke	Vom Blitz getroffene Gegenstände	Ort und Lage derselben	Uebertragen benachbart Gegenstände
348	Pellworm, Husum	10. Aug. 1883	6 a. m.	SW.	—	4 h. v. u. n.	n.	ohne	stark	Wonhaus	Mitteldeich, Grundw. 1 m	—
349	Lebüll, Sonderburg	10. Aug. 1883	9 a. m.	SW.	bew.	10' v. u. n.	—	—	stark	Wonhaus	Ebene; trockn. Boden	—
350	Rodenäs, Tondern	11. Aug. 1883	nach M. N.	SW.	bew.	v. u. n.	n.	ohne	schw.	Zwei Wonhäuser unter einem Dach	Hügel	—
351	Feddring, Nord-Dithmarschen	11. Aug. 1883	10 a. m.	W.	bew.	15' v. u. n.	nein	mit n.	stark	Won- u. Wirtschaftsgeb.	Ebene; feucht. Boden; Brunnen 4 m entf.	—
352	Feddring, Nord-Dithmarschen	11. Aug. 1883	7 a. m.	—	—	—	—	—	—	1 Stück Jungv.	Freies Feld am Bache	—
353	Schüll-dorf, Rendsburg	11. Aug. 1883	11 a. m.	—	—	2' v.	—	mit n.	—	Wonhaus	Ebene; trockn. Boden	Pappe 2 m entf.
354	Nübbel, Rendsburg	11. Aug. 1883	10 a. m.	SW.	bew.	30' v. u. n.	n.	mit	stark	Won- u. Wirtschaftsgeb. Birnbaum	Ebene; trockn. Boden; Eidertal	Birnbaum 2 m entf.
355	Uetersen, Pinneberg	11. Aug. 1883	11 1/2 a. m.	—	bew.	30' v. u. n.	v.	—	schw.	Schulhaus und nebenstehend Haus mit Schmiede	Strasse	—
356	Neumünster, Kiel	14. Aug. 1883	7 p. m.	—	bew.	nachh.	—	—	—	Wonhaus	Strasse	—
357	Dersau, Plön	14. Aug. 1883	8 p. m.	W.	bew.	v. u. n.	v.	ohne	stark	Scheune	Ebene; trockn. Boden, 90 m vom See	Haus 8 m
358	Langenrade, Plön	14. Aug. 1883	8 p. m.	W.	bew.	v. u. n.	v.	ohne	stark	Wonhaus	Ebene; trockn. Boden, Wassergraben 2 m entf.	—

Weg Blitzes be- fassende Umstände	Be- dachung	War ein Blitzableiter vorhanden?	Rauchten Schorn- steine?	Waren dunstende Gegenstände auf dem Boden?	Waren Fenster offen?	Wirkung des Blitzes	Angerichteter Schaden in Mark	Wie viel Personen oder Tiere getroffen?	Folgen des Blitzes bei denselben	Bemerkungen.
ornstein	Stroh ohne Draht	nein	—	nein	nein	mech.	10	—	—	Mechanische Zerstörung des Schornsteins.
—	Stroh	nein	nein	nein	—	mech. zünd. physiol.	3370	3 Pers. 1 Hund	get. bet.	Getötet der Dienstjunge u. der Hund. Ersterer hatte ein Loch im Kopfe. An der betäubten Hausfrau u. d. Mädchen blaue Flecken,
ornstein	Stroh mit Draht	nein	nein	Heu	nein	mech.	31	—	—	Der Blitz durch Schornstein. Boden in die Küche des andern Hauses, woselbst eine Flasche zerbrochen.
—	Stroh	nein	1	Heu	—	zünd.	—	—	—	Der Blitz durch das Dach, Boden auf die Vordiele, woselbst von einer Person als feurige Kugel gesehen, zur Haustür hinaus.
—	—	—	—	—	—	physiol.	156	ein Rindv.	get.	Gerötete Stellen am Vorder- teil im Fleische.
—	Stroh	nein	—	—	—	zünd.	2224	—	—	—
—	Stroh	nein	—	nein	—	mech.	—	—	—	Der Blitz sprang vom Birn- baum auf's Haus.
ornstein, enwerk, deisten	Ziegel	nein	2	—	—	mech.	200	—	—	Ein Strahl durch Schorn- stein, an altem Eisen vor- bei, Dachrinne, Schulzim- mer z. Erde, ein zweiter in die Küche. 12 Kinder in der Schule nicht ver- letzt. Ozon.
ornstein, sdecken	Ziegel	nein	nein	nein	nein	mech.	40	—	—	Beschädigungen am Schorn- stein und an Gypsdecken.
—	Stroh	nein	n. v.	nein	nein	zünd.	4289	—	—	2 Stück Jungvieh und 1 Hund umgekommen, vielleicht nur durch Brand.
ornstein	Pappe	nein	1	nein	nein	mech. zünd.	5052	—	—	Nahe beim Schornstein durch das Dach zur Treppe, welche sofort in Brand gesetzt wurde.

N ^o	Ort und Kreis	Tag	Stunde	Zug des Gewitters	Himmelsansicht	Ob Regen vor oder nach dem Blitze	Ob der Regen vor- oder nachher stärker	Mit oder ohne Hagel	Windstärke	Vom Blitz getroffene Gegenstände	Ort und Lage derselben	Uebertragende benachbarte Gegenstände
348	Pellworm, Husum	10. Aug. 1883	6 a. m.	SW.	—	4 h. v. u. n.	n.	ohne	stark	Wonhaus	Mitteldeich, Grundw. 1 m	—
349	Lebüll, Sonderburg	10. Aug. 1883	9 a. m.	SW.	bew.	10' v. u. n.	—	—	stark	Wonhaus	Ebene; trocken. Boden	—
350	Rodenäs, Tondern	11. Aug. 1883	nach M. N.	SW.	bew.	v. u. n.	n.	ohne	schw.	Zwei Wonhäuser unter einem Dach	Hügel	—
351	Feddring, Nord-Dithmarschen	11. Aug. 1883	10 a. m.	W.	bew.	15' v. u. n.	nein	mit n.	stark	Won- u. Wirtschaftsgeb.	Ebene; feucht. Boden; Brunnen 4 m entf.	—
352	Feddring, Nord-Dithmarschen	11. Aug. 1883	7 a. m.	—	—	—	—	—	—	1 Stück Jungv.	Freies Feld am Bache	—
353	Schüll-dorf, Rendsburg	11. Aug. 1883	11 a. m.	—	—	2' v.	—	mit n.	—	Wonhaus	Ebene; trocken. Boden	Pappel 2 m entf.
354	Nübbel, Rendsburg	11. Aug. 1883	10 a. m.	SW.	bew.	30' v. u. n.	n.	mit	stark	Won- u. Wirtschaftsgeb. Birnbaum	Ebene; trocken. Boden; Eidertal	Birnbaum 2 m entf.
355	Uetersen, Pinneberg	11. Aug. 1883	11 ¹ / ₂ a. m.	—	bew.	30' v. u. n.	v.	—	schw.	Schulhaus und nebenstehend Haus mit Schmiede	Strasse	—
356	Neumünster, Kiel	14. Aug. 1883	7 p. m.	—	bew.	nachh.	—	—	—	Wonhaus	Strasse	—
357	Dersan, Plön	14. Aug. 1883	8 p. m.	W.	bew.	v. u. n.	v.	ohne	stark	Scheune	Ebene; trocken. Boden, 90 m vom See	Haus 8 m
358	Langenrade, Plön	14. Aug. 1883	8 p. m.	W.	bew.	v. u. n.	v.	ohne	stark	Wonhaus	Ebene; trocken. Boden, Wassergraben 2 m entf.	—

Den Weg des Blitzes beeinflussende Gegenstände	Bedachung	War ein Blitzableiter vorhanden?	Rauchten Schornsteine?	Waren dunstende Gegenstände auf dem Boden?	Waren Fenster offen?	Wirkung des Blitzes	Angerichteter Schaden in Mark	Wie viel Personen oder Tiere getroffen?	Folgen des Blitzes bei denselben	Bemerkungen.
Schornstein	Stroh ohne Drat	nein	—	nein	nein	mech.	10	—	—	Mechanische Zerstörung des Schornsteins.
—	Stroh	nein	nein	nein	—	mech. zünd. physiol.	3370	3 Pers. 1 Hund	get. bet.	Getötet der Dienstjunge u. der Hund. Ersterer hatte ein Loch im Kopfe. An der betäubten Hausfrau u. d. Mädchen blaue Flecken,
Schornstein	Stroh mit Drat	nein	nein	Heu	nein	mech.	31	—	—	Der Blitz durch Schornstein. Boden in die Küche des andern Hauses, woselbst eine Flasche zerbrochen.
—	Stroh	nein	1	Heu	—	zünd.	—	—	—	Der Blitz durch das Dach, Boden auf die Vordiele, woselbst von einer Person als feurige Kugel gesehen, zur Haustür hinaus.
—	—	—	—	—	—	physiol.	156	ein Rindv.	get.	Gerötete Stellen am Vordertheil im Fleische.
—	Stroh	nein	—	—	—	zünd.	2224	—	—	—
—	Stroh	nein	—	nein	—	mech.	—	—	—	Der Blitz sprang vom Birnbaum auf's Haus.
Schornstein, Eisenwerk, Goldleisten	Ziegel	nein	2	—	—	mech.	200	—	—	Ein Strahl durch Schornstein, an altem Eisen vorbei, Dachrinne, Schulzimmer z. Erde, ein zweiter in die Küche, 12 Kinder in der Schule nicht verletzt. Ozon.
Schornstein, Gypsdecken	Ziegel	nein	nein	nein	nein	mech.	40	—	—	Beschädigungen am Schornstein und an Gypsdecken.
—	Stroh	nein	n. v.	nein	nein	zünd.	4289	—	—	2 Stück Jungvieh und 1 Hund umgekommen, vielleicht nur durch Brand.
Schornstein	Pappe	nein	1	nein	nein	mech. zünd.	5052	—	—	Nahe beim Schornstein durch das Dach zur Treppe, welche sofort in Brand gesetzt wurde.

Jahr	Ort und Kreis	Tag	Stunde	Zug des Gewitters	Himmelsansicht	Ob Regen vor oder nach dem Blitze	Ob der Regen vor- oder nachher stärker	Mit oder ohne Hagel	Windstärke	Vom Blitz getroffene Gegenstände	Ort und Lage derselben	Ueber ragende barte Gegenstände
359	Bevern, Pinneberg	14. Aug. 1883	7 p. m.	W.	bew.	30' v. u. n.	n.	ohne	stark	Kate	Ebene; trockn. Boden	—
360	Langenfelde, Pinneberg	14. Aug. 1883	7 1/2 p. m.	SW.	teilw. heiter	nachh.	—	ohne	schw.	Wonhaus	Ebene; trockn. Boden	—
361	Stafstedt, Rendsburg	14. Aug. 1883	7 1/2 p. m.	S. u. NO.	bew.	2' v. u. n.	n. sehr stark	—	still	Won- u. Wirtschaftsgeb.	Ebene; trockn. Boden	—
362	Neuen- gōrs, Segeberg	14. Aug. 1883	8 1/2 p. m.	SW.	—	—	—	—	stark	Esche; 10 m hoch	10 m v. einem Gebäude	—
363	Wilster, Steinburg	14. Aug. 1883	8 1/2 p. m.	NW.	bew.	1 1/2 h. v. u. n.	—	mit	stark	Wonhaus	Strasse; höchst. Punkt der Stadt	—
364	Cremper- heide, Steinburg	14. Aug. 1883	11 p. m.	W.	bew.	v. u. n.	—	—	schw.	Won- u. Wirtschaftsgeb.	trockn. Boden	—
265	Brockdorf, Steinburg	14. Aug. 1883	8 1/2 p. m.	SSW.	bew.	15' v. u. n.	n.	ohne	schw.	Won- u. Wirtschaftsgeb.	Klein. Hügel, Grundw. 2 m	—
366	Neuen- dorf, Steinburg	14. Aug. 1883	7 1/4 p. m.	W.	bew.	15' v. u. n.	v.	mit	stark	Wind- und Wassermühle	am Wettern (Wassergrab.)	—
367	Neufeld, Steinburg	14. Aug. 1883	7 1/2 p. m.	NW.	bew.	v. u. n.	—	ohne	schw.	Wind- und Wassermühle	am Wettern	—
368	Kl. Kam- pen, Steinburg	14. Aug. 1883	7 1/2 p. m.	NW.	bew.	v. u. n.	—	ohne	schw.	Weizen- hocken 1.6 m hoch	freies Feld	—
369	Gr. Kam- pen, Steinburg	14. Aug. 1883	7 1/2 p. m.	NW.	bew.	v. u. n.	—	—	schw.	Pappel, 10 m hoch	am Wassergr.	—
370	Neuen- dorf, Steinburg	14. Aug. 1883	p. m.	NW.	bew.	—	—	—	stark	Kuh	Weide	—

Weg Blitzes be- fassende Genstände	Be- dachung	War ein Blitzableiter vorhanden?	Rauchten Schorn- steine?	Waren dünstende Gegenstände auf dem Boden?	Waren Fenster offen?	Wirkung des Blitzes	Angerichteter Schaden in Mark	Wie viele Personen oder Tiere getroffen?	Folgen des Blitzes bei denselben	Bemerkungen.
Stein, eiserne Geräte	Stroh	nein	2	nein	nein	mech.	125	—	—	Durch d Schornstein, Durchlöcherung eines Theekessels u. eisernen Küchenschirres.
Decken	Ziegel	nein	nein	nein	nein	mech.	40	—	—	Kleine Zerstörung. an Dachziegeln und Gypsdecken.
—	Stroh	nein	nein	40 Fuder Rogg.	nein	zünd. physiol.	9400	3 Pferde	get.	Unmittelbar nach dem Blitzschlage Sturm und fast Wolkenbruch.
—	—	—	—	—	—	mech.	—	—	—	Abschälung von 1 m unter d. Kronenspitze bis 3 m Stammhöhe. Von d. Hauptwurzel gleichfalls Abschälung.
Stein	Schiefer	nein	nein	nein	1	mech.	70	—	—	Kleine Zerstör. am Schornstein, Dach und Mauer.
—	Stroh	nein	nein	Heu	—	zünd.	1368	1 Mann	bet.	2 Kühe u. 2 Schweine vermutlich durch Brand get.
—	Stroh one Drat	nein	1	Heu	—	zünd.	13342	—	—	Früherer Blitzschlag 400 m weit entf.
—	Stroh	nein	n. v.	nein	nein	zünd.	1440	—	—	Blitzschtag 1881 in eine 22 m entf. Wind- u. Wassermühle.
—	Stroh	nein	n. v.	nein	nein	zünd.	2300	—	—	—
—	—	—	—	—	—	zünd.	—	—	—	Wolkenzug fast schwarz und ungewöhnlich niedrig.
—	—	—	—	—	—	mech.	—	—	—	Von 9 m Höhe bis unten an der W.-Seite abgeschält 10 cm breit. Splitter bis 25 m fortgeschleudert. Früherer Blitzschl. Nr. 16.
—	—	—	—	—	—	physiol.	—	1 Kuh	get.	Versengte Haare vom Kreuz längs Rücken am linken Vorderbein herunter.

Nr.	Ort und Kreis	Tag	Stunde	Zug des Gewitters	Himmelsansicht	Ob Regen vor oder nach dem Blitze	Ob der Regen vor- oder nachher stärker	Mit oder ohne Hagel	Windstärke	Vom Blitz getroffene Gegenstände	Ort und Lage derselben	Ueberschlagende benachbarte Gegenstände
359	Bevern, Pinneberg	14. Aug. 1883	7 p.m.	W.	bew.	30' v. u. n.	n.	ohne	stark	Kate	Ebene; trockn. Boden	—
360	Langenfelde, Pinneberg	14. Aug. 1883	7 1/2 p.m.	SW.	teilw. heiter	nachh.	—	ohne	schw.	Wonhaus	Ebene; trockn. Boden	—
361	Stafstedt, Rendsburg	14. Aug. 1883	7 1/2 p.m.	S. u. NO.	bew.	2' v. u. n.	n. sehr stark	—	still	Won- u. Wirtschaftsgeb.	Ebene; trockn. Boden	—
362	Neuen-görs, Segeberg	14. Aug. 1883	8 1/2 p.m.	SW.	—	—	—	—	stark	Esche; 10 m hoch	10 m v. einem Gebäude	—
363	Wilster, Steinburg	14. Aug. 1883	8 1/2 p.m.	NW.	bew.	1 1/2 h. v. u. n.	—	mit	stark	Wonhaus	Strasse; höchst. Punkt der Stadt	—
364	Oremperheide, Steinburg	14. Aug. 1883	11 p.m.	W.	bew.	v. u. n.	—	—	schw.	Won- u. Wirtschaftsgeb.	trockn. Boden	—
265	Brookdorf, Steinburg	14. Aug. 1883	8 1/2 p.m.	SSW.	bew.	15' v. u. n.	n.	ohne	schw.	Won- u. Wirtschaftsgeb.	Klein. Hügel, Grundw. 2 m	—
366	Neuendorf, Steinburg	14. Aug. 1883	7 1/4 p.m.	W.	bew.	15' v. u. n.	v.	mit	stark	Wind- und Wassermühle	am Wettern (Wassergrab.)	—
367	Neufeld, Steinburg	14. Aug. 1883	7 1/2 p.m.	NW.	bew.	v. u. n.	—	ohne	schw.	Wind- und Wassermühle	am Wettern	—
368	Kl. Kampen, Steinburg	14. Aug. 1883	7 1/2 p.m.	NW.	bew.	v. u. n.	—	ohne	schw.	Weizenhocken 1.6 m hoch	freies Feld	—
369	Gr. Kampen, Steinburg	14. Aug. 1883	7 1/2 p.m.	NW.	bew.	v. u. n.	—	—	schw.	Pappel, 10 m hoch	am Wassergr.	—
370	Neuendorf, Steinburg	14. Aug. 1883	p.m.	NW.	bew.	—	—	—	stark	Kuh	Weide	—

Den Weg des Blitzes beeinflussende Gegenstände	Bedachung	War ein Blitzableiter vorhanden?	Rauchten Schornsteine?	Waren dunstende Gegenstände auf dem Boden?	Waren Fenster offen?	Wirkung des Blitzes	Angerichteter Schaden in Mark	Wie viele Personen oder Tiere getroffen?	Folgen des Blitzes bei denselben	Bemerkungen.
Schornstein, kleine eiserne Geräte	Stroh	nein	2	nein	nein	mech.	125	—	—	Durch d. Schornstein, Durchlöcherung eines Theekessels u. eisernen Küchengeräths.
Gypsdecken	Ziegel	nein	nein	nein	nein	mech.	40	—	—	Kleine Zerstörung an Dachziegeln und Gypsdecken.
—	Stroh	nein	nein	40 Fuder Rogg.	nein	zünd. physiol.	9400	3 Pferde	get.	Unmittelbar nach dem Blitzschlage Sturm und fast Wolkenbruch.
—	—	—	—	—	—	mech.	—	—	—	Abschälung von 1 m unter d. Kronenspitze bis 3 m Stammhöhe. Von d. Hauptwurzel gleichfalls Abschälung.
Schornstein	Schiefer	nein	nein	nein	1	mech.	70	—	—	Kleine Zerstör. am Schornstein, Dach und Mauer.
—	Stroh	nein	nein	Heu	—	zünd.	1368	1 Mann	bet.	2 Kühe u. 2 Schweine vermutlich durch Brand get.
—	Stroh one Drat	nein	1	Heu	—	zünd.	13342	—	—	Früherer Blitzschlag 400 m weit entf.
—	Stroh	nein	n. v.	nein	nein	zünd.	1440	—	—	Blitzschlag 1881 in eine 22 m entf. Wind- u. Wassermühle.
—	Stroh	nein	n. v.	nein	nein	zünd.	2300	—	—	—
—	—	—	—	—	—	zünd.	—	—	—	Wolkenzug fast schwarz und ungewöhnlich niedrig.
—	—	—	—	—	—	mech.	—	—	—	Von 9 m Höhe bis unten an der W.-Seite abgeschält 10 cm breit. Splitter bis 25 m fortgeschleudert. Früherer Blitzschl. Nr. 16.
—	—	—	—	—	—	physiol.	—	1 Kuh	get.	Versengte Haare vom Kreuz längs Rücken am linken Vorderbein herunter.

N ^o	Ort und Kreis	Tag	Stunde	Zug des Gewitters	Himmelsansicht	Ob Regen vor oder nach dem Blitze	Ob der Regen vor- oder nachher stärker	Mit oder ohne Hagel	Windstärke	Vom Blitz getroffene Gegenstände	Ort und Lage derselben	Uebertragen benannte Gegenstände
371	Landrecht, Steinburg	14. Aug. 1883	p. m.	—	—	—	—	—	—	Ochse	Weide	—
372	Wandsbeck, Stormarn	14. Aug. 1883	7 ^{3/4} p. m.	SW.	teilw. heiter	v. u. n.	—	one	still	Erle	Am Wandseebach	—
373	Havighorst, Stormarn	14. Aug. 1883	11 ^{1/2} p. m.	SW.	bew.	3 ^{1/2} h. v. u. n.	v.	one	schw.	Won- u. Wirtschaftsgeb.	Ebene; feucht. Boden	—
374	Averlack Süd-Dithmarschen	14. Aug. 1883	7 p. m.	W.	bew.	10' v. u. n.	v.	mit	Sturm	Won- u. Wirtschaftsgeb.	Sandboden, Mooruntergrund	Pappel 15 m e
375	Burg Süd-Dithmarschen	14. Aug. 1883	6 ^{1/2} p. m.	SW.	bew.	5' v. u. n.	—	one	schw.	Wonhaus	Kl. Hügel, Lehmboden	—
376	Buchholz Süd-Dithmarschen	14. Aug. 1883	6 ^{1/2} p. m.	—	—	—	—	—	—	Erle m. breiter Krone 4 m hoch. Eine Kuh	Feuchte quellige Wiese	—
377	Buchholz Süd-Dithmarschen	14. Aug. 1883	6 ^{1/2} p. m.	—	—	—	—	—	—	Ein Ochse	Wiese neben einem Bach	—
378	Kuden Süd-Dithmarschen	14. Aug. 1883	6 ^{1/2} p. m.	—	—	—	—	—	—	2 Kühe	Wiese	—
379	Torsbüll Apenrade	14. Aug. 1883	7 ^{1/2} p. m.	W.	bew.	5' v. u. n.	n.	—	schw.	Wonhaus, Pappel	Am Hügel; Grundw. 3 m	Pappel 3 m e 10 m h
380	Barkelsby Eckernf.	14. Aug. 1883	7 p. m.	SW.	bew.	v. u. n.	—	—	stark	Baum, Kuh, Stacket	Koppel hoch gelegen	—
381	Götterup Hadersleben	7. Sept. 1883	p. m.	W.	bew.	v. u. u.	—	—	schw.	7 Telegraphenstangen	die letzte ders. 5 m vom Bach und Wiese	—
382	Högel Husum	18. Oct. 1883	7 p. m.	NW.	bew.	v. u. n.	n.	mit	Sturm	Won- u. Wirtschaftsgeb.	Hügel, feucht. Boden	Pappel 1 m e

Weg Blitzes be- fassende Umstände	Be- dachung	War ein Blitzableiter vorhanden?	Rauchten Schorn- steine?	Waren dunstende Gegenstände auf dem Boden?	Waren Fenster offen?	Wirkung des Blitzes	Angerichteter Schaden in Mark	Wie viele Personen oder Tiere getroffen?	Folgen des Blitzes bei denselben	Bemerkungen.
—	—	—	—	—	—	physiol.	—	Ochse	get.	Versengte Haare an den bei- den Hinterbeinen; nach innen bis auf ein Hinter- viertel vollständig blau.
—	—	—	—	—	—	mech.	—	—	—	Etwa 1 ¹ / ₂ m von der Krone an.
Eisen- eile - Grube	Stroh	nein	nein	nein	nein	mech.	—	—	—	s. oben.
—	Stroh	nein	nein	Heu	nein	mech. zündend physiol.	2490	1 Frau	get.	Kugelblitz s. oben.
—	Stroh	nein	nein	nein	nein	zündend	660	—	—	110 m. entfernte Windmühle mehrfach früher getroffen; zuletzt 19. Dec. 1881. Wirkung des Blitzes 1 ¹ / ₂ m, hoch unter der Krone in der Nähe eines dünnen Astes. Die Kuh stand unter dem Baum. Eisenerne Kette um den Hals, Blut- unterlaufung.
—	—	—	—	—	—	mech. physiol.	—	1 Kuh	get.	Am Vorderrist und rechten Vorderbein stark blutig.
—	—	—	—	—	—	physiol.	—	1 Ochse	get.	Blutunterlaufung am Hinter- bein. An der andern Kuh keine Spur. Standen mit 19 Stück Vieh auf einem Haufen.
—	—	—	—	—	—	physiol.	—	2 Kühe	get.	
—	Stroh mit etwas Drat	nein	nein	nein	nein	zündend mech.	1510	2 Pers.	1 get.	s. oben.
Drat	—	—	—	—	—	physiol. schmelz.	—	2 Kühe	1 get.	s. oben.
—	—	—	—	—	—	mech.	—	—	—	Absplitterung an den Pfälen teils von oben nach un- ten, teils umgekehrt.
—	Stroh	nein	1	nein	nein	zündend physiol.	337 ¹	1 Pers.	bet.	In die First des Daches; letzteres entzündet. In der Durchfahrt 1 Knecht be- täubt.

Nr	Ort und Kreis	Tag	Stunde	Zug des Gewitters	Himmelsansicht	Ob Regen vor oder nach dem Blitze	Ob der Regen vor- oder nachher stärker	Mit oder ohne Hagel	Windstärke	Vom Blitz getroffene Gegenstände	Ort und Lage derselben	Uebertragende benachbarte Gegenstände
371	Landrecht, Steinburg	14. Aug. 1883	p. m.	—	—	—	—	—	—	Ochse	Weide	—
372	Wandsbeck, Stormarn	14. Aug. 1883	7 ^{3/4} p. m.	SW.	teilw. heiter	v. u. n.	—	ohne	still	Erle	Am Wandseebach	—
373	Havighorst, Stormarn	14. Aug. 1883	11 ^{1/2} p. m.	SW.	bew.	3 ^{1/2} h. v. u. n.	v.	ohne	schw.	Won- u. Wirtschaftsgeb.	Ebene; feucht. Boden	—
374	Averlack Süd-Dithmarschen	14. Aug. 1883	7 p. m.	W.	bew.	10' v. u. n.	v.	mit	Sturm	Won- u. Wirtschaftsgeb.	Sandboden, Mooruntergrund	Pappel 15 m entf.
375	Burg Süd-Dithmarschen	14. Aug. 1883	6 ^{1/2} p. m.	SW.	bew.	5' v. u. n.	—	ohne	schw.	Wonhaus	Kl. Hügel, Lehm Boden	—
376	Buchholz Süd-Dithmarschen	14. Aug. 1883	6 ^{1/2} p. m.	—	—	—	—	—	—	Erle m. breiter Krone 4 m hoch. Eine Kuh	Feuchte quellige Wiese	—
377	Buchholz Süd-Dithmarschen	14. Aug. 1883	6 ^{1/2} p. m.	—	—	—	—	—	—	Ein Ochse	Wiese neben einem Bach	—
378	Kuden Süd-Dithmarschen	14. Aug. 1883	6 ^{1/2} p. m.	—	—	—	—	—	—	2 Kühe	Wiese	—
379	Torsbüll Apenrade	14. Aug. 1883	7 ^{1/2} p. m.	W.	bew.	5' v. u. n.	n.	—	schw.	Wonhaus, Pappel	Am Hügel; Grundw. 3 m	Pappel 3 m entf. 10 m hoch.
380	Barkelsby Eckernf.	14. Aug. 1883	7 p. m.	SW.	bew.	v. u. n.	—	—	stark	Baum, Kuh, Stacket	Koppel hoch gelegen	—
381	Götterup Hadersleben	7. Sept. 1883	p. m.	W.	bew.	v. u. u.	—	—	schw.	7 Telegraphenstangen	die letzte ders. 5 m vom Bach und Wiese	—
382	Högel Husum	18. Oct. 1883	7 p. m.	NW.	bew.	v. u. n.	n.	mit	Sturm	Won- u. Wirtschaftsgeb.	Hügel, feucht. Boden	Pappel 1 m entf.

Den Weg des Blitzes beeinflussende Gegenstände	Bedachung	War ein Blitzableiter vorhanden?	Rauchten Schornsteine?	Waren dunstende Gegenstände auf dem Boden?	Waren Fenster offen?	Wirkung des Blitzes	Angerichteter Schaden in Mark	Wie viele Personen oder Tiere getroffen?	Folgen des Blitzes bei denselben	Bemerkungen.
—	—	—	—	—	—	physiol.	—	Ochse	get.	Versengte Haare an den beiden Hinterbeinen; nach innen bis auf ein Hinterviertel vollständig blau.
—	—	—	—	—	—	mech.	—	—	—	Etwa 1 ^{1/2} m von der Krone an.
Kleine Eisenteile Jauche-Grube	Stroh	nein	nein	nein	nein	mech.	—	—	—	s. oben.
—	Stroh	nein	nein	Heu	nein	mech. zündend physiol.	2490	1 Frau	get.	Kugelblitz s. oben.
—	Stroh	nein	nein	nein	nein	zündend	660	—	—	110 m. entfernte Windmühle mehrfach früher getroffen; zuletzt 19. Dec. 1881.
—	—	—	—	—	—	mech. physiol.	—	1 Kuh	get.	Wirkung des Blitzes 1 ^{1/2} m. hoch unter der Krone in der Nähe eines dünnen Astes. Die Kuh stand unter dem Baum. Eiserne Kette um den Hals, Blutunterlaufung.
—	—	—	—	—	—	physiol.	—	1 Ochse	get.	Am Vorderrist und rechten Vorderbein stark blutig.
—	—	—	—	—	—	physiol.	—	2 Kühe	get.	Blutunterlaufung am Hinterbein. An der andern Kuh keine Spur. Standen mit 19 Stück Vieh auf einem Haufen.
—	Stroh mit etwas Drat	nein	nein	nein	nein	zündend mech.	1510	2 Pers.	1 get.	s. oben.
Drat	—	—	—	—	—	physiol. schmelz.	—	2 Kühe	1 get.	s. oben.
—	—	—	—	—	—	mech.	—	—	—	Absplitterung an den Pfälen teils von oben nach unten, teils umgekehrt.
—	Stroh	nein	1	nein	nein	zündend physiol.	3371	1 Pers.	bet.	In die First des Daches; letzteres entzündet. In der Durchfahrt 1 Knecht betäubt.

N ^o	Ort und Kreis	Tag	Stunde	Zug des Gewitters	Himmelsansicht	Ob Regen vor oder nach dem Blitze	Ob der Regen vor- oder nachher stärker	Mit oder ohne Hagel	Windstärke	Vom Blitz getroffene Gegenstände	Ort und Lage derselben	Ueber ragend benachbarte Gegenstände
383	Frederik VII. Koog Süd-Dithmarschen	17. Oct. 1883	6 p.m.	WNW.	bew.	6' v. u. n.	—	—	stark	Wonhaus	Ebene; trock. Boden; Wasserloch 10 m entf.	—
384	Wester Bargum Husum	18. Oct. 1883	5 p.m.	W.	—	v. u. n.	—	—	stark	Wonhaus	Ebene	—
385	Steinbusch Plön	18. Oct. 1883	10 p.m.	W.	bew.	v. u. n.	—	mit	Sturm	Wonhaus	Ebene; trock. Boden	—
386	Sievershütten Segeberg	18. Oct. 1883	p.m.	NW.	—	—	—	mit	Sturm	2 Kühe	Wiese; in der Nähe eines Dratstacketes	—
387	Bevensee Segeberg	18. Oct. 1883	5 ¹ / ₂ p.m.	NW.	bew.	15' v. u. n.	n.	mit v.	Sturm	Wirtschaftsgebäude	Hügel; trock. Boden	—
388	Darenwurther Feld Süd-Dithmarschen	18. Oct. 1883	11 a.m.	W.	—	v. u. n.	—	mit	Sturm	Won- u. Wirtschaftsgeb.	Ebene; freies Feld	—
389	St. Margarethen Steinburg	19. Oct. 1883	1 a.m.	W.	bew.	v. u. n.	—	mit	Sturm	3 Ochsen	Weide; am Kanal	—
390	Norderenleben Apenrade	19. Oct. 1883	6 a.m.	W.	bew.	v. u. n.	—	mit	Sturm	Won- u. Wirtschaftsgeb.	Ebene; Brunnen 5 m	—
391	Horsbyk Apenrade	19. Oct. 1883	6 a.m.	SW.	bew.	v. u. n.	—	mit n.	Sturm	Scheune u. Stall	hochliegendes Terrain; Brunnen 3 m	—
392	Wollerup Apenrade	19. Oct. 1883	2 p.m.	W.	bew.	n.	—	—	Sturm	Wonhaus	niedriges Terrain; sehr feucht	3 Papp 1, 4, 6 entf.
393	Tastrup Flensburg	19. Oct. 1883	12 ¹ / ₂ a.m.	SW.	bew.	v. u. n.	—	—	stark	Won- u. Wirtschaftsgeb.	hochliegendes Terrain;	—

Weg Blitzes be- ussende enstände	Be- dachung	War ein Blitzableiter vorhanden?	Rauchten Schorn- steine?	Waren dunstende Gegenstände auf dem Boden?	Waren Fenster offen?	Wirkung des Blitzes	Angerichteter Schaden in Mark	Wie viele Personen oder Tiere getroffen?	Folgen des Blitzes bei denselben	Bemerkungen.
—	Stroh	nein	I	nein	nein	zündend	2822	—	—	—
ornstein	Stroh	nein	—	—	nein	zündend	262	—	—	Teils durch den Schornstein, der aus einandergesprenzt, teils durch die Dachspieren hinunter in die Wohnung.
—	Ziegel	nein	nein	nein	nein	meh. zündend	22	—	—	Das am westl. Giebel lie- gende Stroh entzündet; gleich gelöscht.
—	—	—	—	—	—	physiol.	—	2 Kühe	get.	Sichtbare Spuren an den Kühen nicht zu bemerken.
—	Stroh one Drat	nein	n. v.	nein	nein	zündend physiol.	1920	1 Pferd	bet.	Das Gewitter von 3 h. p. m. bis 4 h. a. m. von Sturm und Hagelböen begleitet.
—	Ziegel u. Stroh	nein	nein	nein	s. Bem.	zündend meh.	3440	—	—	30—40 Dachpfannen kurz vor dem Blitz durch Sturm herabgeschleudert; Haus- tür durch den Blitz zer- trümmert.
—	—	—	—	—	—	physiol.	—	3 Ochsen	get.	Blutunterlaufene Stellen an Körper und Beinen.
ornstein	Stroh	nein	I	nein	nein	meh.	101	—	—	Durch d. Schornstein. Der- selbe durchbrochen und ein eiserner Ofen gesprengt.
rat eines Stackets	Stroh	nein	I	Heu	nein	meh. physiol.	30	1 Ochse 1 Schwein	get. gel.	Im Innern d. Gebäudes mehr- fache Holz-Zersplitterun- gen; sodann durch den Stall und zu einem 10 m entfernten Stacket eine Erdfurche zurücklassend.
psdecken	Stroh	nein	nein	nein	nein	meh.	50	—	—	s. oben.
—	Schindeln	nein	nein	Heu	n. v.	meh.	296	1 Kuh	get.	Bed. meh. Zerstörungen an Mauer und Dachsparren, SW-Ecke, NO-Ecke und längs der First.

Nr	Ort und Kreis	Tag	Stunde	Zug des Gewitters	Himmelsansicht	Ob Regen vor oder nach dem Blitze	Ob der Regen vor- oder nachher stärker	Mit oder ohne Hagel	Windstärke	Vom Blitz getroffene Gegenstände	Ort und Lage derselben	Ueber- ragende benach- barte Gegen- stände
383	Frederik VII. Koog Süd-Dithmarschen	17. Oct. 1883	6 p. m.	WNW.	bew.	6' v. u. n.	—	—	stark	Wonhaus	Ebene; trock. Boden; Wasserloch 10 m entf.	—
384	Wester Bargum Husum	18. Oct. 1883	5 p. m.	W.	—	v. u. n.	—	—	stark	Wonhaus	Ebene	—
385	Steinbusch Plön	18. Oct. 1883	10 p. m.	W.	bew.	v. u. n.	—	mit	Sturm	Wonhaus	Ebene; trock. Boden	—
386	Sievershütten Segeberg	18. Oct. 1883	p. m.	NW.	—	—	—	mit	Sturm	2 Kühe	Wiese; in der Nähe eines Dratstacketes	—
387	Bevensee Segeberg	18. Oct. 1883	5 1/4 p. m.	NW.	bew.	15' v. u. n.	n.	mit v.	Sturm	Wirtschaftsgebäude	Hügel; trock. Boden	—
388	Darenwurther Feld Süd-Dithmarschen	18. Oct. 1883	11 a. m.	W.	—	v. u. n.	—	mit	Sturm	Won- u. Wirtschaftsgeb.	Ebene; freies Feld	—
389	St. Margarethen Steinburg	19. Oct. 1883	1 a. m.	W.	bew.	v. u. n.	—	mit	Sturm	3 Ochsen	Weide; am Kanal	—
390	Nordenleben Apenrade	19. Oct. 1883	6 a. m.	W.	bew.	v. u. n.	—	mit	Sturm	Won- u. Wirtschaftsgeb.	Ebene; Brunnen 5 m	—
391	Horsbyk Apenrade	19. Oct. 1883	6 a. m.	SW.	bew.	v. u. n.	—	mit n.	Sturm	Scheune u. Stall	hochliegendes Terrain; Brunnen 3 m	—
392	Wollerup Apenrade	19. Oct. 1883	2 p. m.	W.	bew.	n.	—	—	Sturm	Wonhaus	niedriges Terrain; sehr feucht	3 Pappeln 1, 4, 6 m entfernt
393	Tastrup Flensburg	19. Oct. 1883	12 1/2 a. m.	SW.	bew.	v. u. n.	—	—	stark	Won- u. Wirtschaftsgeb.	hochliegendes Terrain;	—

Den Weg des Blitzes beeinflussende Gegenstände	Bedachung	War ein Blitzableiter vorhanden?	Rauchten Schornsteine?	Waren dunstende Gegenstände auf dem Boden?	Waren Fenster offen?	Wirkung des Blitzes	Angerichteter Schaden in Mark	Wie viele Personen oder Tiere getroffen?	Folgen des Blitzes bei denselben	Bemerkungen.
—	Stroh	nein	1	nein	nein	zündend	2822	—	—	—
Schornstein	Stroh	nein	—	—	nein	zündend	262	—	—	Teils durch den Schornstein, der aus einander gesprengt, teils durch die Dachspieren hinunter in die Wohnung.
—	Ziegel	nein	nein	nein	nein	mech. zündend	22	—	—	Das am westl. Giebel liegende Stroh entzündet; gleich gelöscht.
—	—	—	—	—	—	physiol.	—	2 Kühe	get.	Sichtbare Spuren an den Kühen nicht zu bemerken.
—	Stroh one Drat	nein	n. v.	nein	nein	zündend physiol.	1920	1 Pferd	bet.	Das Gewitter von 3 h. p. m. bis 4 h. a. m. von Sturm und Hagelböen begleitet.
—	Ziegel u. Stroh	nein	nein	nein	s. Bem.	zündend mech.	3440	—	—	30—40 Dachpfannen kurz vor dem Blitz durch Sturm herabgeschleudert; Haustür durch den Blitz zertrümmert.
—	—	—	—	—	—	physiol.	—	3 Ochsen	get.	Blutunterlaufene Stellen an Körper und Beinen.
Schornstein	Stroh	nein	1	nein	nein	mech.	101	—	—	Durch d. Schornstein. Derselbe durchbrochen und ein eiserner Ofen gesprengt.
Drat eines Stackets	Stroh	nein	1	Heu	nein	mech. physiol.	30	1 Ochse 1 Schwein	get. gel.	Im Innern d. Gebäudes mehrfache Holz-Zersplitterungen; sodann durch den Stall und zu einem 10 m entfernten Stacket eine Erdfurche zurücklassend.
Gypsdecken	Stroh	nein	nein	nein	nein	mech.	50	—	—	s. oben.
—	Schindeln	nein	nein	Heu	n. v.	mech.	296	1 Kuh	get.	Bed. mech. Zerstörungen an Mauer und Dachsparren, SW-Ecke, NO-Ecke und längs der First.

N ^o	Ort und Kreis	Tag	Stunde	Zug des Gewitters	Himmelsansicht	Ob Regen vor oder nach dem Blitze	Ob der Regen vor- oder nachher stärker	Mit oder ohne Hagel	Windstärke	Vom Blitz getroffene Gegenstände	Ort und Lage derselben	Ueber- ragende benach- barte Gegen- stände
394	Winum Tondern	19. Oct. 1883	7 p. m.	WSW	teilw. heiter	5' v. u. n.	—	—	stark	Won- u. Wirt- schaftsggeb.	Hügel von ca. 10 m	—
395	Winum Tondern	19. Oct. 1883	7 p. m.	WSW	teilw. heiter	5' v. n.	—	—	stark	Freies Feld	—	—
396	Jeising- feld Tondern	19. Oct. 1883	2 p. m.	W.	teilw. heiter	2' v. u. n.	—	mit n.	stark	Won- u. Wirt- schaftsggeb.	Ebene; feucht. Boden, Brunnen 3 m	—
397	Nygaard Sonderb.	19. Oct. 1883	1 a. m.	SW.	bew.	v. u. n.	—	—	Sturm	Wonhaus	Ebene; trockn. Boden	Baum 2 1/2 m ent
398	Wohlde (Schlesw.)	19. Oct. 1883	3 1/2 p. m.	W.	bew.	v. u. n.	—	—	stark	Kellermühle	Hügel; trockn. Boden	—
399	Kämpten Kiel	19. Oct. 1883	9 a. m.	W.	bew.	1' v. u. n.	n	mit	stark	Schmiede	Ebene	—
400	Ottendorf Kiel	19. Oct. 1883	9 a. m.	W.	—	—	—	mit	Sturm	Mühle	—	—
401	Hoevede N.-Dithm.	19. Oct. 1883	4 a. m.	SW.	bew.	v. u. n.	—	mit	Sturm	Won- u. Wirt- schaftsggeb.	Hügel	Pappel 3 m ent
402	Nord- husen S.-Dithm.	19. Oct. 1883	3 a. m.	W.	bew.	—	—	one	Sturm	Scheune	Ebene; trockn. Boden	—
403	Helser- deich S.-Dithm.	19. Oct. 1883	1 1/2 a. m.	W.	—	—	—	—	Sturm	Schulhaus	Ebene; trockn. Boden	4 Bäume 10 m ent
304	Emmerleff Tondern	24. Oct. 1883	7 1/2 a. m.	W.	bew.	3' v. u. n.	n.	one	schw.	Kirchturm	Ebene; Grundw. 2 m	—
305	Tetenbüll Eiderstedt	8. Nov. 1883	4 1/2 p. m.	NW.	teilw. heiter	nein	—	—	schw.	Won- u. Wirt- schaftsggeb.	Hügel; Grundw. 2 m	—

Weg des be- schädigenden Blitzes	Be- dachung	War ein Blitzableiter vorhanden?	Rauchten Schorn- steine?	Waren dunstende Gegenstände auf oem Boden?	Waren Fenster offen?	Wirkung des Blitzes	Angerichteter Schaden in Mark	Wie viele Personen oder Tiere getroffen?	Folgen des Blitzes bei denselben	Bemerkungen.
—	Stroh	nein	i	Heu	n. v.	zündend	14000	—	—	s. oben.
—	—	—	—	—	—	mech.	—	—	—	s. oben.
Stein- bleisen	Stroh	nein	nein	nein	nein	zünd. physiol.	4103	3 Pers.	s. Bem.	In der am Schornstein lie- genden Stube Mann und Son leicht an den Füßen getroffen. Ersterem die grosse Zehe etwas gelämt. Die Frau war längere Zeit schwerhörig.
Stein	Stroh	nein	nein	nein	nein	mech. zünd.	44	—	—	Dach an 2 Stellen entzündet. Schornstein auf 4 m Länge zertrümmert. 23 Fenster zerschlagen.
Stange	Stroh	nein	n. v.	nein	nein	zünd. physiol.	15500	1 Pers.	bet. u. gel.	Der unten an der Tür ste- hende Geselle war mit einem eisernen Bolzen ne- ben einer Stange beschäf- tigt. Versengte Haare u. gerötete Stellen an der lin- ken Seite. Konnte nach 24 Stunden die Finger- spitzen wieder rühren.
Stein	Ziegel	nein	ja	nein	nein	mech. physiol.	25	1 Pers.	bet.	s. oben. vgl. Folge 1 III. 1.
bleiter	Stroh	ja	n. v.	nein	nein	oxidirend	—	—	—	Blitzableiter von W. Kirchner functionirte normal. Ver- goldung geschwärzt. Frü- herer Blitzschlag.
Stein	Stroh	nein	nein	nein	nein	mech.	38	1 Pers. 4 Rind. 3 Schw.	get.	s. oben.
—	Stroh	nein	n. v.	nein	nein	zünd.	5000	—	—	—
—	Stroh	nein	nein	nein	nein	zünd.	9993	—	—	—
terhan, Bleidach	Blei	nein	n. v.	—	—	mech.	400	—	—	Verletzungen am Bleidach u. einigen Balken. Wind dreht von W. nach SW. Temp. nahm ab.
Stein	Stroh mit Drat	nein	nein	nein	nein	mech.	420	—	—	s. oben.

Nr	Ort und Kreis	Tag	Stunde	Zug des Gewitters	Himmelsansicht	Ob Regen vor oder nach dem Blitze	Ob der Regen vorher oder nachher stärker	Mit oder ohne Hagel	Windstärke	Vom Blitz getroffene Gegenstände	Ort und Lage derselben	Uebertragende benachbarte Gegenstände
394	Winum Tondern	19. Oct. 1883	7 p. m.	WSW	teilw. heiter	5' v. u. n.	—	—	stark	Won- u. Wirtschaftsgeb.	Hügel von ca. 10 m	—
395	Winum Tondern	19. Oct. 1883	7 p. m.	WSW	teilw. heiter	5' v. n.	—	—	stark	Freies Feld	—	—
396	Jeisingfeld Tondern	19. Oct. 1883	2 p. m.	W.	teilw. heiter	2' v. u. n.	—	mit n.	stark	Won- u. Wirtschaftsgeb.	Ebene; feucht. Boden, Brunnen 3 m	—
397	Nygaard Sonderb.	19. Oct. 1883	1 a. m.	SW.	bew.	v. u. n.	—	—	Sturm	Wonhaus	Ebene; trockn. Boden 2 1/2 m entf.	Baum
398	Wohld (Schlesw.)	19. Oct. 1883	3 1/2 p. m.	W.	bew.	v. u. n.	—	—	stark	Kellermühle	Hügel; trockn. Boden	—
399	Kämpten Kiel	19. Oct. 1883	9 a. m.	W.	bew.	1' v. u. n.	n	mit	stark	Schmiede	Ebene	—
400	Ottendorf Kiel	19. Oct. 1883	9 a. m.	W.	—	—	—	mit	Sturm	Mühle	—	—
401	Hoovede N.-Dithm.	19. Oct. 1883	4 a. m.	SW.	bew.	v. u. n.	—	mit	Sturm	Won- u. Wirtschaftsgeb.	Hügel	Pappel 3 m entf.
402	Nordhusen S.-Dithm.	19. Oct. 1883	3 a. m.	W.	bew.	—	—	one	Sturm	Scheune	Ebene; trockn. Boden	—
403	Helserdeich S.-Dithm.	19. Oct. 1883	1 1/2 a. m.	W.	—	—	—	—	Sturm	Schulhaus	Ebene; trockn. Boden	4 Bäume 10 m entf.
304	Emmerleff Tondern	24. Oct. 1883	7 1/2 a. m.	W.	bew.	3' v. u. n.	n.	one	schw.	Kirchturm	Ebene; Grundw. 2 m	—
305	Tetenbüll Eiderstedt	8. Nov. 1883	4 1/2 p. m.	NW.	teilw. heiter	nein	—	—	schw.	Won- u. Wirtschaftsgeb.	Hügel; Grundw. 2 m	—

Den Weg des Blitzes beeinflussende Gegenstände	Bedachung	War ein Blitzableiter vorhanden?	Rauchten Schornsteine?	Waren dunstende Gegenstände auf dem Boden?	Waren Fenster offen?	Wirkung des Blitzes	Angerichteter Schaden in Mark	Wie viele Personen oder Tiere getroffen?	Folgen des Blitzes bei denselben	Bemerkungen.
—	Stroh	nein	1	Heu	n. v.	zündend	14000	—	—	s. oben.
—	—	—	—	—	—	mech.	—	—	—	s. oben.
Schornstein Stiefeleisen	Stroh	nein	nein	nein	nein	zünd. physiol.	4103	3 Pers.	s. Bem.	In der am Schornstein liegenden Stube Mann und Son leicht an den Füßen getroffen. Ersterem die grosse Zehe etwas gelämt. Die Frau war längere Zeit schwerhörig.
Schornstein	Stroh	nein	nein	nein	nein	mech. zünd.	44	—	—	Dach an 2 Stellen entzündet. Schornstein auf 4 m Länge zertrümmert. 23 Fenster zerschlagen.
eiserne Stange	Stroh	nein	n. v.	nein	nein	zünd. physiol.	15500	1 Pers.	bet. u. gel.	Der unten an der Tür stehende Geselle war mit einem eisernen Bolzen neben einer Stange beschäftigt. Versengte Haare u. gerötete Stellen an der linken Seite. Konnte nach 24 Stunden die Fingerspitzen wieder rühren.
Schornstein	Ziegel	nein	ja	nein	nein	mech. physiol.	25	1 Pers.	bet.	s. oben. vgl. Folge 1 III. 1.
Blitzableiter	Stroh	ja	n. v.	nein	nein	oxidirend	—	—	—	Blitzableiter von W. Kirchner functionirte normal. Vergoldung geschwärzt. Früherer Blitzschlag.
Schornstein	Stroh	nein	nein	nein	nein	mech.	38	1 Pers. 4 Rind. 3 Schw.	get.	s. oben.
—	Stroh	nein	n. v.	nein	nein	zünd.	5000	—	—	—
—	Stroh	nein	nein	nein	nein	zünd.	9993	—	—	—
Wetterhan, Bleidach	Blei	nein	n. v.	—	—	mech.	400	—	—	Verletzungen am Bleidach u. einigen Balken. Wind dreht von W. nach SW. Temp. nahm ab.
Schornstein	Stroh mit Drat	nein	nein	nein	nein	mech.	420	—	—	s. oben.

II. Gemeinsame Bemerkungen

über die 253 in Band III und IV (1., 2., 3. Folge) mitgetheilten und die 152 vorstenden in Summe 405 Berichte.

1. Verteilung der Blitzschläge in der Provinz. Die nachfolgende Tafel gibt die Verteilung der Blitzschläge aus den 5 Jahren 1879—1883 auf die einzelnen Kreise der Provinz. Ausserdem ist in der letzten Colonne die für Wohnhäuser sich ergebende Blitzgefahr berechnet. Dieselbe ist proportional dem Quotienten aus der Zal der vorhandenen Wohnhäuser in die Zal der auf Wohnhäuser gefallenen Blitzschläge.¹⁾ Die berechneten Zalen geben an, wieviel Wohnhäuser auf je 100000 in der Zeit von 1879—1883 getroffen sind.

Kreis	Zal der Blitzschläge überhaupt					Summa der Blitzschläge 1879—1883	Summa der Blitzschläge in Wohnhäuser	Zal der Wohnhäuser	Rel. Blitzgefahr	
	1879	1880	1881	1882	1883				pro 1879—83	pro ein Jahr
Tondern	1	8	4	3	5	21	15	11235	134	27
Husum	1	3	10	4	4	22	15	6620	227	45
Eiderstedt	1	—	3	3	1	8	6	3046	197	39
Norderdithmarschen	1	—	17	1	8	17	13	5707	228	46
Süderdithmarschen	3	1	10	1	27	42	27	6658	406	81
Steinburg	4	18	22	—	16	60	22	8958	246	49
Pinneberg	—	8	4	1	6	19	14	8239	170	34
Altona	—	3	1	—	—	4	3	5175	58	12
Stormarn	2	12	12	3	6	35	23	8266	278	56
Segeberg	—	2	3	—	4	9	4	5471	73	15
Oldenburg	—	2	3	3	1	9	7	5828	120	24
Plön	—	—	3	—	3	6	4	5815	69	14
Kiel	1	2	13	8	3	27	18	6066	297	59
Rendsburg	1	2	11	3	9	26	20	5500	364	73
Eckernförde	1	—	6	—	2	9	3	6590	46	9
Schleswig	2	2	12	1	2	19	14	8085	173	35
Flensburg	3	1	9	4	1	18	11	8486	130	26
Sonderburg	—	1	2	2	2	7	5	4857	103	21
Apenrade	—	1	3	3	4	11	4	4081	98	20
Hadersleben	1	16	3	4	2	26	15	9687	155	31
Summa	22	82	151	44	106	405	243	134370	181	36

¹⁾ Die berechneten Werte lassen sich nicht ohne Weiteres mit den an derselben Stelle (3. Folge) berechneten vergleichen, weil dort in nicht correcter Weise die Zal der überhaupt beobachteten Blitzschläge durch die Zal der Wohnhäuser dividirt wurde.

Der gefährdetste Kreis ist hiernach Süder-Dithmarschen gewesen, es folgen Rendsburg, Kiel, Stormarn, Steinburg, Norder-Dithmarschen, Husum, Eiderstedt, welche alle über den Durchschnitt exponirt gewesen sind.

2. Verteilung der Blitzschläge nach Monaten und Tageszeiten. Es ergibt sich folgende Zusammenstellung.

Jar	Tageszeit	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dez.	Sa.
1878		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
1879	3 h. a.—9 h. a.	—	—	—	—	—	3	—	2	—	—	5
	9 h. a.—3 h. p.	—	—	—	1	1	2	—	1	—	—	5
	3 h. p.—9 h. p.	—	—	—	—	—	3	4	—	—	—	7
	9 h. p.—3 h. a.	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2
	?	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2
	Summa	—	—	—	1	1	12	4	3	—	—	21
1880	3 h. a.—9 h. a.	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	7
	9 h. a.—3 h. p.	—	1	1	2	19	3	1	—	—	—	27
	3 h. p.—9 h. p.	—	1	2	12	8	2	4	—	—	—	29
	9 h. p.—3 h. a.	—	—	—	6	11	1	1	—	—	—	19
	?	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summa	—	2	3	20	45	6	6	—	—	—	82
1881	3 h. a.—9 h. a.	—	—	—	—	8	2	—	1	—	1	12
	9 h. a.—3 h. p.	—	—	—	3	2	9	2	2	—	—	18
	3 h. p.—9 h. p.	—	—	1	13	22	—	5	5	—	—	46
	9 h. p.—3 h. a.	1	—	—	2	62	2	2	3	—	1	73
	?	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	2
	Summa	1	—	1	19	94	13	9	12	—	2	151
1882	3 h. a.—9 h. a.	—	—	3	3	1	—	—	—	—	—	7
	9 h. a.—3 h. p.	—	1	4	1	—	—	—	1	—	—	7
	3 h. p.—9 h. p.	—	—	7	2	2	1	9	—	1	—	22
	9 h. p.—3 h. a.	—	—	—	1	5	2	—	—	—	—	8
	?	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summa	—	1	14	7	8	3	9	1	1	—	44
1883	3 h. a.—9 h. a.	—	—	—	—	1	3	—	6	—	—	10
	9 h. a.—3 h. p.	—	—	—	—	3	4	—	3	—	—	10
	3 h. p.—9 h. p.	—	—	22	3	6	23	1	8	1	—	64
	9 h. p.—3 h. a.	—	—	7	—	5	3	—	6	—	—	21
	?	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
	Summa	—	—	30	3	15	33	1	23	1	—	106
1879 bis 1883	3 h. a.—9 h. a.	—	—	3	3	17	8	—	9	—	1	41
	9 h. a.—3 h. p.	—	2	5	7	25	18	4	7	—	—	67
	3 h. p.—9 h. p.	—	1	32	30	38	29	23	13	2	—	168
	9 h. p.—3 h. a.	1	—	7	9	83	10	4	9	—	1	123
	?	—	—	1	1	—	2	—	1	—	—	5
	Summa	1	3	48	50	163	67	29	39	2	2	405

Die Häufigkeit der Blitzschläge hat hiernach bezüglich der Verteilung auf Monate ein starkes Maximum im Juli, wie auch schon aus der letzten Zusammenstellung (3. Folge) ersichtlich war. Das zweite kleinere Maximum im Oktober ist wesentlich durch das ungewöhnlich starke Gewitter vom 18./19. Oktober 1883 bewirkt und wird vielleicht durch fortgesetzte statistische Ermittlungen wider verschwinden.

Das Maximum bezüglich der Verteilung nach Tageszeiten war bei der letzten Zusammenstellung durch das ungewöhnlich heftige Gewitter vom 12./13. Juli auf die Nachtstunden (9 h. p.—3 h. a.) gefallen. Durch die unteren 2 Jargänge hat sich für die Abendstunden (3 h. p. — 9 h. p.) ein sehr deutlich ausgesprochenes Maximum herausgestellt.

3. Die Häufigkeit der Gewitter und ihre Heftigkeit. In nachstehender Tabelle ist die Anzahl der Gewittertage für die einzelnen Monate des beobachteten Zeitraums 1879—1883 zusammengestellt. Dividirt man mit diesen Zahlen in die Anzahl der beobachteten Blitzschläge, so erhält man dadurch einen Ausdruck für die Heftigkeit der Gewitter unter der Voraussetzung, dass die vorliegenden Berichte einen ungefähren Massstab für die Menge der eingeschlagenen Blitze wären.

	Zal der Tage mit Gewitter										Jar.
	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dez.	
1879	—	—	—	1	1	5	2	2	—	—	11
1880	—	2	2	4	13	5	3	—	—	—	29
1881	1	—	1	3	6	3	2	2	—	1	19
1882	—	1	4	5	5	2	3	1	1	—	22
1883	—	—	4	2	7	3	1	5	1	—	23
Summa der Tage	1	3	11	15	32	18	11	10	2	1	104
Sa. d. Blitzschläge	1	3	48	50	163	67	29	39	2	2	404
Blitzschläge pro Gewittertag	1	1	4.4	3.3	5.1	3.7	2.6	3.9	1	2	3.9

Hiernach ist der Juli nicht blos am reichsten an Gewittertagen gewesen, sondern es haben auch die Gewitter desselben die grösste Zal der einschlagenden Blitze gehabt. Das heftigste Gewitter war Nachts 12./13. Juli 1881 mit 48 Blitzschlägen.

4. Die Erscheinung des Blitzes. Angaben, welche auf die Erscheinung der noch immer rätselhaften Kugelblitze deuten, finden

sich in den Berichten No. 34, 36, 81, 87, 115, 161, 162, 187, 190, 197, 205, 266, 303, 313, 351, 368, sowie in der Mitteilung Folge 2. S. 48 und 49, dem Bericht aus Vegesack (Folge 3. S. 34—35). Im einzelnen lassen die meisten dieser Berichte die Möglichkeit subjectiver Täuschungen zu; immerhin bleibt die Zal derselben beachtenswert.

Im Bericht 324 findet sich die Angabe eines Blitzes ohne Donner. Ein eigentümliches Zischen (vergl. unten) wurde in No. 279 beobachtet.

5. Ozonbildung. Angaben über das Vorhandensein eines schwefligen säuerlich brenzlichen, phosphorartigen oder scharfen unerträglich stinkenden Geruches finden sich in No. 34, 35, 36, 48, 84, 85, 96, 99, 108, 181, 223, 355, 373 und mehreren anderen nicht besonders hervorgehobenen Berichten.

6. Der Zug der Gewitter wurde in 362 Fällen notirt. Es kamen aus NNW. 3; NW. 20; WNW. 7; W. 76; WSW. 6; SW. 149; SSW 13; S. 33; SSO. 2; SO. 29; OSO. 1; O. 16; ONO. 1; NO. 5;

oder auf 8 Windrichtungen reducirt aus N. 2; NW. 24; W. 83; SW. 158; S. 41; SO. 30; O. 18; NO. 5.

In einem Falle wurde das gleichzeitige Gegeneinanderziehen aus S. und NO. beobachtet. Diese Erscheinung würde sich bei besonders darauf gerichteter Aufmerksamkeit unzweifelhaft sehr häufig zeigen.

7. Drehung des Windes. Die Beantwortung der hierauf bezüglichen Frage ist noch eine sehr spärliche gewesen, da der grösste Teil der eingelaufenen Berichte noch auf alte Formulare geschrieben war, in denen diese Frage nicht vorgesehen war. In Summa ist die Frage 14mal beantwortet. In 9 Fällen war die Drehung linksläufig (N., W., S., O.); in 3 Fällen rechtsläufig (N., O., S., W.); in einem Falle drehte der Wind erst rechts dann links und in einem Falle wurde keine Drehung beobachtet.

8. Aenderung der Temperatur. Für die Beantwortung dieser Frage gilt zunächst dasselbe wie für 7. In Summa ist die Frage 23mal beantwortet. 19mal nahm die Temperatur ab; 3mal zu; einmal wurde keine Aenderung bemerkt.

9. Die Bewölkung zur Zeit des Blitzes. In 341 beantworteten Fällen war der Himmel 313mal bewölkt; 28mal teilweise heiter.

10. Der Regen zur Zeit des Blitzes. Die Frage, ob es vor und nach dem Blitze geregnet, wurde 363mal beantwortet, und zwar hatte es 334mal vor- und nachher geregnet; 12mal nur nachher; 9mal nur vorher; 8mal weder vorher noch nachher. Die Blitzschläge sind also mit geringen Ausnahmen immer bei schon vorher eingetretenen und nach dem Blitze anhaltenden Regenwetter

gefallen¹⁾. Ueber die Intensität des Regens sind 215 Beobachtungen gemacht. Danach ist der Regen 124 mal unmittelbar nach dem Blitzschlage und 48 mal unmittelbar vorher stärker gewesen; 4 mal war das Maximum der Regenstärke gleichzeitig mit dem Blitze und 39 mal trat keine Aenderung ein.

11. Hagel zur Zeit des Blitzes. In 240 beobachteten Fällen wurde 66 mal Hagel bemerkt, 174 mal dagegen nicht. In den 66 Fällen mit Hagel ist 42 mal auch zugleich die Frage, beantwortet, ob der Regen vor oder nach dem Blitze erheblich stärker gewesen sei und zwar ist der Regen 12 mal vorher 22 mal nachher, 7 mal weder vorher noch nachher und 1 mal gleichzeitig mit dem Blitze am stärksten gewesen.

12. Die Windstärke. In 351 beobachteten Fällen wurde 34 mal Sturm; 91 mal starker Wind; 182 mal schwacher Wind; 43 mal Windstille notirt; und einmal trat auf vorhergehenden Sturm Windstille ein.

13. Vom Blitz getroffene Objecte. Von den 405 berichteten Blitzschlägen wurden 329 mal Gebäude; 40 mal Bäume; 11 mal andere leblose im Freien befindliche Gegenstände; 24 mal auf der Weide befindliches Vieh; einmal eine im Freien befindliche Person getroffen. Unter den 329 Blitzschlägen in Gebäude waren 15 in denen gleichzeitig Bäume; 52, in welchen gleichzeitig im Ganzen 91 Personen; 28, in welchen gleichzeitig Vieh getroffen wurde. In Summa wurden getroffen 338 Gebäude; 92 Personen; 121 Stück Vieh; 60 Bäume; 11 andere leblose im Freien befindliche Objecte. Unter den 338 Gebäuden sind 238 ländliche, 50 städtische (oder in dichter bebauten Orten gelegen), 31 Mühlen, 15 Kirchen, 4 Schornsteine.

Um hieraus einen Massstab für die Gefährdung der einzelnen Arten von Gebäuden zu entnehmen, mögen wider (wie in Folge 3 an der entsprechenden Stelle) die Schätzungen des Landesdirectorates benutzt werden, wonach 205000 ländliche Gebäude, 75000 städtische, 430 Windmühlen, 663 Kirchen als vorhanden zu rechnen sind. Es entfallen demnach

auf je 100000	pro 1879—1881	pro 1 Jar.
ländliche Gebäude	116	23
städtische Gebäude	67	13
Mühlen	7209	1442
Kirchen	2262	452

¹⁾ Die hiervon verschiedene in den Fragebögen aufgestellte Frage, ob gleichzeitig mit dem Blitze Regen gefallen sei, ist von den meisten Herren Berichterstatlern nicht scharf von der vorstehenden getrennt und ist deswegen die Excerptierung der Antworten unterlassen.

Das Verhältnis der Gefährdung städtischer Gebäude zu derjenigen der ländlichen stellt sich also wie 13 : 23 oder wie 1 : 1.8. Im Uebrigen möge auf das hierauf bezügliche, 3. Folge II. 12, Gesagte verwiesen sein; ebenso bezüglich der auffallend grösseren Gefährdung der Mühlen gegenüber den Kirchen.

14. Ort und Lage der getroffenen Objecte. Hierüber liegen 327 Angaben vor. In der Ebene lagen 227, am Abhang eines Hügels 17, auf einem Hügel 83. Der Boden wird 77 mal als feucht, 157 mal als trocken angegeben. Die Tiefe des Grundwassers betrug bei 31 anderen Berichten 9 mal nicht mehr als 2 m; 22 mal darüber.

15. Schutz durch überragende benachbarte Gegenstände. Von den getroffenen 338 Gebäuden wurden 66 durch unmittelbar (bis zu 10 m Entfernung) daranstehende Bäume, 14 durch benachbarte Häuser überragt. Der unzulängliche Schutz, welchen Bäume gewären, findet also seine weitere Bestätigung.

16. Den Weg des Blitzes beeinflussende Gegenstände sind bei 178 Blitzschlägen mit mehr oder weniger Deutlichkeit bemerkbar gewesen. Es zeigten sich als solche Schornsteine und Ofenrore 84 mal, grössere Metallgegenstände (eiserne Anker, Ketten, Maschinen etc.) 35 mal, Gas- und Wasserleitung 7 mal, Dachrinnen 13 mal, Gyps-Decken-Drähte 38 mal, kleinere Metallgegenstände 40 mal. Unter den 338 getroffenen Gebäuden befanden sich 75 one Schornsteine, in den übrigen 263 Fällen passirte der Blitz mindestens 83 mal den Schornstein.

17. Einfluss der vom Regen benetzten Erdoberfläche. Die in Folge 3. II, 16 ausgesprochene Ansicht, dass unter Umständen die feuchte Erdoberfläche in der Umgebung eines Gebäudes als das Entladungscentrum zu betrachten ist, erhält durch Bericht 301 und 315 eine weitere Stütze. Man vergleiche No. 13, 91, 104, 108, 134, 201, 238, sowie den Bericht aus Vegesack 3. Folge S. 34.

18. Die Bedachung war 220 mal eine sog. weiche (Stroh, Ror); 105 mal eine harte (Schiefer, Schindeln, Ziegel, Metall, Pappe); 8 mal theils weich theils hart und 5 mal war die Art derselben nicht angegeben.

19. Einfluss der Dratbefestigung der Dächer. Unter 89 Fällen, in denen die Frage nach der Dratbefestigung beantwortet war, befanden sich 41 Gebäude mit Dratbefestigung, 48 Gebäude one solche. Eine Gefährdung der Gebäude in dem Sinne, dass durch die Metallconstructions etwa die Zal der Blitzschläge vermehrt würde oder mit anderen Worten, dass ein mit Dratbefestigung versehenes Gebäude einen Blitzschlag verursachte, der sonst nicht gefallen wäre, lässt sich aus den angegebenen Zalen keineswegs entnehmen. Dagegen lässt sich zufolge des Berichtes Nr. 327 nicht verkennen, dass durch die Dratbefestigung ein Einfluss auf den Weg des fallenden Blitzes aus-

geübt werden könne, so also, dass von zwei sehr nahe aneinander liegenden Gebäuden dasjenige als das exponirtere zu betrachten ist, welches mit Drat versehen ist. Ueber den Einfluss des Drates auf Zündung siehe unten 23.

20. Schutz der Gebäude durch Blitzableiter. Unter den 338 getroffenen Gebäuden befinden sich 19, welche mit Blitzableitern versehen waren. In einem dieser Fälle (No. 42) ist es überhaupt zweifelhaft, ob ein Blitz eingeschlagen hat. In 7 anderen Fällen blieben die Gebäude unverletzt (Folge I. III, 1 und 2; No. 201, 204, 255, 294, 400) und es zeigten nur bei einigen dieser Fälle die Blitzableitungen selbst geringe Schmelzungsspuren des Blitzes. In 10 Fällen (I. Folge III, 3 und 4); No. 44, 91, 103, 134, 152, 289, 301, 328) war der Blitz im Wesentlichen der Ableitung gefolgt, hatte dieselbe jedoch verlassen an solchen Stellen, welche durch offenbare Mängel der Leitung dazu prädestinirt erschienen. Diese Mängel bestanden theils in fehlender oder sehr schlechter Erdleitung, theils in unvollständigen Anlagen. In einem Falle (No. 315) scheint der Blitzableiter überhaupt nicht in Funktion getreten zu sein, was sich aus der sehr schlechten Erdleitung in Verbindung mit besonderen lokalen Einflüssen erklärte.

21. Rauchten Schornsteine? Diese Frage wurde 48 mal mit ja, 179 mal mit nein beantwortet.

22. Wirkung der Blitzschläge an Gebäuden. Bei den 329 Blitzschlägen in Gebäude bestand die Wirkung 151 mal in mechanischen Zerreibungen und Zersprengungen, darunter kamen 17 mal noch geringe schmelzende oder verkolende Wirkungen vor; 170 mal zündete der Blitz, worunter 22 mal gleichzeitig mechanische Wirkungen beobachtet wurden, 8 mal wurde in Folge Blitzableiters jegliche Beschädigung verhütet. In 3 Fällen (No. 30, 44 und 393) wurden gleichzeitig magnetische Wirkungen beobachtet.

23. Zündung der Blitzschläge. Bei den 170 zündenden Blitzschlägen war die Bedachung 150 mal eine weiche, 12 mal eine harte, 8 mal gemischt resp. nicht zu ermitteln. Unter den 41 Gebäuden mit Dratbefestigung des Daches wurden 32 oder 78,0% entzündet, während von den 48 Gebäuden ohne Dratbefestigung nur 30 oder 62,5% entzündet wurden. Obwol die Gesamtzahl derjenigen Gebäude, bei welchen die Berichte Auskunft über das Vorhandensein von Dratbefestigung geben, noch eine kleine ist, so bestätigt sich doch schon die in Folge 3. II, 22 ausgesprochene Ansicht, dass durch jene Constructionsweise die Zündung des Daches durch einschlagende Blitze befördert zu werden scheint. Speciell hierfür sprechen die detaillirteren Berichte 264, 281, 345, in denen eine innere Zündung des Daches beobachtet wurde, sowie 265, in welchem der Blitz durch ein nicht mit

Drat befestigtes Dach ohne Zündung schlug. Diese leichtere Zündung der mit Drat befestigten Strohdächer würde nun, falls sie sich weiter bestätigen sollte, einen wenn auch kleinen Teil des ausserordentlich grossen Nutzens dieser Construction illusorisch erscheinen lassen. Man wird indessen den erwänten Uebelstand dadurch beseitigen können, dass man die einzelnen Dratstücke, welche gewöhnlich ohne gegenseitige Verbindung quer durch das Dach laufen, etwa an den Enden und in der Mitte noch unter einander metallisch verbindet. Dadurch würde das Ueberschlagen des Blitzes zwischen den einzelnen Dräthen verhindert werden. Das sicherste Mittel bleibt freilich die Anlage eines guten Blitzableiters.

24. **Mechanische Wirkungen.** Besonders heftige Wirkungen finden sich in No. 1, 133, 139, 273, 405; kleinere für Blitzschläge charakteristische Zerreibungen und Zerstörungen in einer grossen Anzahl anderer Berichte,

25. **Blitzschläge in Bäume.** Die Zerstörungen an Bäumen bestehen fast immer in Abschälungen der Rinde, was durch schnelle Dampfbildung innerhalb der Cambialschicht zu erklären ist. Nur da, wo die Rinde eine grössere Festigkeit besitzt, entstehen Risse wie „mit scharfem Instrument“ eingeschnitten. Diese Wirkungen sind meistens unterhalb der Krone am stärksten sichtbar, was dadurch erklärt wird, dass die Entladung eine durch die kleineren Zweige und Aeste verteilte ist, welche deshalb im Zusammenfluss unterhalb der Krone mit verstärkter Intensität bei verhältnismässig kleinerem Querschnitt der leitenden Schichten vor sich geht und die grössere Wirkung hat. Die Annahme von Blitzen, welche nach der Erde zu stark verzweigt sind, ist bereits durch mehrere von Arago gesammelte Fälle als zulässig erwiesen und hat kürzlich durch die von Herrn Robert Haensel in Reichenberg in Böhmen hergestellten photographischen Darstellungen von Blitzen weitere Bestätigungen erfahren.

26. **Wirkung der Blitzschläge auf Personen und Vieh.** Von den in Summa 92 getroffenen Personen wurden 10 getödtet, 20 gelämt, 55 betäubt, 7 unerheblich afficirt. Von den 121 Stück getroffenen Tieren wurden 95 getödtet, 26 betäubt. Blutunterlaufungen und verbrannte Hautstellen fanden sich nicht blos bei getödteten sondern auch bei den nur betäubten oder gelämtten Personen und Tieren. Auch sind wiederholte Fälle berichtet, in denen der Tod ohne sichtbare äussere oder innere Verletzungen eintrat; unter diesen Fällen sind auch solche, in denen die Getroffenen nach dem Blitze noch einige Minuten lebten, scheinbar ohne afficirt zu sein.

27. **Die Gesamtschadensumme** der auf 338 Gebäude gefallenen Blitzschläge beträgt 395886 *M.*

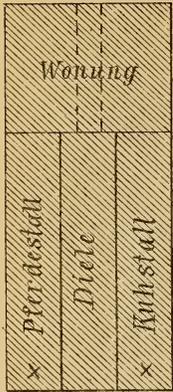


Fig. 1. (zu N^o 258)
x Plätze d. getödteten Tiere

F. Fenster
L. Fensterladen
a. a. Balken v. Eichenholz
b c d Blitzspuren
---- Weg des Blitzes

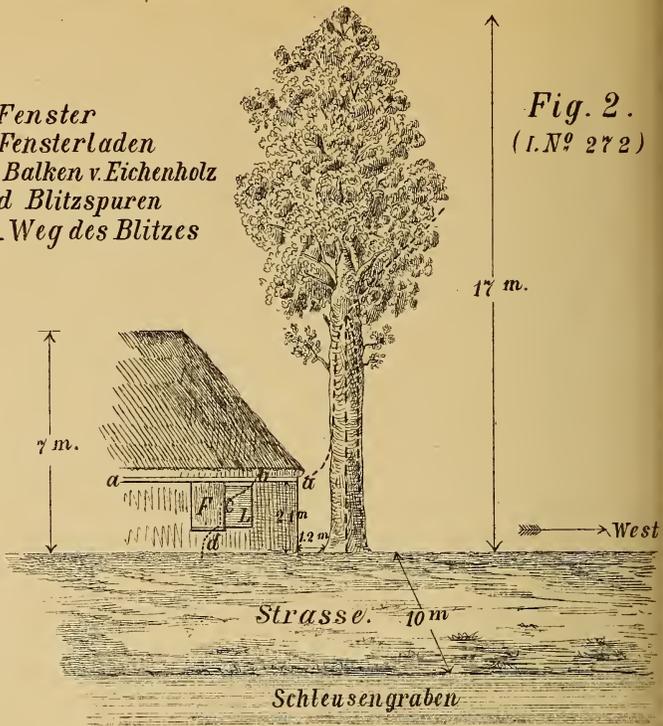
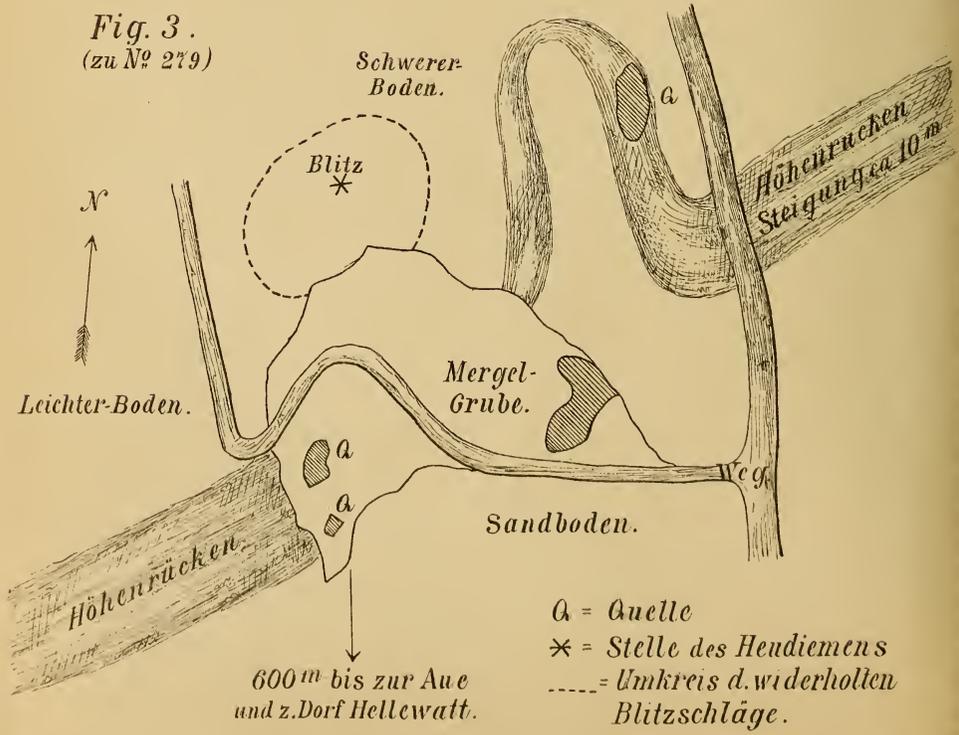


Fig. 2.
(I. N^o 272)

Fig. 3.
(zu N^o 279)



Q = Quelle
* = Stelle des Heudimens
---- = Umkreis d. wiederholten Blitzschläge.

Fig. 4. (N^o 315)

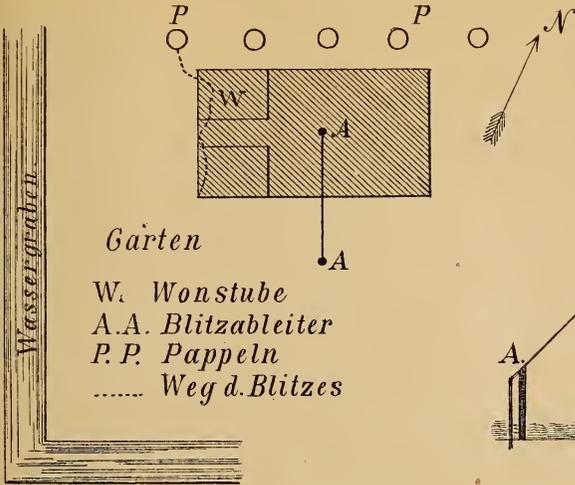


Fig. 5. (N^o 315)

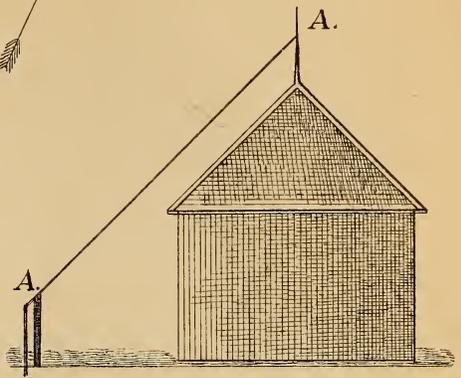


Fig. 6. (N^o 331)

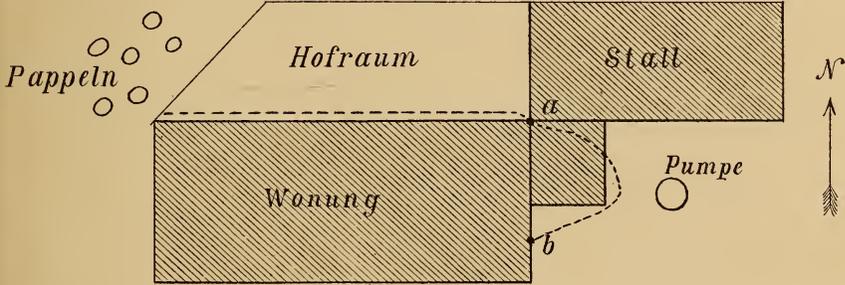


Fig. 7. (N^o 373)

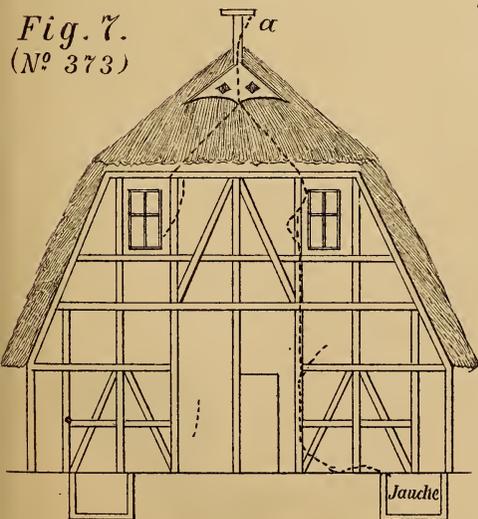


Fig. 8. (N^o 374)

